

597  
158  
156  
013  
891  
982  
781  
133  
198  
455  
589  
588  
019  
084  
201  
733  
22  
76  
92  
512  
60  
85

D. Johann Habermanns/  
Von Eger/

*yl Ph*  
Christliches

\*\*\*\*\*  
Gebetbuch/

Auf alle Tage in der Wochen  
zu gebrauchen.

Alm Ernde ist auch ein schöner  
und nöthiger Unterricht für diejeni-  
ge / so zum Tische des Herrn gehen  
wollen / nebst denen dazu gehörigen  
Gebäten mit hinan-  
gefüget:

Darauf folgen denn weiter

Die Drey Haupt-Symbola,  
zusampt einigen schönen andern mehren  
Kranken- und Sterbe-Gebätlein / wie imgleichen  
vielen schönen Trost- Krafft- und Kern-  
Sprüchen.

Nebst dem Catechismo Lutheri.

Nach verschiedenen andern Editio-  
nen übersehen / und an vielen Orten  
wieder ersezet.



Berlin/

---

Gedruckt und verlegt von Christoff Runge/  
Anno 1679.



Führ  
 du bi  
 habe  
 Gem  
 Wie  
 Mei  
 Bor  
 und  
 hat:  
 Wei  
 hE  
 denn  
 Zeit.  
 mit

**D**  
 begr  
 aber  
 verst  
 Geu  
 Geis  
 vertu  
 wir  
 däch  
 me  
 auf/  
 weck  
 mit  
 den



Gebät/so man zur Kirchen gehen wil.

**A**lmächtiger Gott/himlischer Vater/  
auf deine grosse Güte / wil ich in dein  
Haus gehen / und anbeten gegen dei-  
nem heiligen Tempel in deiner Furcht.  
Herr/ leite mich in deiner Gerechtig-  
keit / richte deinen Weg für mir her.

Führe mich auf dem Steige deiner Geboten: denn  
du bist mein Gott und Herr meines Heyles. Lust  
habe ich zu deiner Wohnung / und bin gern in der  
Gemeine der Heiligen / die dich loben und bekennen.  
Wie lieblich sind deine Wohnungen/Herr Zebaoth:  
Meine Seele verlangt und sehnet sich nach deinen  
Vorhöfen. Kommt/ lasset uns anbeten und knien/  
und niederfallen für dem Herrn/ der uns gemacht  
hat: Denn er ist unser Gott/und wir das Volk seiner  
Weide / und Schafe seiner Heerde. Erhebet den  
Herrn unsern Gott/bätet an zu seinem Fußschemel/  
denn er ist heilig. Ich bäte zu dir zur angenehmen  
Zeit. **GOTT**/ durch deine grosse Güte erhöre mich  
mit deiner treuen Hülfe/ Amen.

Umb Geist und Gnade recht zu bäten.

**D**ewiger barmherziger Gott / ein Vater unsers  
Herrn Jesu Christi: Weil wir nicht wissen noch  
begreifen können / was und wie wir bäten sollen: du  
aber überschwenglich thun kanst / über alles/das wir  
verstehen und bitten mögen. So schreue ich zu dir:  
Geuß über uns aus / nach deiner Verheissung / den  
Geist der Gnade und des Gebätes / der uns bey dir  
vertrete / mit unaussprechlichen Seuffzen / auf daß  
wir dich wahren Gott mit Mund und Herzen an-  
dächtig in rechtem Ernst anrufen/ und das angeneh-  
me Lobopffer dir bringen. Herr / thue meine Lippen  
auf/ daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. Er-  
wecke meine Seele und Gemüthe/ daß ich nicht allein  
mit meinem Munde zu dir nahe / und dich nur mit  
den Lippen ehre / aber das Herze fern von dir sey:

sondern verleihe Gnade / daß ich dich / als die recht-  
 schaffenen Anbäter / im Geist und in der Wahrheit an-  
 ruffe / mit herzlichlicher Aufmerksamkeit meines Gemüthes /  
 ohne Heuchelen und Ehrgeizigkeit ; und daß ich nichts  
 von dir begehre / denn allein / was dein Göttlicher  
 Wille / dein Lob und Ehre / dazu meiner Seelen Se-  
 ligkeit das beste ist. Verleihe auch / daß alles / was ich  
 von dir bitte / solches mit starkem Glauben und gewis-  
 ser Zuversicht / von deiner milden Güte zu erlangen /  
 ich ungezweifelt hoffe : auch dir hierinnen nicht Zeit /  
 Ziel oder Maß der Erhörung und Hülffe setze : sondern  
 mich deinem gnädigen Willen / der allewege der beste  
 ist / in allen Dingen mit starker Hoffnung und Gedult /  
 gänzlich in Demut meines Herzens unterwerffe :  
 Dazu gib Gnade / daß wir nicht für dir ligen mit un-  
 serm Gebät / auf unsere Gerechtigkeit / sondern auf  
 deine grosse Barmherzigkeit / und im Namen deines  
 lieben Sohnes Jesu Christi / in welchem wir Freu-  
 digkeit haben / für deinen Gnadenstuhl zu treten / und  
 dich mit kindlicher Zuversicht unsern lieben Vater zu  
 nennen. Stärke uns / daß wir vom Vätern nicht ab-  
 geschreckt / oder laß und träge werden / umb unserer  
 Unwürdigkeit oder anderer Ursache willen. So hilf  
 nu / gütiger Gott / daß wir an allen Orten aufheben  
 heilige Hände / ohne Zorn und Zweifel / und emfig-  
 lich anhalten mit Bitte / Gebät / Fürbitte und Dank-  
 sagung / für alle Menschen / damit wir / umb deiner  
 gnädigen Zusagung willen / und nach deinem gnädi-  
 gen Wolgefallen / empfahen allerley zeitliche und him-  
 lische Gaben in Christo Jesu unserm Herrn / der mit  
 dir lebet und regieret in Ewigkeit / Amen.

## Morgensegen am Sonntage.

**S**ey himmlischer Vater / ewiger Gott / gebenedeney  
 sey deine Göttliche Krafft und Allmächtigkeit /  
 gelobet sey deine grundlose Güte und Barmherzig-  
 keit / gepreiset sey deine ewige Weißheit und War-  
 heit / daß du mich in dieser gefährlichen Nacht mit  
 deiner Hand bedecket / und unter dem Schatten dei-  
 ner Flügel hast sicher ruhen und schlaffen lassen / auch  
 für dem bösen Feind und allen seinen heimlichen Lü-  
 sten

sten und Lücken bewahret / und ganz väterlich be-  
 schirmet. Darumb lobe ich dich / umb deine Güte /  
 und umb deine Wunder / die du an den Menschenkin-  
 dern thust / und wil dich bey der Gemeine preisen /  
 dein Lob sol alleweg in meinem Munde seyn / meine  
 Seele sol allezeit dich meinen HERN rühmen / und  
 was in mir ist deinen heiligen Namen preisen / und wil  
 nimmermehr vergessen / alles / was du mir gutes ge-  
 than hast. So laß nu dir gefallen das Lobopffer aus  
 meinem Munde / welches ich dir des Morgends frühe  
 in Einfältigkeit meines Herzens bringe. Ich russe zu  
 dir von ganzem Gemütthe / du wollest mich heute die-  
 sen Tag auch behüten / für aller Gefahr Leibes und  
 der Seelen / und deinen lieben Engeln über mir Be-  
 fehl thun / daß sie mich behüten auf allen meinen We-  
 gen. Umbgib mich zurings mit deinem Schilde / und  
 führe mich auf dem Steige deiner Geboten / daß ich  
 unsträfflich wandele in deinem Dienste / wie die Kin-  
 der des Tages / zu deinem Wolgefallen. Wehre dem  
 bösen Feinde / und allen Vergernissen dieser Welt :  
 Dazu steure meinem Fleisch und Blute / daß ich nicht  
 von ihnen überwältiget etwan gröblich wider dich  
 handele / und dich mit meinen Sünden erzürne. Re-  
 giere du mich mit deinem Heiligen Geiste / daß ich  
 nichts fürnehme / thue / rede oder gedenke / denn al-  
 lein / was dir gefällig / und zu Ehren deiner Göttlichen  
 Majestät gereichet. Siehe / mein Gott / ich übergebe  
 und opffere dir mich heute ganz und gar eigen in dei-  
 nem Willen / mit Leib und Seele / mit allem Vermö-  
 gen und Kräfften / innerlich und äußerlich : Mache du  
 mich dir zu einem Opffer / das da lebendig / heilig und  
 dir wolgefällig sey / damit ich dir einen vernünftigen  
 und angenehmen Gottesdienst leiste. Darumb / du  
 heiliger Vater / allmächtiger Gott / laß mich dein Ei-  
 genthum seyn / regiere mein Herz / Seele und Ge-  
 mütthe / daß ich nichts denn dich wisse und verstehe.  
 HERN / frühe wollest du meine Stimme hören / frühe  
 wil ich mich zu dir schicken / und darauf merken / frühe  
 wil ich dich loben / und des Abends nicht aufhören /  
 durch Jesum Christum / Amen.

## Dankagung für die Schöpfung.

**A**llmächtiger **GOTT**/himmlischer Vater/der du  
 nicht geschaffen / nicht geboren / sondern vor al-  
 lem Anfang in Ewigkeit bist / ich anbäte dich / ich eh-  
 re / lobe / preise dich / und sage dir Dank von Grund  
 meines Herzen / für alle deine Wohlthaten / und son-  
 derlich / daß du Himmel und Erden / Sonne und  
 Mond / und alle Creaturen / dazu alles / was da lebet  
 und ist / durch deine Allmacht und Göttliches Wort  
 geschaffen hast / durch deine Weisheit regierest und er-  
 hältst. **HER**/wie lieblich sind alle deine Werke/es le-  
 bet alles und bleibet für und für / und wozu du ihr be-  
 darffst / sind sie dir alle gehorsam. Die Sonne / wann sie  
 aufgehet / verkündiget sie den Tag / sie ist ein Wunder-  
 werck des Höchsten ; Das muß ein grosser **HER** seyn /  
 der sie gemacht hat / und hat sie heissen so schnell lauf-  
 fen. Und die helle Sternen zieren den Himmel / durch  
 Gottes Wort halten sie ihre Ordnung / und wachen  
 sich nicht mühe. Ich danke dir / daß du den ganzen  
 Erdboden sampt allen erschaffenen Creaturen / durch  
 deine Güte und Barmherzigkeit / dem menschlichen  
 Geschlechte dienstbar untergeben / und zu gut aufge-  
 theilet hast ; Insonderheit aber lobe ich dich / meinen  
 Schöpffer und **HER** / daß du mich auch / deine Crea-  
 tur / zu einem vernünftigen Menschen / nach deinem  
 Bildniß formiret / und gemacht hast / mir Leib und  
 Seel und alle Glieder / Vernunft / Verstand / und  
 alle Sinne gegeben hast / und noch bewahrest. Groß  
 und wunderbar ist deine Güte an mir / der du mich /  
 als ich noch in Mutterleibe verschlossen war / erhal-  
 ten und ernähret hast / auch von dannen heraus ge-  
 zogen / mich nicht blind / taub / stumm / lahmi / oder  
 gebrechlich hast lassen geboren werden. Viel und  
 mannigfaltig ist deine Barmherzigkeit an mir / daß  
 du mich nicht zu einem Viehe / welches ohne Ver-  
 stand und Vernunft ist / gemacht hast. Wer kan die  
 grossen Thaten des **HER** aufreden / und alle seine  
 löbliche Werke preisen ? Wer kan alle sein Lob erzäh-  
 len ? Niemand ist / der alle seine Wohlthaten außspre-  
 chen mag. Und ob ich armer Sünder dich nicht lo-  
 ben

ben ka  
 dig bir  
 dern d  
 so vie  
 Gere  
 rühm  
 lebend  
 was d  
 verkü  
 die ich  
 mir er  
 ses vo  
**HER**  
 sie sein  
 rühm  
 Athet

**B**  
 setha  
 mein  
 zum  
 wie o  
 und  
 habe  
 du re  
 best /  
 außs  
 deine  
 recht  
**HER**  
 der  
 sere  
 Der  
 tilge  
 feit.  
 reini  
 Man  
 ne  
 denf



ben kan/ so viel un hoch/ als du würdig/ und ich schul-  
dig bin / so wil ich doch darumb nicht schweigen / son-  
dern deinen heiligen Namen ohn Unterlaß rühmen/  
so viel ich kan / und mir möglich ist. Ich wil deine  
Gerechtigkeit / Gnade und grosse Barmherzigkeit  
rühmen und preisen / so lange ich lebe / und weil ein  
lebendiger Athem in mir ist / wil ich nicht vergessen/  
was du gutes an mir erzeiget hast. Mein Mund sol  
verkündigen deine Gerechtigkeit / täglich dein Henl/  
die ich nicht alle erzählen kan. Meine Zunge / die du  
mir erschaffen hast / sol deiner Ehre und deines Preis-  
ses voll werden / und immer sagen: Ich danke dem  
HERRN in seinem Heiligthum / ich lobe ihn in der Be-  
ste seiner Macht / ich preise ihn in seinen Thaten / ich  
rühme ihn in seiner grossen Herlichkeit. Alles / was  
Athem hat / danke dem HERRN / Halleluja.

Gebät umb Vergebung der Sünden.

**B**armherziger GOTT / ewiger Vater / groß sind  
meine Sünde / viel und mächtig ist meine Mis-  
sethat / meine Übertretung sind unzählich: Den alles  
mein Sichten und Trachten von Jugend auf / ist nur  
zum bösen geneiget. Ach HERR / wer kan merken/  
wie oft er fehlet? Sihe / ich bekenne meine Missethat/  
und meine Sünde ist immer für mir. An dir allein  
habe ich gesündigt / und übel für dir gethan / auf daß  
du recht behaltest in deinen Worten / und rein blei-  
best / wan du gerichtet wirst. Ich bitte aber deine un-  
ausprechliche Miltigkeit / gehe nicht ins Gericht mit  
deinem Knechte / denn für dir ist kein Lebendiger ge-  
recht. Wann du / HERR / wilt Sünde zurechnen/  
HERR / wer wird bestehen? Denn sihe / auf tausent kan  
der Mensch dir nicht eines antworten / sintemal all un-  
sere Gerechtigkeit für dir ist / wie ein beslecktes Tuch.  
Derhalben erbarme dich mein nach deiner Güte / und  
tilge meine Sünde / nach deiner grossen Barmherzig-  
keit. Wasche mich wol von meiner Missethat / und  
reinige mich von aller meiner Sünde / umb deines  
Namens willen. HERR / sen mir gnädig / heile mei-  
ne Seele / denn ich habe leider an dir gesündigt. Ge-  
denke / HERR / an deine Barmherzigkeit / und an deine

## 8 Umb Erhaltung der Christl. Kirchen.

Güte / die von der Welt her gewesen ist. Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Ubertretung: Gedenke aber mein nach deiner grossen Barmherzigkeit / umb deiner Güte willen: Gedenke auch / daß wir Fleisch sind / ein Wind / der dahin fährt / und nicht wiederkömmet / und laß ab von deinem Zorn und Grimm über uns. O gütiger Gott / ich bekenne ja / daß nicht meine Werke noch Verdienste mögen außtilgen meine Sünde / oder deine Gnade erwerben / sondern allein das heilige Leiden und Sterben Jesu Christi / des unbefleckten Lämmleins / ist eine reiche Bezahlung für unsere Mißhandlung / und sein Blut / vergossen zu Vergebung unserer Sünden / ist eine Abwaschung und Reinigung unserer Seelen: Auf solch Vertrauen und Hoffnung ruffe ich zu dir / du wollest die Ubertretung deinem Volk aus Gnaden vergeben / die Sünde bedecken / unsere Mißthat uns nicht zurechnen. Verzeihe mir auch die verborgene Fehle / auf daß meine betrübtete Seele / und die Gebeine / welche sehr erschrocken sind / wiederumb erfreuet und getröstet werden: Denn dein ist die Barmherzigkeit und Vergebung / bey dir ist die Gnade und viel Erlösung. O Herr / erhöre die Stimme meines Flehens / und verachte nicht das Heulen meines Herzens / umb Jesu Christi Willen / Amen.

### Umb Erhaltung der Christlichen Kirchen.

O Vater aller Barmherzigkeit / der du dir eine heilige Gemeine und Kirche auf Erden / durch dein Wort und Heiligen Geist sammlest und erhältst! Ich bitte dich / du wollest deine kleine Heerde / das arme Häufflein / so dein Wort / durch deine Gnade / angenommen / ehret und fördert / bey der rechten erkantten / reinen und allein seligmachenden Lehre / auch bey rechtem Gebrauche der hochwürdigen Sacramenten stet und vest erhalten / wider alle Pforten der Höllen / wider alles Wüten und Toben des leidigen Teufels / wider alle Bosheit und Tyrannen der argen Welt. Erhalte dein Schifflein / sampt deinen Christen / mitten auf dem ungestümen Meere / unter allen Wellen und Wasserwogen / daß es nicht sinke noch unter:

unter  
hen /  
Gott  
und si  
halte  
und d  
Gew  
den /  
deine  
aus d  
nigen  
richtu  
terey.  
delba  
oder  
deiner  
Kirch  
Welt  
best e  
und i  
schon  
Scha  
Sün  
deiner  
vorm  
gewer  
Gott  
de übe  
che si  
Hölle  
ten un  
Thue  
enthe  
lieber

D  
zu bit  
uns  
dich

Für die Prediger Göttl. Wortes. 9

untergehe. Laß deine Kirche fest und unbeweglich stehen / auf dem Grundfelsen / darauf sie erbauet ist. O Gott Zebaoth / wende dich doch / schaue vom Himmel / und siehe an / und suche heim deinen Weinstock / und halte ihn im Bau / den deine Rechte gepflanzt hat / und den du dir festiglich erwählet hast / auf daß sein Gewächs außgebreitet / und seine Zweige groß werden / verzäume ihn mit deinem Schilde. Nim uns / deine Schafe / in deinen Schutz / daß uns niemand aus deiner Hand reiße. Behüte uns für allen denjenigen / so da suchen Vertilgung rechter Lehre / zu Aufrihtung und Bestetigung ihrer schändlichen Abgötterey. Laß dein liebes Wort / das helle und unwandelbare Licht / so uns ikt scheint / nicht unterdrückt oder außgeleschet werden / sondern thue Hülffe / durch deinen grossen außgestreckten Arm / und erhalte deine Kirche und Gemeine unter so vielen Anstößen in der Welt / auf daß du unter uns hie auf Erden auch habest ein Volk / das dich erkenne / ehre und anbete / und deinem heiligen Namen diene. Ach HERR / schone deines Volkes / und laß dein Erbtheil nicht zu Schanden werden / laß uns nicht entgelten unserer Sünden / der du die Missethat vormals vergeben hast deinem Volk / und alle ihre Sünde bedecket / der du vormals hast allen deinen Zorn aufgehoben / und dich gewendet von dem Grimm deines Zorns. Tröste uns / Gott unser Heyland / und laß ab von deiner Ungnade über uns. Beschütze deine arme Christenheit / welche sich auf dich allein verlässet / daß die Pforten der Höllen sie nicht überwältigen. Sey und bleibe du mitten unter uns / und weiche nicht von deiner Gemeine: Thue solches umb deines Namens willen / daß er nicht entheiliget werde / ja thue es umb Jesu Christi deines lieben Sohnes willen / Amen.

Für die Prediger Göttliches Wortes.

O Allmächtiger GOTT / der du durch deinen lieben Sohn Jesum Christum uns befohlen / dich zu bitten / umb treue Arbeiter in deine Erndte / und uns Erhörung gnädiglich zugesaget hast: Ich bitte dich umb desselben deines lieben Sohnes willen / du

wollest deiner lieben Christenheit/ rechtschaffene Diener und Prediger deines heiligen Göttlichen Wortes mit grosser Anzahl und Schaaren geben. Sende uns Weise und Schriftgelehrte/ begnade sie mit deinem Heiligen Geiste/ welche du uns zuschickest. Erfülle sie mit wahren Verstande deines Wortes / daß sie uns den Weg zum ewigen Leben recht weisen / die heilige Schrift unverfälscht auslegen / dazu uns für unrechtem Glauben und Menschentand / sampt allem Giffte der Seelen warnen / auf daß wir in reiner Lehre und Glauben lauter erhalten werden. Denn wie möchten wir sonst glauben / von dem wir nichts gehört hätten? Wie sollen wir aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen / wann sie nicht gesandt werden? Darumb / o herzkallerliebster Vater / setze in deine Gemeine gottesgelehrte Bischöffe / Christliche Pfarrherren / reine Prediger / treue Hirten / fromme Lehrer und Seelsorger / welche durch deinen Heiligen Geist die Gemeine / so dein lieber Sohn mit seinem eigenen Blute erworben hat / treulich weiden / das heilige Evangelium / dein theures werthes Wort / zu Ehren deines Göttlichen Namens / mit viel Nutz und Frucht verkündigen und ausbreiten / die Sündhafftigen zur Busse bekehren / die Schwachen im Glauben stärken / die blöde Gewissen trösten / wider alle Unsechtung des Satans und der argen Welt / und die da mächtig sind / zu ermahnen durch die heilsame Lehren / und zu straffen die Widersprecher / auf daß sie den Widersachern können gewaltig Widerstand thun / sie eintreiben und überwinden / des Teufels Reich zerstören und verwüsten / welche auch der Heerde und der Gemeine Gottes vermassen fürgehen / mit guten Exempeln und Gottseligem Wandel / daß alle Ergerniß verhütet / und nicht jemand / durch ein gottloses Leben / vom Glauben abgehalten werde. O barmherziger Gott / schicke uns nicht ins Land einen Hunger und Mangel deines Wortes / daß wir der reinen Prediger nicht beraubt werden / laß uns nicht entgelten unserer Undankbarkeit. Behüte uns / lieber Vater / für den bösen Arbeitern/

tern/  
von  
geseh  
ben

D  
lium  
ne ge  
che  
wie  
tes  
meir  
hen  
höre  
Her  
fruch  
Ach  
Stä  
fere  
reich  
dein  
lii/  
dern  
ben  
nem  
lign  
ein  
steu  
Her  
ne  
nich  
Wit  
scher  
Ber  
Göt  
thür  
Beh  
fund  
und

tern/

tern / für den ungetreuen Mietlingen / und allen / so von ihnen selbst kommen gelauffen / und nicht von dir gesendet werden / durch Jesum Christum deinen lieben Sohn unsern HERRN / Amen.

Für die Zuhörer Göttliches Wortes.

**G**ütiger Gott / du hast uns / aus lauter Göttlicher Liebe / dein heilsames Wort und Evangelium / klar und hell an Tag gegeben / welches da ist eine geistliche Speise unserer Seelen / und eine Göttliche Krafft selig zu machen / alle / die daran glauben / wie dein lieber Sohn spricht: Selig sind / die Gottes Wort hören und bewahren! Und: So jemand mein Wort wird halten / der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Derhalben bitte ich dich für alle Zuhörer deines heiligen Evangelions / eröffne unsere Herzen und Ohren / daß wir dein Wort nützlich und fruchtbarlich hören / mit ganzem Fleiß und Ernst Achtung haben / lernen und begreifen / was uns zu Stärkung unseres Glaubens / und zu Besserung unseres Lebens von nöthen seyn wil. Laß dein Wort reichlich unter uns wohnen / in aller Weisheit. Gib deinen Geist und Krafft zu der Predigt des Evangelii / daß wir dieselbige Lehre nicht als Menschen / sondern als Gottes Wort annehmen / und / wie die lieben Kinder / würdiglich darnach leben / zu Ehren deinem heiligen Namen. Laß den Samen deines seligmachenden Wortes in unseren Herzen bekleiben / einwurkeln / und viele Früchte bringen. Wehre und steure dem Teufel / daß er denselben nicht von unsern Herzen reiße / und wir etwa vergeßliche Zuhörer ohne Glauben unfruchtbar bleiben. Auch daß wir nicht zur Zeit der Anfechtung im Creutz / Armut und Widerwertigkeit verleugnen / als die Wetterwendischen / welche eine Zeitlang glauben / und zur Zeit der Verfolgung abfallen. Dazu hilf weiter / daß dein Göttlicher Same bey uns unter den Sorgen / Reichtümern und Bollüsten dieses Lebens nicht ersticke. Behüte uns / du frommer GOTT / daß wir nicht erschunden werden unter dem Hauffen der Verächter und Spötter / die nach ihren eigenen Lüsten in Sicherheit

heit wandeln / und das Wort mit verkehrtem Herzen / verstockten Sinnen / zu ihrem Verderb und eigenem Urtheil anhören. O himmlischer Vater / verleihe Gnade / daß wir alle heylwertige nützliche Lehren und Straffen / alle treue Vermahnungen / mit Herzenslust und Freuden / mit rechtem Euer und Andacht zu unserer Besserung anhören / in einem feinen guten Herzen bewahren / und Frucht bringen in Gedult / auf daß wir nicht allein Hörer des Wortes / sondern auch Thäter seyen / und darinn beharren bis ans Ende / damit wir ablegen alle Unsauberkeit / und alle Bosheit / und annehmen das Wort mit Sanftmuth / das in uns gepflanzet ist / welches kan unsere Seelen selig machen / durch Jesum Christum / Amen.

**Wider falsche Lehre und Secten.**

**D**Armherziger Gott / der du uns treulich gewarnt hast / daß wir uns hüten sollen für den falschen Propheten / so in Schaffskleidern zu uns kommen / innwendig aber reissende Wölffe sind / und weil in den letzten Tagen / darinnen wir ist und sind / greuliche Zeiten kommen werden / da sich der Satan in einen Engel des Lichtes / und die falschen Lehrer und trügliche Arbeiter zu Christi Aposteln sich verstellen / welche die Geberden eines gottseligen Wesens haben / aber seine Krafft verleugnen sie. Darzu nach dem auch der Abfall von der reinen Lehre kommen / und der Mensch der Sünden / und das Kind des Verderbens / der da ist der Widerwertige / offenbar werden sol / so hilf / ewiger Gott / daß wir die Liebe zur Wahrheit haben / alle Lügengeister / sampt allen Irthümen und allem falschen Schein / vermeiden und fliehen / auff daß wir uns vom rechten Glauben nicht bewegen / noch jemand das Ziel verrücken lassen / sondern standhaftig bey deinem Worte bis ans Ende verharren / und uns niemand in keinerley Weise lassen verführen / weder durch lügenhaftige Kräfte / Zeichen und Wunder / noch mit irgend einer Verführung zur Ungerechtigkeit / daß wir uns nicht wegen und wiegen lassen / von allerley Winde der Lehre / durch Schalkheit

heit d  
handt  
te/lieb  
gen I  
den!  
Zeiten  
Kind  
des.  
deines  
Kott  
Wöl  
nern/  
sich &  
nen f  
für d  
Dieb  
Stin  
in wa  
gen /  
und  
len/  
Unge  
haber  
ge/da  
land/

**E**m  
und f  
du m  
bens  
deine  
lich b  
geber  
und  
gen C  
lager  
daß i  
möge  
ner C

heit der Menschen und Teufcheren/ damit sie an uns  
handtieren/ und gedenken uns zu erschleichen. Behü-  
te/ lieber GOTT/ deine Auserwählten in dieser ar-  
gen Welt/ daß sie nicht in Irthum verführet wer-  
den! Verkürze die bösen Tage in diesen gefährlichen  
Zeiten/ bringe umb den Widerchrist/ das boshaftige  
Kind aller Verführung/ mit dem Geiste deines Mun-  
des. Mache sein ein Ende/ durch die Erscheinung  
deines lieben Sohnes. Bewahre uns auch für allen  
Kottengeistern und Spaltungen/ für den greulichen  
Wölfen/ die der Heerde nicht verschonen/ für Män-  
nern/ die da verkehrte Lehre reden/ und die Jünger an  
sich ziehen/ für Menschen/ die von zerrütteten Sin-  
nen sind/ und Zertrennung und Ergerniß anrichten/  
für dem Unkraute/ welches der Feind außsäet/ für  
Dieben und Mördern der Seelen. Laß uns deine  
Stimme allein hören/ derselbigen von Herzensgrund  
in wahren Glauben und einfältigem Gehorsam fol-  
gen/ auff daß dein Wort unser einiges Richtscheid  
und Meßschnur sey/ darnach wir alle Lehre urthei-  
len/ und von den Frembden fliehen/ keine Lust an der  
Ungerechtigkeit haben; So werden wir Freude  
haben/ und nicht zu Schanden werden an jenem Ta-  
ge/ da erscheinen wird Iesus Christus unser Heil-  
land/ Amen.

## Abendsegen am Sonntage.

Wiger GOTT/ barmherziger Vater/ ich hebe  
meine Hände auff zu dir/ wie ein Abendopfer/  
und sage dir von Herzen Lob/ Preis und Dank/ daß  
du mich diesen Tag/ und die ganze Zeit meines Le-  
bens/ für allem Ubel und Unfall/ durch den Schutz  
deiner lieben Engel/ wider den bösen Feind gnädig-  
lich beschirmet hast/ ich bitte dich/ du wollest mir ver-  
geben alle meine Sünde/ wo ich unrecht gethan habe/  
und mich heinte diese Nacht ferner mit deinen heili-  
gen Engeln umbgeben/ daß sie sich zurinß umb mich  
lagern/ und eine Wagenburg umb mich schlagen/ auf  
daß ich des bösen Feindes Fallstrick und argen List  
möge entfliehen. Laß mich dein armes Geschöpf dei-  
ner Güte und Barmherzigkeit befohlen seyn. Schütze  
mich

mich mit deinem außgestrecktem Arm. Denn von Herzen begehre ich dein des Nachtes / dazu mit meinem Geiste in mir wache ich allezeit zu dir. Ich harre deiner Güte / und meine Seele hoffet auf dich lebendigen GOTT / denn du bist meine Zuflucht und treuer Heyland. Sihe / HERR / wir schlaffen oder wachen / so sind wir dein / wir leben oder sterben / so bist du je unser Gott / der uns geschaffen hat. Darumb schreue ich zu dir / laß deine Gnade nicht ferne von mir senn / beschirme mich mit deinem Schilde / erhalte mich / daß ich geruhiglich lige und sanfft einschlaße / und gesund wieder erwache. Decke mich in deiner Hütten zur bösen Zeit. Verbirge mich heimlich in deinem Gezelt / und erhöhe mich auf einem Felsen / so werde ich mir nicht grauen lassen / und ob ich schon wandere im finstern Thal / werde ich kein Unglück fürchten / denn du bist bey mir / dein Stecken und Stab trösten mich. So verleihe mir nu deine Gnade / daß mein Leib schlaße / die Seele aber allezeit in mir wache / daß ich dich stets in meinem Herzen habe / und du nimmermehr aus meinem Gemüthe kommest / auß daß mich die Nacht der Sünden nicht überfalle. Bewahre mich für den bösen schändlichen Träumen / für unruhigem Wachen / und unnützen Sorgen / für argen schweren Gedanken / und für aller Quaal. Sihe / mein GOTT / in deinen gnädigen Schutz befehl ich dir mein Leib und Seele / meine liebe Geschwistere / und alle die mir mit Blutfreundschaft oder sonsten verwandt sind : Laß dirß gefallen / HERR / daß du uns errettest ! Wende deine Barmherzigkeit nicht von uns / laß deine Güte und Treue allewege uns behüten. Breite deine Hände über uns auß / und bedecke uns in dieser Nacht mit deiner Güte / umbfasse uns mit deiner Gnade auf allen Seiten / unterlege uns mit deiner Barmherzigkeit / daß wir an Leib und Seele behütet werden / Amen.

## Morgensegen am Montage.

Ich preise dich / mein himmlischer Vater / deinen theiliaen Namen wil ich allezeit erhöhen / dein Lob sol immerdar in meinem Munde senn : Meine Seele sol

sol sich  
Gnad  
Ubel  
wider  
väter  
Schil  
unzäh  
te mö  
für de  
zu dir  
bät f  
bitte /  
ist / he  
Teuse  
Komi  
Gnad  
hilf / d  
nem I  
re / zu  
Ruz  
Berst  
Thun  
fönne  
im M  
nen S  
mit il  
Berg  
heiml  
schädi  
bens /  
und w  
Schl  
mich  
deine  
und v  
reiner  
alles /  
was i  
dir in  
ich er



sol sich in dir rühmen / daß du mich durch deine grosse Gnade und Barmherzigkeit / diese Nacht für allem Ubel und Schaden / an Leib und Seele behütet / und wider meinen Widersacher / den bösen Feind / ganz väterlich erhalten hast. Denn wo du nicht mein Schild und Beystand wärest gewesen / so hätte mich unzählich Unglück verderbet / daß ich nicht gesund hätte mögen aufstehen. Darumb danke ich dir ja billich für deine gnädige Beschützung. Weiter schreue ich zu dir / aus Grund meines Herzens / und mein Gebät kömmt frühe für dich / frühe suche ich dich / und bitte / du wollest mich mit allem / was mir zuständig ist / heute ferner behüten für der List und Gewalt des Teufels / für Sünden / Schanden und allem Ubel. Komm du mir zuvor in dieser Frühstunde mit deiner Gnade / sintemal ich ohne dich nichts vermag / und hilf / daß ich an diesem Tage alle meine Werke in deinem Namen Christlich anfahe / und seliglich vollführe / zu Ehren deiner Göttlichen Majestät / und zu Nutz meines Nächsten. Bewahre meine Seele / Verstand / Vernunft / Sinn und Gedanken / all mein Thun und Lassen / daß der leidige Teufel mir nicht könne schaden. Beschütze mich für der Seuche / die im Mittage verderbet. Behüte mich für allen meinen Feinden / sichtbarn und unsichtbarn / daß sie mich mit ihren Listen und Tücken / mit Bezubern / und Vergiftungen / mit aller ihrer Gewalt und Bosheit / heimlich und öffentlich nicht können verletzen noch beschädigen. O Herr Gott Vater und O Herr meines Lebens / behüte mich auch für unzüchtigem Gesichte / und wende von mir alle böse Lüste / laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen / und behüte mich für unverschamtem Herzen. Hilf / daß ich durch deine Gnade das Auge / so mich ärgern wil / aufreisse und von mir werffe / durch Ablegung böser und unreiner Begierde des Herzens. Nim von mir hinweg / alles / was dir mißfället und mir schädlich ist / gib mir / was dir wolgefället und mir nützlich ist / auf daß ich dir in wahren Glauben diene. Siehe / du treuer Gott / ich ergebe mich dir heute ganz und gar eigen nach deinem

nem Willen zu leben: Mache du mich dir zu einem wolgefälligen Opfer / daß mein Dienst dir angenehm sey / in Christo Jesu unserm Herrn / Amen.

Dankagung für die Erlösung.

**D** Herr Jesu Christe / des lebendigen **GOTTES** Sohn / der du bist das Ebenbild und der Glanz deines ewigen Vaters / und das Ebenbild seines Wesens / nicht gemacht noch geschaffen / sondern von ihm vor alle Ewigkeit geboren / in einem Göttlichen unzertrenlichen Wesen / gleicher Majestät und Herrlichkeit / ich anbete dich / ich ehre / lobe / preise dich / und sage dir Dank für alle deine Wohlthaten / sonderlich aber / daß du zur bestimmten Zeit / nach deinem göttlichen Willen und Wolgefallen / von Maria / der reinen und Keuschen Jungfrauen / wahre menschliche Natur an dich genommen hast / mich armen verlornen und verdammten Menschen erlöset / erworben / gewonnen / von allen Sünden / vom Tode und von der Gewalt des Teufels / nicht mit Golde oder Silber / sondern mit deinem heiligen theuren Blute / und mit deinem unschuldigen Leiden und Sterben / und solches aus lauter grundloser Liebe / Gnad und Barmherzigkeit / ohn alle meine Werke / Verdienst und Würdigkeit. O lieber Herr Gott / wie groß ist deine Liebe gegen dem menschlichen Geschlecht / sintemal du Gerechter für die Ungerechten und Gottlosen gestorben bist. Wie kan doch grössere Liebe immer seyn / denn so jemand sein Leben läset für seine Freunde. Nun aber beweisest du deine allerhöchst überschwengliche Liebe an uns / daß du für uns gestorben bist / da wir noch Sünder und deine Feinde waren / und hast uns / durch deinen Tod / mit dem Vater versöhnet / seinen gerechten Zorn gestillet / und außgetilget die Handschrift / so wider uns war / welche durch Sazungen entstand und uns entgegen war / und hast sie aus dem Mittel gethan / und an das Creuz gehefftet. Du hast außgezogen die Fürstenthüme / und die Gewaltigen der Finsterniß / und sie schau getragen öffentlich / und einen Triumph aus ihnen gemacht / durch dich selbst. Dazu mit deiner heylwertigen Auferstehung von den Todten

Todt  
Leben  
allen  
Herr  
Sinn  
fort  
gesto  
von  
dein  
diene  
gen  
mer

**S**  
des  
voll  
bitte  
ist / d  
fene  
nem  
ge zu  
Fent  
heit  
lem  
ken /  
Ma  
den.  
Her  
Mer  
ben /  
man  
niem  
Sol  
ziehe  
mir  
der  
Gla  
er zu  
darz

Todten hast du wiederbracht / Unschuld und ewiges  
 Leben / wahre Gerechtigkeit und Seligkeit / mir / und  
 allen / die solches von Herzen glauben. O du treuer  
 Heyland / laß dein heilig-bitteres Leiden an mir armen  
 Sünder nicht übel angewendet seyn : hilf / daß ich hin-  
 fort nicht mir selbst lebe / sondern dir / der du für mich  
 gestorben und wieder auferstanden bist / daß ich auch  
 von Sünden aufstehe und lebendig werde in dir / und  
 dein eigen sey / in deinem Reich unter dir lebe / und dir  
 diene in ewiger Gerechtigkeit / der du bist aufgefahren  
 gen Himmel / sitzest zur Rechten deines Vaters / im-  
 mer und ewiglich / Amen.

## Gebet umb rechten Glauben.

**H**err allmächtiger Gott / ein Vater des Lichtes /  
 bey welchem keine Veränderung noch Wechsel /  
 des Lichtes und Finsterniß ist / von dem alle gute und  
 vollkommene Gaben zu uns herab kommen ! Ich  
 bitte dich / weil der Glaube nicht jedermannes Ding  
 ist / du wollest durch deinen Heiligen Geist rechtschaf-  
 fene Erkenntniß deines Sohnes Jesu Christi in mei-  
 nem Herzen pflanzen und erhalten / auch von Ta-  
 ge zu Tage mehren / daß ich erfüllet werde mit Er-  
 kenntniß deines Willens / in allerley geistlicher Weiß-  
 heit und Verstand / auf daß ich würdig wandele zu al-  
 lem Gefallen / und fruchtbar sey in allen guten Wer-  
 ken / und wachse in denselbigen nach deiner herrlichen  
 Macht / in aller Gedult und Langmüthigkeit mit Freu-  
 den. Gib mir Krafft / nach dem Reichthum deiner  
 Herrlichkeit / stark zu werden an dem inwendigen  
 Menschen / und Christum zu wohnen / durch den Glau-  
 ben / in meinem Herzen. O lieber Gott / dieweil nie-  
 mand deinen Sohn kennet / denn nur du Vater / und  
 niemand kennet dich / Vater / denn nur derselbige dein  
 Sohn / und wem ers wil offenbaren / so bitte ich dich /  
 ziehe du mich zu ihm / und er führe mich zu dir. Gib  
 mir Erkenntniß deines Heils / die da ist in Vergebung  
 der Sünden. Kom du zu Hülffe meinem schwachen  
 Glauben / der kleiner ist wie ein Senfforn / auf daß  
 er zunehme / und ich in dir eingewurkelt und erbauet /  
 darzu vest und unbeweglich sey. O frommer Gott /  
 der

der du das Fünklein des Glaubens in uns angezündet / und das gute Werk in uns angefangen hast / ich schreie zu dir / du wollest es auch vollführen bis an das Ende / daß wir je mehr und mehr reich werden / in allerley Erkenntniß und Erfahrung / auf daß wir senn lauter und unanstoßig / Bis an den Tag Christi / erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit / die zu seiner Ehre geschehen. Erhalte / was du in uns gewircket hast / auf daß wir gute Ritterschafft üben / Glauben und gut Gewissen bewahren / un nicht etwa im Creutz und Anfechtung umbgestossen am Glauben Schiffbruch erleiden mögen. Mache mich beständig in wahrem Christlichen Bekenntniß / damit ich das sürgesteckte Ziel der Seligkeit erreiche. Behüte mich / mein Gott / daß ich unter so vielen Irthümen / Spaltungen und Kezerenen dieser Welt nicht verführet werde. Bewahre mich für Aberglauben und allem falschen Gottesdienst / und daß ich in keinem Artikel irre oder zweifele. Dazu so gib auch Gnade / daß derselbe mein Glaube nicht tod / werfloß oder unkräftig sey / sondern thätig und geschäftig / der durch die Liebe außbreche / auf daß ich das Ende des Glaubens davon bringe / nemlich der Seelen Seligkeit / Amen.

## Umb das Reich Gottes.

**B**armherziger / gütiger GOTT / der du uns gelehret und geboten hast / daß wir zum ersten und für allen Dingen nach deinem Reich / und nach deiner Gerechtigkeit sollen trachten / ich bitte dich / du wollest Gnade geben / daß dein heiliges Wort rein und lauter in aller Welt geprediget werde / und wir unsere Vernunft unter dem Gehorsam Christi gefangen nehmen / auch nach demselben heilig / als die Kinder Gottes / zu deinem Wolgefallen leben / auf daß dein Reich in und zu uns komme / und gemehret werde / auch ihrer viel / so noch nicht an das Wort glauben / durch einen Christlichen Wandel gewonnen werden. Hilf lieber Gott / daß / wie wir aus Gnaden erlöset sind von der Gewalt der Finsterniß / und versetzt in das Reich deines lieben Sohnes Jesu Christi / an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut /

nemlich

nemlich die Vergebung der Sünden/ daß wir auch in  
 seinem Reiche bleiben / in reiner heilsamer Lehre be-  
 ständig verharren / und würdig/ als die Kinder des  
 Lichtes/ in aller Gottseligkeit und Erbarkeit wandeln.  
 Nachdem aber das Reich Gottes nicht kömmet mit  
 äußerlichen Geberden / stehet auch nicht in Worten/  
 sondern in der Krafft und im Geiste/ so verleihe Gna-  
 de/ daß wir durch dein seligmachendes Wort und  
 Heiligen Geist / außs neue von oben herab gezeuget  
 und wiedergeboren werden / als Miterben des Him-  
 melreiches / auf daß wir recht gemüet seyen / mit un-  
 serm Gemüthe im Himmel wohnen / und stetiglich  
 nach dem unvergänglichen/ unbeflecketen und unver-  
 welklichem Erbe streben. Hilf/ daß wir geistlich arm  
 und demütig seyen / Leid tragen umb unserer Sünde  
 willen. Gib uns Hunger und Durst/ das ist / herkli-  
 ches Verlangen nach der Gerechtigkeit/ und daß wir  
 darneben sanftmüthig / barmherzig/ rein von Her-  
 zen und friedfertig seyen/ dazu umb der Gerechtigkeit  
 und Wahrheit willen / allerley Verfolgung und Wi-  
 derwertigkeit / böse Nachrede und unverdiente Läste-  
 rung mit Gedult leiden und überwinden. Behüte uns  
 für allen Ergernissen / dadurch dein heiliger Name  
 gelästert und geschändet/ dein Reich gehindert und ge-  
 schwächt wird. Verleihe Gnade / daß wir unsern  
 Glauben übe in allerley Werken der Liebe und Barm-  
 herzigkeit / mit speisen / tränken / kleiden / heherber-  
 gen/ trösten und besuchen die Armen und Elenden in  
 dieser Welt / auf daß wir an jenem Tage hören die  
 fröliche und gnadenreiche Stimme deines lieben Soh-  
 nes; Kommet her/ ihr Gesegneten meines Vaters/  
 ererbet das Reich / welches euch bereitet ist von An-  
 beginn der Welt/ Amen.

## Für die weltliche Obrigkeit.

**G**roßer Gott/ deß Gewalt und Macht kein Ende  
 ist im Himmel und auf Erden / weil du durch dei-  
 nen Heiligen Geist befohlen hast / daß Bitte / Gebät/  
 Fürbitte und Dancksagung geschehen sollen / für die  
 Könige und alle Obrigkeit / sintemal sie alle deine  
 Göttliche Ordnung sind: Den es ist keine Obrigkeit/  
 ohne

ohne von dir ewigen Gott: So bitte ich dich igo/ auf  
 deinen Befehl / für die Römische Kayserliche Maje-  
 stät/dazu für alle Könige Chur- und Fürsten/ für alle  
 Obrigkeit hohes und niedriges Standes/ sampt der-  
 selben Rätthen und Amptsverwandten / sonderlich  
 aber für meine gnädige Herrschafft und Obrigkeit/  
 unter welcher Schutz ich lebe / auch einen erbarn  
 Rath allhie/ erhalte sie in deiner Furcht bey langwie-  
 riger Gesundheit und gottseligem Regiment/ behüte  
 sie für allem Ubel und Schaden des Leibes und der  
 Seelen. Gib ihnen sämtlich Gnade/ daß sie mit Er-  
 kenntniß deines Göttlichen Wortes erleuchtet/ treulich  
 und fleißig ihres Amptes wahrnehmen / uns bey der  
 reinen Lehre des Evangelii schützen/ alle Abgöttereyen  
 und falschen Gottesdienst abthun/ und nicht das Volk  
 sündigen machen / erfülle sie mit deinem Göttlichen  
 Rath/ Weisheit und Verstand/ daß sie die Frommen  
 und unschuldigen beschirmen / die Bösen und Unge-  
 rechten straffen/ löbliche Ordnung und gute Policen/  
 auch zeitlichen Landfrieden aufrichten und erhalten/  
 damit gleiches Recht jedermanne gehalten und guter  
 Schutz gehandhabet werde/ und in allen Dingen dei-  
 ne Göttliche Ehre / der Unterthanen Wohlfahrt und  
 Gedenken/ auch Zucht / Erbarkeit und gemeiner Nutz  
 gesucht und gefördert werde / auf daß wir also in gu-  
 tem Friede und Ruhe bey unserer Nahrung sicher  
 und stille in aller Gottseligkeit und Erbarkeit leben  
 mögen. Nachdem aber des Königes/ und aller Men-  
 schen Herzen in deiner Hand stehen/ und du sie lenken  
 kanst / wohin und wie du wilt; so bitte ich dich / all-  
 mächtiger Gott / daß du aller Tyrannen und ungüti-  
 ger Herren Gemüthe / ihr wunderlich und ungnädi-  
 ges Herz/ welches wir mit unsern Sünden verdienet  
 haben / durch deine Barmherzigkeit gnädiglich wol-  
 lest wenden und milte machen/ daß sie nicht unnöthige  
 Kriege fürnehmen/ dadurch der Lauff deines Wortes  
 aufgehalten / und das Land zerstöret wird/ auf daß sie  
 die Armen und Elenden im Lande nicht plagen / oder  
 sie irgend mit einer unbilligen Auflage beschweren/  
 sondern bedenken/ daß sie auch einen H<sup>o</sup>Ern im Him-  
 mel

mel ha  
 dem si  
 sie auf  
 Göttl  
 ben u  
 ein R  
 chem d  
 ste / in

De  
 feit / f  
 Und so  
 Verm  
 wissen  
 thaner  
 Kenner  
 hen / in  
 seiner  
 ehre /  
 te / ih  
 jeder z  
 daß ni  
 densell  
 ter pfl  
 das R  
 derspe  
 sich er  
 schwer  
 ben. D  
 nen ni  
 harter  
 mit G  
 mit ni  
 drück  
 schaff  
 den ge  
 Unter  
 mit G

mel haben / für welchem kein Ansehen der Person gilt / dem sie dermaleins Rechenschaft geben müssen / wie sie auf Erden gehandelt haben. Solches in deiner Göttlichen Furcht zu betrachten / wollest du ihnen gäben und verleihen / umb Jesu Christi willen / der da ist ein Richter der Lebendigen und der Todten / mit welchem du lebest und regierest / sampt dem Heiligen Geiste / in einem Göttlichen Wesen / Amen.

## Für die Unterthanen.

**G**nädiger Gott und Vater / der du allen Unterthanen geboten hast / daß jederman seiner Obrigkeit / so über ihn Gewalt hat / gehorsam seyn solle: Und solches den Menschen auferleget / nicht allein bey Vermeidung der Straffe / sondern auch umb des Gewissens willen; Ich bitte dich / du wollest allen Unterthanen geben solchen deinen Göttlichen Willen zu erkennen / daß ein jeglicher mit Einfältigkeit seines Herzens / in allen Dingen / so nicht wider dein Wort sind / seiner ordentlichen Obrigkeit gehorsam sey / dieselbe ehre / als deine gute und heilige Ordnung / für sie bitte / ihr auch gern und willig reiche und gebe / was ein jeder zu geben schuldig ist. Behüte uns / ewiger Gott / daß nicht jemand seine Oberherren verachte / noch denselbigen in seinem Herzen fluche / weil du sie Götter pflegest zu nennen / als die an deiner stat sitzen / und das Regiment auf Erden halten sollen. Denn alle Widerspenstige werden ein erschreckliches Urtheil über sich empfahen / sintemal sie hiemit ihr Gewissen beschweren und deiner Göttlichen Ordnung widerstreben. Verleihe auch Gnade / daß die armen Unterthanen nicht beschweret werden / mit neuen Aufsatzen / harten und schweren Dienstbarkeiten / oder sonst mit Gewalt und Tyrannere untertreten werden / damit nicht das liebe Armut außgesogen und untergedrückt werde. Wo aber etliche von geschwinder Herrschaft mit Bedrängniß / unbilligen Auflagen und Bürden geplaget sind / so wollest du / ewiger Gott / den armen Unterthanen Gnade erzeigen / daß sie solch ihr Creutz mit Sanftmuth / als eine Probe ihres Glaubens und

22 Wider die Feinde der Christenheit.

und der Gedult / tragen / wollest ihr Schreyen und  
Seuffzen erhören / ihre Sache richten / und ein gnä-  
diges Einsehen haben / wie du gethan hast mit den  
Kindern Israel in Egypten / welcher Elend / Jamer  
und Angst du endlich angesehen / und sie von ihrer  
schweren Last / unter dem Könige Pharao / durch dei-  
ne starke Hand / väterlich erlöset hast. Behüte uns /  
du barmherziger Gott / für Heydnischer unchristli-  
cher Dbrigkeit / für frembder Herrschafft / daß wir  
nicht dienstbar werden den Ungläubigen und Abgöt-  
tischen / welche uns und unsern Nachkömmlingen  
möchten zu Stacheln und Dornen werden / und ei-  
nen Abfall von der wahren Religion verursachen.  
Bewahre uns auch für allem Joch der Sünden / daß  
wir unsere Glieder nicht begeben zu Dienste der Un-  
gerechtigkeit / und die Sünde nicht herrsche in unserm  
sterblichen Leibe / damit wir nicht an Leib und Seel  
beschweret werden. Schütze und erhalte uns in all  
unser Noth / durch Jesum Christum / unsern Herrn  
und Erlöser / Amen.

Wider die Feinde der Christenheit.

**D** Herr Gott / warumb toben die Gottlosen / oh-  
ne Ursach? Und die Gewaltigen lehnen sich auf /  
und rathschlagen miteinander wider dich und deinen  
Sohn Christum / den Gesalbten: Ach Herr! wie  
ist deiner Feinde so viel / und setzen sich wider dein hei-  
liges Wort / dasselbige zu dämpffen / und an des stat  
ihre schändliche Abgötterey und falsche Lehre in die  
Kirchen einzuführen. Sie erdencken heimliche List  
und Practiken / wie sie die Bekenner deines Wortes  
mögen umbbringen. Sie haben böses im Sinne /  
mit Unglück gehen sie schwanger / laß sie einen Fehl  
gebären. Sie lauren auf uns / wie ein Löwe des Rau-  
bes begehret / also stellen sie unserer Seelen nach /  
aussperren sie ihren Rachen weit / wie ein offenes  
Grab / uns zu verschlingen. O Herr Gott / übergib  
uns nicht ihrem Willen / denn siehe / der gottlose Hau-  
se spricht in seinem Herzen: Du / Herr Gott / habest  
unser vergessen / du habest dein Antlitz verborgen. Der-  
halben stehe auf / Herr / erhebe deine Hand / vergiß der  
Elenden

Elende  
fest du  
Waru  
Elend  
und e  
Feind  
uns ni  
der Fr  
Werk  
daß sie  
Herr  
de/dar  
Herr G  
gib un  
dung n  
kömm  
grosse  
nig/al  
Gottl  
nicht h  
und zu  
die dich  
zurott  
de / un  
sich ni  
Hand  
auf G  
daß er

**D**  
heute  
für al  
hast/d  
Wasse  
Thier  
in die  
nicht e  
ben/d  
gen no



Elenden nicht. Erwecke dich / HErr / warumb schläfst du? Wache auf / und verstoß uns nicht so gar. Warumb verbirgest du dein Antlitz / vergiffest unser Elendes und Dranges? Wache dich auf / hilf uns / und erlöse uns / umb deiner Güte Willen / daß der Feind nichts an uns schaffe / und die Kinder Belial uns nicht können schaden. Errette uns von der Hand der Frembden / welcher Lehre kein nütze ist / und ihre Werke sind falsch / denn sie lassen sich nicht weisen / daß sie gutes thäten / sie wollen nicht achten auf dich / HErr aller Herren / noch auf die Werke deiner Hände / darumb wirst du sie einreißen und nicht bauen. O Herr Gott Zebaoth / streite wider unsere Bestreiter / gib unser Christlichen Obrigkeit Sieg und Überwindung wider die Feinde deines Namens / den der Sieg kömmet vom Himmel / und wird nicht erlanget durch grosse Menge / du kannst eben so wol helfen durch wenig / als durch viele. Derhalben zubrech den Arm der Gottlosen / mache ihre Anschläge zu nichte / daß sie es nicht hinaus führen / sondern müssen sich schämen und zu Schanden werden / sie müssen zurücke kehren / die dich hassen / und dein heiliges Wort gedenken außzurotten / sie müssen werden wie Spreu für dem Winde / und dein heiliger Engel stosse sie weg / auf daß sie sich nicht rühmen wider dich / und sprechen: Unsere Hand hat solches gethan. Darumb lege du Ehre ein auf Erden / und hilf uns / umb deines Namens willen / daß er nicht entheiliget und gelästert werde / Amen.

## Abendsegen am Montage.

**D**u starker lebendiger GOTT / Vater unser HErrn Jesu Christi / ich danke dir / daß du mich heute diesen Tag / durch deinen Göttlichen Schutz / für allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet hast / daß ich nicht bin kómen in Feuersnoth / daß mich Wasserfluthe nicht ersäuffet haben / daß mich wilde Thiere nicht zurissen haben / daß ich nicht bin gefallen in die Schärffe des Schwerdts / daß mich die Feinde nicht ermordet / und böse Leute nicht verwundet haben / daß ich von Dieben und Räubern nicht erschlagen noch beschädiget bin worden / dazu auch / daß ich mich

mich nicht habe zu tode gefallen / oder sonst unfürsich-  
 tiglich zustossen / oder in andere Wege bin verlehet  
 worden. In Summa / daß ich nicht kommen bin in  
 Gefährlichkeit Leibes und Lebens / das alles habe ich  
 allein deiner Barmherzigkeit zu danken / der du mich  
 auf allen meinen Wegen und Stegen behütest. Ich  
 bitte nu ferner / du wollest mir vergeben alle meine  
 Sünde / die ich wider dich gethan habe / und mich  
 sampt allen / so mir verwandt sind und zugehören /  
 heint diese Nacht und die ganze Zeit unsers Lebens  
 auch gnädiglich bewahren / für aller Angst und Be-  
 schweriß / für des Teufels List und Geschwindigkeit /  
 damit er uns Tag und Nacht gedendet zu bestrecken.  
 Behüte uns auch für der schädlichen Pestilentz / die im  
 finstern schleicht / bewahre uns auch für dem Stricke  
 des Feindes / errette uns / daß wir nicht kömen in das  
 Netz des Jägers / so unserer Seelen nachstehet. Be-  
 schütze uns auch für schweren Siechtungen und Ge-  
 brechen / für Furcht und Schrecken des Satans / für  
 allem Ubel Leibes und der Seelen : Denn du bist mein  
 gewaltiger Schutz / meine grosse Stärke / mein Schirm  
 wider die Hitze / meine Hütte wider den heissen Mit-  
 tag / meine Hut / wider das Straucheln / meine Hülffe  
 wider den Fall. Darumb du getreuer Gott / laß deine  
 Augen über uns offen seyn / und bewahre uns in die-  
 ser Nacht / für aller Gewalt und Anfechtung des bösen  
 Feindes / seyn unser Wächter und Hüter / umbgib uns  
 mit deinem Schutz / auf daß der Teufel uns nicht könn-  
 ne beschädigen. Denn bey dir allein stehet unser Hehl /  
 zu dir allein hebe ich meine Augen auf / daher mir  
 Hülffe kömmt : Meine Hülffe kömmt vom H. Ern / der  
 Himmel und Erben gemacht hat. Siehe / wie die Au-  
 gen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen /  
 wie die Augen der Mägde auf die Hände ihrer Frauen  
 sehen / also sehen unsere Augen auf den H. Ern unsern  
 Gott / bis er uns gnädig werde. Sey uns gnädig /  
 H. Ern / seyn uns gnädig / denn wir sind elend und arm.  
 Erhebe über mich das Licht deines Antlizes / und er-  
 leuchte meine Augen / daß ich nicht im Tod entschlaf-  
 fe / der du lebest und regierest / in Ewigkeit / Amen.  
 Morgen

## Morgensegen am Dienstage.

**G**elobet sey Gott der Schöpffer Himmels und  
 der Erden/ gelobet sey der HERR / der alleine  
 Wunder thut / und gelobet sey sein heiliger Name e-  
 wiglich / der den Tag und die Nacht / durch seine Gött-  
 liche Weisheit geschaffen und unterschieden hat / das  
 zu auch verordnet / daß / so lange die Erde stehet / sie  
 nicht sollen aufhören / auf daß der Mensch des Nach-  
 tes möge seine Ruhe haben / und am Tage wieder an  
 seine Arbeit gehen. Herr / wie sind deine Werke so  
 groß und viel ! du hast sie alle weißlich geordnet / und  
 die Erde ist voll deiner Güte ; Für solche deine Wol-  
 thaten sollen wir dir danken / ehe die Sonne aufgehet /  
 und für dich treten / wann das Licht herfür bricht.  
 Darumb preise ich dich ikt auch / daß du mich in die-  
 ser Nacht hast sicher schlaffen und ruhen lassen / auch  
 wiederumb frölich und gesund erwachen / dazu für al-  
 ler des Feindes Gewalt und Bosheit väterlich be-  
 schirmet. Ich bitte dich / du wollest meine Seele in  
 deine Hand einschliessen / meinen Leib nach deinem  
 Wolgefallen gesund erhalten / und mich für allem U-  
 bel und Schaden behüten. O gütiger Gott / weil die  
 Stunde auch da ist aufzustehn vom Schlafe der Sün-  
 den und aller Ungerechtigkeit / sintemal unser Hehl ikt  
 gar nahe ist ; denn die Nacht ist vergangen und der  
 Tag herben kommen : So hilf / daß wir ablegen die  
 Werke der Finsterniß / und anlegen die Waffen des  
 Lichtes / auf daß wir erbarlich wandeln / als am Tage /  
 nicht in Fressen und Sauffen / nicht in Geilheit und  
 Unzucht / nicht in Hader und Neid : sondern daß wir  
 anziehen Jesum Christum / in wahrem Glauben /  
 und Christlichem Wandel. Derhalben wecke mich  
 alle Morgen / wecke mir das Ohr / daß ich mit gläu-  
 bigem Herzen dein heiliges Wort höre / dasselbige  
 in meinem Gedächtniß behalte / auf daß ich meine  
 Ohren neige zu dem Schreyen un Flehen der Armen  
 und Elenden / dieselben in ihrer Noth nicht verlasse :  
 Und wann ich wieder in meiner Angst zu dir ruffe /  
 so erhöre du auch die Stimme meines Flehens / und  
 verachte nicht das Seuffzen in meiner letzten Noth.

B

Laß

Laß mein Gebät frühe für dich kommen. Neige deine Ohren zu meinem Schreuen. Erfülle uns frühe mit deiner Gnade/so wollen wir rühmen und frölich seyn in dir unser lebelang / durch denselben deinen lieben Sohn Jesum Christum/unsern HERN/welcher mit mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit/ Amen.

Danksagung für die Heiligung.

**G**OTT Heiliger Geist / der du vom Vater außgehest / und gesandt wirst von dem Sohne / bist mit ihnen gleichförmig / mit ewig / in einem Göttlichen und unzertheilten Wesen: Ich anbäte dich / ich ehre/lobe/preise dich / und danke dir aus Grund meines Herzen / für alle deine Wohlthaten / und sonderlich/ daß du mich / durch deine Gnade / zum heiligen Christlichen Glauben beruffen und gebracht / dich selbst meiner Seelen in meiner Tauffe eingegossen hast/und ohne Aufhören in mir wirkst dein Werk: Ich bitte dich / weil ich nicht aus eigener Vernunft noch Krafft an Jesum Christum / meinen HERN/ glauben oder zu ihm kommen kan / du wollest mich lehren/ in alle Wahrheit leiten und führen / den wahren Glauben in mir mehren und ernähren / mit rechtem Verstande deines Wortes begaben / in wahrer Anrufung und rechtem Vertrauen heiligen / innerlichen Friede des Gewissens mit ewigwährendem Troste/neben aller Freudigkeit und Beständigkeit geben und schenken. Schreibe du Jesum Christum in mein Herz / der du bist der lebendige Finger Gottes; Vergewisse mich mit deinem Gezeugniß / tröste mich wider alle Furcht und Blödigkeit des Fleisches: Sey du mein treuer Bestand wider des bösen Feindes Anflagung: Stärke mich wider die Verzagung / auf daß ich also im Glauben durch deine Gnade der Verheissung versigelt werde. Denn du bist das Pfand unseres Erbes zu unserer Erlösung: Verleihe uns auch rechte Andacht und Senffzen zum Gebät / daß wir mit wahrer Zuversicht und kindlichem Vertrauen schreuen und sprechen: Abba lieber Vater. Gib uns rechte Einfalt des Herzens ohn alle Gall und Bitterkeit/

feit/d  
HER  
Tauf  
deine  
gen i  
lassen  
re mi  
dich/  
bist/  
Abge  
zerey  
müth  
in me  
in m  
gleite

**M**  
Sch  
mein  
be ich  
G  
daß i  
des  
mich  
Ma  
gedu  
Wo  
weri  
gene  
Hey  
harr  
köstl  
HE  
verg  
verl  
auf  
erre  
Sch  
schü

seit/ der du in der Gestalt einer Tauben über unserm  
 Herrn Jesu Christo am Jordan in seiner heiligen  
 Tauffe erschienen bist. Entzünde in uns das Feuer  
 deiner Göttlichen Liebe / der du dich in feurigen Zun-  
 gen über den heiligen Aposteln schwebend hast sehen  
 lassen/ damit wir deine Salbung empfahen. Erneue-  
 re mich an dem inwendigen Menschen / daß ich durch  
 dich / der du in dem Wort und Sacrament kräftig  
 bist/ möge wiedergeboren werden. Behüte mich für  
 Abgötterey und Lügen/ für allem Irthum und Ket-  
 zereyen. Nim hinweg die Unreinigkeit meines Ge-  
 müthes/ laß die sündlichen Lüste nicht kräftig werden  
 in meinem Leibe / sondern mache du deine Wohnung  
 in mir / und herrsche in allen meinen Gliedern: Be-  
 gleite mich in das rechte Vaterland/ Amen.

## Gebet umb beständige Hoffnung.

**M**ein GOTT und Schöpffer Himmels und  
 der Erden/ auf dich hoffe ich / laß mich nicht zu  
 Schanden werden / denn du bist meine Zuversicht/  
 meine Hoffnung von meiner Jugend an/ auf dich ha-  
 be ich mich verlassen von Mutterleibe an. O gütiger  
 GOTT/ erfülle mich mit aller Freude im Glauben/  
 daß ich durch Trost und Gedult der Schrifft/ in Krafft  
 des Heiligen Geistes/ völlige Hoffnung habe. Tröste  
 mich / daß ich nicht verzage / im Creutz und Leiden.  
 Mache mich brünstig im Geist / frölich in Hoffnung/  
 gedultig in Trübsalen. Erhalte mich durch dein  
 Wort/ daß ich lebe / und laß mich nicht zu Schanden  
 werden über meiner Hoffnung. Stärke mich/ daß ich  
 genesse / so wil ich stets meine Lust haben an deinem  
 Heyl: Denn du bist freundlich / dem / der auf dich  
 harret/ und der Seelen/ die nach dir fraget. Es ist ein  
 köstlich Ding gedultig seyn / und auf die Hülffe des  
 Herrn hoffen. Denn er wird des Armen nicht so ganz  
 vergessen / und die Hoffnung der Elenden wird nicht  
 verloren seyn ewiglich. Siehe / unsere Väter haben  
 auf dich gehoffet / und da sie zu dir schreyen wurden sie  
 errettet. Sie hoffeten auf dich / und wurden nicht zu  
 Schanden. Derhalben hoffen auch wir auf dich / und  
 schütten unser Herz für dir aus. GOTT/ du bist unser

Zuversicht / bey dir ist Gnade und viel Erlösung: Deine Hand zu helfen hat kein Ziel / und ist auch nicht verkürzet. Darumb ist es gut auf den H<sup>er</sup>m vertrauen / und sich nicht verlassen auf Menschen. Wehe den Verzagten / denn sie gläuben nicht / darumb werden sie auch nicht beschirmet. Wehe denen / so nicht beharren / wie wil es ihnen noch zuletzt ergehen? Verflucht ist der Mann / der seine Hoffnung setzet auf menschlichen Arm / oder eine andere Creatur / oder auch auf eigene Werke; denn die Hoffnung der Heuchler wird verloren seyn / und seine Zuversicht vergehet / seine Hoffnung ist wie ein Spinnenweb. O gütiger G<sup>o</sup>tt / verleihe / daß ich allein darauf hoffe / daß du so gnädig bist / und mein Hertz sich freue / daß du so gerne hilffest. Stärke uns / daß wir halten an der angebotenen Hoffnung / als einem sichern und festen Anker unserer Seelen / und daß ein jeder / der solche Hoffnung zu dir hat / sich auch reinige / gleich wie du rein bist / auf daß wir im zukünfftigen Leben besitzen / und mit der That empfaben / was wir allhie gehoffet haben / Amen.

## Umb Christliche Demut.

Almächtiger G<sup>o</sup>tt / weil dir ein hofärtiges Hertz ein Greuel ist / und ungestraft nicht mag bleiben. Denn wer zu Grunde gehen sol / der wird zuvor stolz / und stolzer Muth kömmet vor dem Fall. Du / H<sup>er</sup> Zebaoth / hast allezeit den Hochmuth geschändet / und endlich gestürzet / du zerstreuest / die da hofärtig sind in ihres Hertzens Sinne: Aber den Demütigen gibst du Gnade / und erhebest die Niedrigen aus dem Staube. So bitte ich dich / verleihe mir rechtschaffene Christliche Demut / daß ich lerne sanftmüthig und von Herzen demütig seyn / nach dem Exempel meines lieben H<sup>er</sup>m Jesu Christi / welcher / ob er wol in G<sup>o</sup>ttlicher Gestalt war / hielt ers nicht für einen Raub / G<sup>o</sup>tt gleich seyn / sondern äusserte sich selbst / und nahm Knechtes Gestalt an / er erniedriget sich selbst / auf daß wir durch ihn zum ewigen Leben erhöhet würden / auch solche Demut von ihm lernen sollten. O barmherziger G<sup>o</sup>tt / behüte mich für aller Hofart /

Hofa  
nem  
mal  
muth  
dara  
tet vi  
zu be  
Was  
Daz  
nem  
ret ja  
bewa  
senhe  
nach  
blase  
mir  
che/  
ja ni  
ben/  
man  
Dar  
den f  
mäff  
zerf  
nicht  
Ruh  
der  
ihne  
alle  
du u  
stum  
H  
gefa  
sam  
meh  
Ma  
te di  
cher

Hofart/ geistlich und fleischlich / laß sie nicht in meinem Herzen/ noch in meinen Worten herrschen/ sintemal sie ist ein Anfang alles Verderbens. Den Hochmuth thut nimmer gut / und kan nichts denn Arges daraus erwachsen/ und wer darinnen steckt/ der richtet viele Greuel an. Derwegen verleihe mir Gnade zu bedenken / daß ich ein eitel schändlicher Roth bin. Was wil sich denn die Arme Erde und Asche erheben? Dazu/was hilft einem der Pracht? Was bringet einem der Reichthum sampt dem Hochmuth? Es fähret ja alles dahin/ wie ein Schatte. O lieber Gott/ bewahre mich für der geistlichen Hofart und Vermessenheit/ welche nichts gutes / sondern einen Jammer nach dem andern anrichten. Laß mich nicht aufgeblasen und übermüthig werden/ in den Gaben/ die du mir mittheilest / auf daß ich derselben nicht mißbrauche/ oder jemand für mir verachte. Denn wir haben ja nichts von uns selber / sondern alles / was wir haben/ das kömmet von dir. Und wie kan sich denn jemand rühmen / als ob ers nicht empfangen hätte? Darumb hilf / daß niemand weiter von sich halte/ denn sichs gebüret zu halten / sondern daß wir von uns mässiglich halten / unsere Sünde erkennen / und ein zerknirschetes / zerbrochenes Herz haben / welches du nicht wirst verachten. Behüte mich auch für den Ruhmredigen/ daß ich nicht der Stolzen Spott/ und der Hofärtigen Verachtung voll werde/ laß mich von ihnen nicht untertreten werden. Gib/ daß wir uns alle demütigen unter deine gewaltige Hand / auf daß du uns erhöhest zu deiner Zeit / durch Jesum Christum unsern Herrn/ Amen.

## Für Christliche Eheleute.

Heiliger GOTT / barmherziger Vater / der du den Ehestand selbst eingesetzt hast/ und lässest dir gefallen/ daß Mann und Weib in ehelicher Liebe beisammen wohnen / die Welt erfüllen / deine Kirche mehren durch Kinderzeugen / dadurch dein heiliger Name ewiglich gepreiset und gelobet werde. Ich bitte dich / weil der Satan ein Feind aller deiner Göttlichen Ordnung / mit allerley List diesem Stande hart zusetzet/

zusetzet / und sich gewaltig dawiderleget / du wollest allen Christlichen Eheleuten deine Gnade verleihen / daß sie dich den Stifter ihres Ordens erkennen / und solchen Trost in ihrem Gewissen haben / daß sie in einem guten und dir angenehmen Stande sind / darinnen sie dir auch können dienen und selig werden / auf daß sie desto williger mit allem Wolgefallen thun / was ihrem Veruff zustehet. Hilf / daß sie dich fürchten / und in rechter Liebe und Einigkeit Christlich beyeinander wohnen / im Schweiß ihres Angesichts ihr Brodt essen / ihre Kinder in aller Gottseligkeit auferziehen / dazu auch das liebe Creutz / welches in diesem Stande nicht außbleibet / in Gedult miteinander tragen. Wehre dem Ehetüffel / daß er solch dein Geschöpf und Ordnung nicht verrücke noch verderbe / und nicht etwan die Ehegatten ihres Standes verdrossen und feindselig mache / und sie in sein Netz durch Unglauben ziehe / seinen Samen / in allerley Zwispalt und Uneinigkeit durch Verbitterung ihrer Herzen zwischen ihnen einsäe und menge / auf daß sie nicht wider dein Gebot zu Ehebruch und Unzucht / oder einander zu verlassen / gereizet / und in andere grosse Sünde / Schande und Laster verführet und gestürzt werden / oder sonst in Zank / Hader und Zwytracht / mit Verletzung ihrer Gewissen / ungöttlich leben / dadurch das Gebät und alle Christliche Übung verhindert / die Kirche geärgert / und der Heilige Geist betrübet wird. Hilf / barmherziger Gott / daß alle uneinige Ehegenossen wiederumb in deinem Namen versöhnet werden / einander von Herzensgrund verzeihen / ihrer ehelichen Verbündniß und Pflicht sich erinnern / und beyammen wohnen in rechtschaffener Liebe und Treue / dein heiliges Wort mit ganzem Fleiß lernen / und dasselbe in Ehren halten / in aller Widerwertigkeit auf dich hoffen und bauen / dich mit ihrem Gebät und Christlichem Wandel heiligen und preisen / damit sie in deinem Dienst und Wolgefallen erfunden werden / und nach diesem vergänglichem Leben zu allen Gottseligen Eheleuten versamlet werden in dein Reich / Amen.

Für



## Für die Christliche Jugend.

**B**armherziger Gott / ewiger Vater / der du die Kinder liebest / und sie durch deinen Sohn zu dir heiffest bringen: Denn aus dem Munde der Unmündigen und Säuglingen wilt du dir ein Lob zurichten und bereiten. Darumb hast du auch geboten/das man die Jugend in deiner Furcht und Erkenntniß sol auferziehen/und sie nicht versäumen. Ich bitte dich/umb deines lieben Sohnes willen / der ein Kind/ uns zu gute / geboren / und sein theures Blut am Stamme des Creuzes für die Kinder / als auch Weiterben der Gnaden/ so wol als für die Alten / vergossen hat/ du wollest Gnade verleihen / das alle Hausväter und Hausmütter/ Schul- und Zuchtmeister ihre Kinder/ Gesinde / und alle Jugend / fleissig auferziehen / in heilsamer Lehre und Erkenntniß deines Willens/ in guten freyen Künsten und Tugenden / zu Ehren deiner Göttlichen Majestät und zu ihrer Seelen Seligkeit / in aller Zucht und Erbarkeit / auf das sie von Kindheit dich ihren Gott / Schöpffer und Erlöser/ lernen von ganzem Herzen fürchten / lieben/ über alle Dinge vertrauen / und in deinen Geboten wandeln: Verhüte auch / das die liebe Jugend nicht etwan durch falsche Lehre und unrechten Gottesdienst/ oder durch unchristlichen Wandel verführet werde. Bewahre sie für böser Gesellschaft und Trunkenheit/ für Unzucht und Müßiggang / und das sie durch böse Exempel nicht geärgert werde. Gib auch Gnade allen Kindern / das sie sich züchtigen und ziehen lassen/ ihren Eltern / Oberherren und Lehrmeistern gehorsam seyen in Einfältigkeit des Herzens / annehmen/ Weißheit und Verstand / klug zu werden in der Furcht Gottes. Weil aber das menschliche Herze durch den Fall unserer ersten Eltern verderbet / und von Jugend auf nur zum bösen geneiget ist / so nim hinweg die Lohrheit / welche den jungen Leuten im Herzen stecket / das sie nicht der angeborenen Seuche und dem Erbschaden zu viel einräumen / in ihrem Muthwillen und Eigensinnen aufwachsen / widerspenstig und halsstarrig werden. Darumb / du heilige

ger GOTT / pflanze in die Herzen aller Jugend die Furcht deines Göttlichen Namens / und der Heilige Geist / welchen sie in ihrer Tauffe empfangen haben / regiere und treibe sie zu allem guten / daß sie dein Wort / dein Gesetz und Gebot lernen / dasselbige auf ihr Herz binden / und an ihren Hals hängen / als ihren Schmuck / damit sie dir dienen in rechtschaffenem Glauben und Christlichem Gehorsam / hie zeitlich und dort ewiglich / Amen.

## Wider des Satans Reich.

**H**err Jesu Christe / mildreicher GOTT / weil der Teufel ein Fürste dieser Welt ist / dazu ein starker Gewapneter / der seinen Palast bewahret / sein Reich ohn Unterlaß mit allerley Abgötteren / falscher Lehre und Lügen mit allerley greulichen Sünden und schändlichen Lastern stärket und mehret : So bitte ich dich / der du bist der Stärkste / und hast den starken höllischen Goliath überwunden / ihm seinen Harnisch außgezogen und genommen / dazu den Raub außgetheilet / und sein Reich geschwächet / du wollest auch hinfort durch deine Göttliche Krafft und Allmacht des Teufels Werk zerstören / uns für seinem Reich behüten / darinnen eitel Finsterniß / Unglauben / Sünde / Schande und allerley Laster häufig und in vollem Schwange regieren und überhand genommen haben. O Christe / Gottes Sohn / du rechter Simson / unser Held und Siegesfürste / der du durch deinen Tod den ewigen Tod in dem Sieg verschlungen hast / ihn beraubet seines Stachels / und die Hölle ganz sieglos gemacht / und diejenigen / so mit Ketten der Finsterniß gebunden waren / erlöset und herausgerissen / dem Feinde alle Gewalt und Macht genommen. Ich bitte dich / verleihe mir Gnade / daß ich in deinem Reiche und reinem Glauben gesund bleibe / und wie ich in meiner heiligen Tauffe dir / meinem Herrn / und deinem heiligen Evangelio / gehuldet und gelobet habe / und dagegen dem Teufel und allen seinen Werken und Wesen abgesaget / daß ich solchen Bund auch beständig möge halten. Denn wann du mich / mein Gott / mit deiner Krafft stärkest / so stehe ich :

ich: Wann du aber deine Hand von mir abzeichst / so  
 lige ich danieder. Darumb ruffe ich zu dir / der du in  
 diese Welt bist komen / dein Volk selig zu machen von  
 ihren Sünden / laß die nicht verdammet werden / für  
 welche du dein heiliges Blut vergossen hast. Nim von  
 uns hinweg / was die sündliche Natur an uns verder-  
 bet hat / und erhalte in uns / was deine Gnade gewir-  
 ket hat. Hilf / daß wir die Sünde nicht lassen herrschen  
 in unserm sterblichen Leibe / ihr gehorsam zu seyn in  
 ihren Lüsten / und auch nicht begeben unsere Glieder  
 zu Waffen der Ungerechtigkeit / damit wir nicht der  
 Sünden Knechte und leibeigen werden. Gib Gnade /  
 daß wir allen Untugenden von Herzen feind werden /  
 denselben Urlaub geben / uns aber selbst Gott erge-  
 ben / als die da aus den Todten sind lebendig worden /  
 und dir dienen hie zeitlich und dort ewiglich / Amen.

## Abendsegen am Dienstage,

**H**err gütiger Gott / heiliger Vater / des Tages  
 schreie ich zu dir mit meiner Stimme / wann mir  
 angst ist / ruffe ich zu dir / und des Abends gedenke ich  
 an deine Güte und Treue / die du mir erzeiget hast /  
 und sonderlich preise ich dich / daß du mich aus  
 lauter Gnade und Barmherzigkeit / ohn all mein  
 Verdienst und Würdigkeit / heut diesen verschienen  
 Tag für unzählichem Schaden und Gefahr / die mich  
 hätten können treffen / so ganz väterlich behütet hast /  
 daß mich der Satan nicht mit einem bösen jähen Tod  
 umgebracht hat / daß ich vom Ungewitter / Hagel  
 und Pliß nicht bin verfehret worden / daß mich groÿse  
 Sturmwinde nicht beschädiget haben / und daß mich  
 der böse Feind im Essen und Trinken / mit Gift und  
 andern seinen tausentkünstigen Listen nicht verderbet  
 hat / daß ich auch keinen Arm oder Bein entzwen ge-  
 fallen habe: dafür sage ich dir ikt und allezeit Lob und  
 Dank / und bitte dich / umb das bittere Leiden Jesu  
 Christi willen / du wollest mir verzeihen alle Miß-  
 handlung / so ich heute wider dich gethan habe / und  
 mich die zukünftige Nacht fürbaß gnädiglich bewah-  
 ren / für meinem Widersacher / dem leidigen Teufel /  
 für Schrecken und Entsetzen des Nachtes / daß mich

kein Ungethüm noch Phantasien betöhre noch beschä-  
dige. Behüte mich mit allem/was ich habe/für Was-  
ser- und Feuersnöthen/ für allem Ubel Leibes und der  
Seelen. Laß mich geruhiglich ohn alle Sorge und  
Bekümmerniß einschlaffen / auf daß ich auch in Fin-  
sterniß das Licht deines Göttlichen Glanzes über mich  
scheinend möge sehen / mit den Augen meines Her-  
zens! Denn du bist ein helles und warhafftiges Licht/  
welches da erleuchtet alle Dunkelheit / die uns umb-  
fangen hat: Du / HErr Gott / bist bey mir / du bist  
mein Fels/ meine Burg/ mein Erretter/ mein Hort/  
auf den ich traue / mein Schild und Horn meines  
Hens und mein Schutz / HErr mein Gott / zu dir  
breite ich des Nachtes meine Hände aus. Komme zu  
mir/wie ein Spatregen/der das Land befeuchtet/blei-  
be bey mir/HErr/denn der Tag hat sich geneiget/und  
ist niemand/der in dieser Finsterniß uns schütze / denn  
du allein unser Gott: Erle mir zu helfen / und schütze  
mich in dieser Nacht/das mein Geist in Sünden nicht  
entschlaffe/ und meinem Leibe kein Ubel widerfahre:  
Wecke mich zu rechter und bequemer Zeit / und laß  
mich hören Freude und Wonne: Denn ich habe Lust  
zu deinem Wort und Zeugnissen/ die sind meines Her-  
zens Trost. Gib/das für meine Ohren nicht komme  
eine traurige Botschafft/ und wende die Angst meiner  
Seelen / damit ich das Licht des morgenden Tages  
wieder erlebe und frölich anschau. Denn du kanst al-  
lein mein Leben fristen / und mich mit allerley Segen  
erfüllen/in Christo Jesu/unserm HErrn/Amen.

## Morgensegen am Mittwoch.

Almächtiger / barmherziger GOTT / nachdem  
alle deine Creaturen dich ohn Unterlaß loben und  
preisen sollen / welches auch thun die Vögelein unter  
dem Himmel / die frühe gegen dem Tage mit ihren  
Zwägeln und Stimmlein aufs lieblichste dich ewigen  
GOTT / als ihren HErrn und Schöpffer/rühmen/  
so danke ich dir ist auch von Herzen/das du mich die-  
se vergangene Nacht und alle vorige Zeit meines Le-  
bens unter deinem Schutz und Schirm bis auf diese  
gegenwertige Stunde erhalten hast / und mich aus  
dem

## Dankſagung für das Erkenntniß Chriſti. 35

dem Schlaf und Finſterniß dieſer Nacht erwecket/  
frölich und geſund haſt laſſen aufſtehen. Ich bitte  
dich durch die heilwertige Auferſtehung Jeſu Chriſti  
von den Todten / du wolteſt mich fürbaß auch behü-  
ten für allem Unglück und Ubel / ſampt allen / die mir  
mit Blutfreundſchaft und ſonſten verwandt ſind. O  
Herr / hilf deinem Volk / und ſegne dein Erbe / weide  
ſie / und erhöhe ſie ewiglich. Du wolteſt mich auch in  
dieſer Frühſtunde mit deiner Barmherzigkeit erfül-  
len / daß ich heute mit Freuden dieſen ganzen Tag in  
deinen Geboten / ohn alle Todſünde zubringe. Erzei-  
ge mir deine Gnade / wie ein Thauwolke des mor-  
gends / und wie ein fruchtbarer Thau / der frühemor-  
gends ſich außbreitet / und das Land befeuchtet: Al-  
ſo wolteſt du deine Güte über mich außſtrecken / mein  
träges Gemüch erfrischen / daß ich wacker und frölich  
deinen Willen thue. Regiere mich mit deinem Heil-  
gen Geiſte / daß ich dir mit reinem Herzen möge die-  
nen in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit /  
die dir gefällig iſt. Behüte mich / daß ich heute nicht  
wider dich ſündige / und etwa mein Gewiſſen beflecke  
mit fleiſchlichen Lüſten / welche wider die Seele ſtrei-  
ten. Bewahre auch meine Zunge für böſem / und  
meine Lippen / daß ſie nicht falſch reden oder triegen:  
Schandbare Wort und Narrenteidinge / die den  
Chriſten nicht geziemen / laß ferne von mir ſeyn.  
Hilf / daß ich mit meinen Lippen niemand ärgere /  
noch aſſterrede / urtheile oder verdäme / auch niemand  
läſtere noch ſchmähe. O daß ich könnte ein Schloß  
an meinen Mund legen / und ein veſtes Sigel auf mein  
Maul drücken / daß ich dadurch nicht zu Fall käme /  
und meine Zunge mich nicht verderbte. Gib Gnade /  
daß ich mich ſelbſt in meinem Gebrechen erkenne und  
ſtraffe / damit ich nicht in dein geſtrengeſ Urtheil und  
Gericht falle. Solches verleihe mir / ewiger Gott /  
durch Chriſtum / deinen Sohn / Amen.

### Dankſagung für das Erkenntniß Chriſti.

Ich preiſe dich / Vater und Herr Himmels und  
der Erden / daß du dein heiliges Wort / das liebe  
Evangelium / in welchem alle Schätze der Weiſheit

36 Dankſagung für das Erkentniß Christi.

und des Erkentnißes verborgen ligen / uns Unmündigen und verachteten offenbaret hast / welches doch den Weisen und Klugen dieser Welt unbekandt ist. Ja Vater / denn es ist also wolgefällig gewesen für dir. Umb solche deine Wolthat wil ich dich allezeit loben / der du mich von Christlichen Eltern hast lassen geboren werden / durch welche ich mit deiner Hülffe zum rechten Glauben komen bin / und daß du die Finsterniß meines Herzens mit dem Glantz deines Göttlichen Lichtes erleuchtet / mich von aller falschen Lehre und Abgötterey errettet / auf daß ich sen ein Miterbe und Mitgenosse deiner Verheißung in Christo durch das Evangelium / welches uns verkündiget den unerforschlichen Reichthum deiner Gnaden / und erleuchtet jedermann / daß wir erkennen / welches da sen die Gemeinschaft des Geheimnisses / das von der Welt her verborgen gewesen ist. Du hast uns gesegnet mit allerley geistlichem Segen in himlischen Gütern durch Christum : Wie du uns denn erwählet hast durch denselbigen / ehe der Welt Grund geleget war / und hast uns wissen lassen das Geheimniß deines Willens / nach deinem Wolgefallen / und dasselbige herfür gebracht / durch ihn / daß er geprediget würde / ißt / da die Zeit erfüllet ist / durch welchen wir nun hören das Wort der Wahrheit / nemlich das Evangelium zu unser Seligkeit / durch welchen wir auch haben Freudigkeit und Zugang in aller Zuversicht / durch den Glauben an dich. Den außser demselbigen ist sonst in keinem andern Heyl / ist auch kein ander Name den Menschen gegeben / darinnen wir sollen selig werden / denn allein in dem Namen Jesu / welcher ist der Weg / die Wahrheit und das Leben / die Thür und Pforte zum Himmelreich / der mit dem vollkommenen Opffer seines unbefleckten Leibes uns eine ewige Erlösung / ohn all unsere Werke und Verdienst / erworben hat. Denselbigen hast du von den Todten auferwecket / und gesezet zu deiner Rechten im Himmel über alle Fürstenthum / Gewalt / Macht / Herrschafft / und alles / was genennet mag werden / nicht allein in dieser Welt / sondern auch in der zukünfftigen. Ich bitte dich / du wollest uns ben  
solchem

solche  
halter  
sen / is

**D**  
und e  
Ende  
me S  
erlöse  
stigen  
Ich b  
unser  
ner G  
Vate  
trenn  
Herz  
auch  
einan  
fene d  
da w  
sonde  
dem  
leihe  
der e  
cher  
falsch  
särbe  
ten /  
mit  
Heil  
Für  
dener  
che i  
Soh  
Fein  
laß f  
der  
wir e  
du u

solchem heilwertigen Glauben und Erkentniß vest erhalten: Denn dich erkennen/ und deine Macht wissen/ ist eine Wurzel des ewigen Lebens/ Amen.

Gebät umb rechtschaffene Liebe.

**H**ERR Jesu Christe / des lebendigen Gottes Sohn / du Spiegel der Göttlichen Majestät / und ewigen Klarheit / der du uns geliebet hast bis ans Ende / und aus hitziger Liebe am Creuz / für uns arme Sünder gestorben / uns damit vom ewigen Tode erlöset / und ein Fürbild gelassen der rechten inbrünstigen Liebe / die wir uns untereinander erzeigen sollen. Ich bitte dich / durch deine grosse Treue / du wollest unsere kalte Herzen erwärmen / mit dem Feuer deiner Göttlichen Liebe / daß wir dich wahren Gott mit Vater und Heiligem Geiste / in einem ewigen unzertrennlichen Wesen über alle Dinge und von ganzem Herzen lieb haben / dein Wort halten / daß wir uns auch nach deinem neuen Gebot und Exempel untereinander herzlich lieben / und uns damit rechtschaffene deine Jünger und wahre Christen beweisen / die da wiedergeboren sind / nicht aus vergänglichem / sondern aus unvergänglichem Samen / nemlich aus dem lebendigen Worte / das da ewiglich bleibet. Verleihe / daß sich ein jeder Christ des anderen / als Glieder eines Leibes / mit brüderlicher Liebe und herzlichher Treue annehme / dazu daß solche Liebe nicht falsch oder erdichtet / sondern rechtschaffen und ungesärbet sey / daß wir uns untereinander nicht mit Worten / noch mit der Zungen / sondern mit der That und mit der Wahrheit lieben. Entzünde durch deinen Heiligen Geist unsere Herzen / daß wir / nach deinem Fürbilde / auch unsere Feinde lieben und gutes thun / denen / die uns hassen und verfolgen / und dir die Rache in allen Dingen mit Gedult übergeben. O du Sohn Gottes / nim von uns weg allen Haß / Reid / Feindschaft / dazu alle Bitterkeit sampt aller Bosheit laß ferne von mir seyn / auf daß wir nicht das Band der Vollkommenheit trennen und auflösen. Hilf / daß wir einander von Herzengrund verzeihen / gleich wie du uns vergeben hast / und daß wir die Sonne nicht lassen

lassen untergehen über unsern Zorn / auch nicht Raum geben dem Lasterer. Gib Gnade / daß wir dir dienen in rechtshaffenem Glauben / der durch die Liebe kräftig und thätig ist / auf daß wir in dir ewiglich bleiben / und du in uns / also / daß uns weder Tod noch Leben / weder Engel noch Fürstenthum / noch Gewalt / weder gegenwertiges noch zukünftiges / weder Hohes noch tieffes / noch keine andere Creatur / von deiner ewigwährenden Liebe abscheiden könne / der du lebest und regierest mit dem Vater und Heiligem Geiste in Ewigkeit / Amen.

## Für die Früchte des Landes.

**H**err allmächtiger GOTT / ein König Himmels und der Erden / der du durch deine überschwengliche Güte den ganzen Erdboden mit allerley Früchten zierest und erfüllst / davon Menschen und Viehe ihre Nahrung haben. Ich bitte dich umb deiner Barmherzigkeit willen / du wollest unser Land segnen und benedeynen / daß es seine Früchte und Vermögen gebe. Denn wir von uns selber nicht ein Körnlein aus der Erden können herfürbringen / oder demselbigen helfen / wo du nicht das Gedenken giebest. Darumb verleihe den lieben Früchten ein gnädiges Gewitter / daß sie wachsen und wolgerahten. Behüte sie für Hagel und Ungewitter / für Verheerung / für allem Unzieser und Schaden. Laß das Land nicht fernern in deinem Zorn / daß es nicht wüste lige / und unfruchtbar bleibe. Schließ den Himmel nicht zu in deinem Grimm / umb unserer Sünde willen / daß er nicht werde wie Eisen / und die Erde wie Erz : Sondern gib uns Früh- und Spätregen / darzu fruchtbare Zeitungen / suche das Land heim / und wässere es / und mache es sehr reich. Gottes Brunnlein hat Wassers die Fülle. O Herr / laß unser Geträide wolgerahten / denn also bauest du das Land. Tränke unsere Furchen / und feuchte sein Geyflügetes mit Regen / mache es weich / und segne sein Gewächs. Kröne das Jahr mit deinem Gute / daß deine Fußstapffen trieffen vom Fett / so werden die Wohnungen in der Wüsten auch fett werden / daß sie trieffen / und die Hügel umbher



## Für die Todsfünder und Sünderinne. 39

her werden lustig seyn / die Ager werden voll Scha-  
fe seyn / und die Auen umbher werden dick stehen mit  
Korn / daß man jauchzet und singet. So laß dir / lie-  
ber Gott / in deinen gnädigen Schutz befohlen seyn /  
den lieben Samen / und alle Früchte des ganzen Erd-  
reichs / erhalte sie in Frost / Kälte / Eys / Schnee / in  
Wind / Hitze und Dürre / im Regen / und allem für-  
fallenden Wetter / daß sie nicht beschädiget werden /  
behüte uns für Mißwachsung / für Theuerung / Hun-  
ger und Kummer. Sihe wir bekennen unsere Sün-  
de mit reuigem Herzen / und schreien zu dir unserm  
Gott / du wollest hören im Himmel / in dem Sitze da du  
wohnest / und gnädig seyn der Sünde deines Volks /  
uns nicht verlassen mit leiblicher Nahrung / sondern  
uns versorgē / auf daß wir in allen Dingen deine Gött-  
liche Krafft und milde Hand mit Dankfagung erken-  
nen / un̄ dich preisen / der du uns reichlich ernährest / an  
Leib und Seele / hie zeitlich und dort ewiglich / Amen.

### Für die Todsfünder und Sünderinne.

Almächtiger Gott / barmherziger gütiger Vater /  
der du nicht gefallen hast am Tode des Gottlo-  
sen / sondern wilt / daß er sich bekehre von seinem Wes-  
sen und lebe. Ich bitte dich für alle / die vom Teufel  
verblendet / in seinem Reiche gefangen / in allerley  
Sünde / Schande und Laster leben / in Wollüsten  
des Fleisches und dieser Welt ersoffen sind / welcher  
Verstand verfinstert ist / sind ruchlos / und ergäben sich  
der Unzucht / und treiben allerley Unreinigkeit / ver-  
leihe ihnen / daß sie aus des Teufels Netz und Garn  
gerissen / zum Erkentniß deines Göttlichen Willens /  
und ihrer Seelen Seligkeit gebracht werden / damit  
sie ihre Blindheit und grosse Sünde erkennen / und  
von Herzen Busse thun. Hilf / du ewiger Gott / daß  
in der Welt aufhöre Abgötteren / Zauberer / Flu-  
chen / Lasterung / Mißbrauch deines heiligen Namens /  
Verachtung deines Göttlichen Wortes / Ungehör-  
sam / Mord / Todschlag / Haß / Meid / Feindschaft /  
Ehebruch / Hurerey / Unzucht / Stelen / Rauben /  
Geiz / Wucher / Lügen / Triage / Aßterreden / Hofart /  
Verachtung / Fressen / Sauffen / und dergleichen / da-  
durch

durch die Ehre deines Göttlichen Namens entheiligt und geschändet wird / die Christliche Jugend und die Einfältigen geärgert und verführet werden. Thue hinweg die Verstockung und Halsstarrigkeit der Menschen / und erweiche mit deinem Geiste das steinerne Herz. Gib uns sämplich deine Gnade / daß wir herzlich erseuffzen über unsere Sünde / und kommen zum Erkenntniß unserer selbst und deiner grundlosen Barmherzigkeit / welche du allen / so sich bekehren / aus lauter Gnade thust anbieten und erzeigen. Hilf / daß wir von uns ablegen nach dem vorigen Wandel / den alten Menschen / der durch Lüste in Irthum sich verderbet / und dagegen uns erneuren im Geist unsers Gemüthes / und anziehen den neuen Menschen / der nach dir ewigen Gott geschaffen ist / in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit / daß alle Menschen ablegen die Lügen / und reden die Wahrheit / sintemal wir untereinander Glieder sind. Und wer gestolen hat / daß er nicht mehr stele / sondern arbeite etwas redliches mit seinen Händen / auf daß er habe zu geben dem Dürfftigen. Solches und dergleichen / was nützlich / heilsam und erbaulich ist / das zu Ehren deiner Göttlichen Majestät / zu unserm Hehl und Seligkeit / auch zu Nutz und Aufnehmung deiner Kirchen / und allen Menschen zur Besserung gereichet / das verleihe uns durch Jesum Christum unsern Herrn / Amen.

## Gebet für die Kranken.

**D**u Starcker / gewaltiger GOTT / der du bist eine Krafft / welche in den Schwachen mächtig ist / eine Stärke aller / die auf dich hoffen / eine treue Hilfe in aller Noth / zur angenehmen Zeit. Ich bitte dich für alle Kranke Menschen / die mit Leibeschwachheit beladen / oder in Todesnöthen sind / du wollest ihnen geben / daß sie deinen heiligen Willen erkennen / mit Gedult denselben annehmen / leiden und tragen / wollest sie auch durch deinen Heiligen Geist stärken und trösten / sie erquickten auf ihrem Siechbette / und ihnen helfen von allen ihren Krankheiten. Erbarme dich ihrer / nach deiner grossen Güte / verzeihe ihnen / umb des bitteren Leidens Jesu Christi deines lieben Sohnes

nes

nes willen / alle ihre Sünde und Missethat / damit sie dich erzürnet / und etwa solche ihre Krankheit verursachet haben / und wann es deinem heiligen Göttlichen Willen / und ihrer Seelen Seligkeit nicht zuwider ist / so wollest du ihnen wiederumb aufhelfen / sie an Leib und Seele gesund machen und stärken ; Denn so du wilt / kanst du sie wol reinigen / du bist ja unser lieber Arzt / unsere höchste Zuversicht / und wann aller Menschen Hülffe aus ist / thust du am liebsten helfen / derhalben so schaue vom Himmel / und siehe an das Elend und Jammer aller Kranken / laß es dir zu Herzen gehen / und schaffe Rath und ordentliche Mittel / durch deine Göttliche Weißheit / thue Hülffe mit deinem außgestreckten Arm / daß sie mögen genesen und gesund werden. Welchen es aber nützlicher ist / aus diesem Elend / nach deinem Göttlichen Willen / ikund abzuschneiden / denn allhie in diesem Jammerthal länger zu wallen / die wollest du in rechtem vesten Glauben und starker Hoffnung / mit einem seligen Ende zu dir in die ewige Freude nehmen und versämen. Stehe ihnen ben mit deinem Heiligen Geiste an ihrem letzten Stündlein / gib ihnen Gnade / daß sie sich zum Sterben wol und williglich bereiten / auch mit Empfangung des allerheiligsten Abendmahls Christi / so viel möglich versorget werden / und daß sie von Herzen begehren aufgelöset zu werden / und ben dir zu seyn / in der Schaar aller Auserwählten. Verkürze ihnen ihre Leibes- Pein und Quaal / die sie icht leiden / hilf ihnen überwinden alle Schmerken des Todes / daß sie hindurch dringen zum ewigen Leben. Verkehre ihre Traurigkeit in Freude / die nicht von ihnen mag genommen werden / nim ihre Seele in deine Hände / welche du geschaffen und erlöset hast / durch Jesum Christum unsern HErrn / Amen.

Wider des Teufels Anfechtung.

**D** Starcker gütiger GOTT / himmlischer Vater / wir hören aus deinem Göttlichen Worte / daß der Teufel der alte Drache / die listige Schlange / unser Widersacher / umb uns hergeheth / wie ein brüllender Löwe / und suchet / wen er verschlinge / und ein  
Tausent.

Tausentkünstiger mit unzähligen Lücken nach unse-  
rer Seelen stehet / wie er uns in Schande und Laster /  
oder zur Verzweifelung möge bringen. Denn siehe / er  
hat uns zu fahen gestellet mit Reichtum / mit Armut /  
mit Bollüsten / mit Bekümmerniß / mit Begierde welt-  
licher Ehre und Hoheit / mit Verlangen nach zeitli-  
chem Reichtum und Gelde / mit Sorgfältigkeit des  
Bauchs und der Nahrung mit aller Ungerechtigkeit  
und Sünde. Er hat uns Fallstricke gelegt in Worten  
un Werken Tag und Nacht / wo wir uns hinwenden /  
so schleichet er uns nach mit seinen teuflischen Versu-  
chungen / wir wachen oder schlaffen / so ist er hinter  
und neben uns / sperret seinen Rachen weit auf / uns  
zu verschlingen. **D** **H** **E** **r** / wer mag entfliehen? Den  
siehe / er wachet ohn Unterlaß / und ruhet nicht. Wir a-  
ber / aus Trägheit unseres Fleisches / wachen nicht  
embzig / daß wir ihm durch deine Hülfe Widerstand  
thun möchten. So eröffne nun unsere Augen / daß  
wir erkennen / Welch einen gewaltigen und listigen  
Feind wir haben / denn wir nicht mit Fleisch und Blut  
müssen kämpffen / sondern mit dem Satan / der ein  
Fürste dieser Welt ist. Erbarme dich unser / du ge-  
treuer **G** **D** **E** / mache uns wacker und stark in der  
Macht deiner Stärke / thue uns an mit deiner Rük-  
stung / daß wir bestehen können gegen dem listigen An-  
lauf des Teufels / zeuch uns an deinen Harnisch / umb-  
gürte unsere Lenden mit Wahrheit / lege uns an den  
Krebs der Gerechtigkeit / und hilf / daß wir gestieffelt  
seyn mit dem Evangelio des Friedens. Für allen Din-  
gen aber gib in unsere Herzen den Schild des Glau-  
bens / mit welchem wir auflöschten können alle feuri-  
ge Pfeile des Bösewichts / setze uns auf den Helm des  
Hens / und reiche uns das geistliche Schwerdt / wel-  
ches ist dein seligmachendes Wort / damit wollen wir  
Thaten thun / und mit dir wollen wir unsern Wider-  
sacher / den Teufel / ritterlich überwinden / und in dei-  
nem Namen ihn zuschmeissen. So du uns bester-  
hest / fürchten wir uns nicht / wann gleich die Welt  
untergienge / und die Berge mitten ins Meer sünken:  
denn du / unser Helfer / bist bey uns in der Noth / und  
reiffest

reiffest  
wigk

**D**  
Gros  
Dan  
tet ha  
le me  
heute  
Zung  
terre  
mich  
lem  
all m  
auch  
te ist  
mein  
dene  
mich  
ewig  
Bar  
sprec  
che  
Got  
Mie  
Die  
des  
Gei  
ben  
woh  
Der  
mir  
mich  
An  
und  
sicht  
fönn  
Wo  
Hee

reißest uns heraus / der du lebest und regierest in Ewigkeit / Amen.

## Abendseggen am Mittwoch.

**D**u heilige Dreyfaltigkeit / in einem Göttlichen Wesen / die du bist mein Leben / Heyl und ewiger Trost / dir sage ich mit Mund und Herzen Lob und Dank / daß du mich diesen Tag über gnädiglich behütet hast. Ich bitte deine Göttliche Güte / du wollest alle meine Missethat bedecken / allermeist aber / was ich heute wider dich und deine heilige Gebot / mit meiner Zunge / mit unnützen vergeblichen Worten / mit Aufferreden / und sonst gesündigt habe / und wollest mich diese zukünftige Nacht auch bewahren für allem Schaden und Gefahr / denn zu dir allein habe ich all mein Vertrauen / Gott / wie dein Name ist / so ist auch dein Ruhm bis an der Welt Ende / deine Rechte ist voller Gerechtigkeit / darumb befehle ich nun meinen Leib und Seele in deine Hände. So gebenedene mich nun die Göttliche Majestät / und beschirme mich die Heilige Dreyfaltigkeit / und erhalte mich die ewige Einigkeit. Es beschütze mich die unmaßliche Barmherzigkeit / es vertheidige mich die unaussprechliche Miligkeit: Es erfreue mich die unendliche Süßigkeit: Mich bedecke die höchste Wahrheit Gottes: Mich stärke die tieffste Erkenntniß Christi! Mich bewahre die grundlose Güte des H<sup>o</sup>Ern! Die Gnade des Vaters regiere mich! Die Weißheit des Sohnes erquickte mich! Die Krafft des Heiligen Geistes erleuchte mich! Mein Schöpffer stehe mir bey! Mein Erlöser helffe mir! Mein Tröster bewohne mir! Der H<sup>o</sup>Er segne mich und behüte mich! Der H<sup>o</sup>Er erleuchte sein Angesicht über mich / und sey mir gnädig! Der H<sup>o</sup>Er erhebe sein Angesicht auf mich / und gebe mir Friede! Dieser Schutz und diese Anrufung der einigen und ewigen Gottheit sey heut und allezeit zwischen mir und allen meinen Feinden sichtbarn und unsichtbarn / daß sie sich zu mir nicht können nahen / noch mich beschädigen! Gleich wie die Wolkenseute in der Wüsten sich machte zwischen das Heer der Egypter und das Heer Israel / daß diese  
und

und jene nicht Fonten zusammen kommen / damit den Kindern Israhel kein Leid widerführe: Also wollest du zwischen mir und allen meinen Feinden eine feurige Mauer und Unterscheid seyn / daß sie mich nicht berühren. Erhalte mich auch an meinem letzten Stündlein / wann meine Augen nicht mehr sehen / meine Ohren nicht mehr hören / und wann meine Zunge nicht mehr reden / wann meine Hände nicht mehr greiffen / und die Füße nicht mehr gehen mögen / so stehe mir bei / du hochgelobte Dreifaltigkeit / daß der böse Feind keine Macht an mir finde / Amen.

## Morgensegen am Donnerstage.

**H**err Jesu Christe / der du bist das ewige wahre Licht / welches da vertreibet die Finsterniß des Nachtes und Schatten des Todes / deinen Namen wil ich rühmen / dir wil ich lobsingen und danken / daß du mich in dieser Nacht so gnädiglich behütet / und aus der Finsterniß an das Licht gebracht hast: Mich hast du bewahret für dem Grauen des Nachtes / für des Teufels Schrecken und Gespensten / für der schädlichen Pestilenz / die im finstern schleicht / für mancherley Seuchen und Krankheiten / die mir hätten können widerfahren. Auch hast du meine Seele mit deinem Schilde umbringet und bewachet / wie ein Hirte seine Heerde bewachet / dazu alles / was ich habe / ist durch deine grosse Barmherzigkeit unversehret behütet worden. Für solchen gnädigen Schutz und alle deine Wohlthaten sey dir Lob und Preis gesaget / von deiner Macht wil ich reden / und des Morgens deine Güte rühmen / denn du bist meine höchste Zuversicht / meine veste Burg / meine starke Hülfe / mein treuer Gott / auf den ich traue: Du erfreuest mein Herz / und machest mir frölich mein Angesicht. Ich bitte dich / durch deine heilige Geburt und Menschwerdung / du wollest an diesem Tage deine Barmherzigkeit über mich lassen aufgehen und herfürbrechen / wie die schöne Morgenröthe / und zu mir kommen / wie der Frühregen. Erleuchte meine blinde Natur und vertunkeltes Herz mit dem Glanze deines Göttlichen Lichtes / auf daß in meinem Herzen aufgehe

**Dankagung für die Leibeserhaltung. 45**

aufgehe der rechte und einige Morgenstern / und das  
warhaftige Licht / welches erleuchtet die Menschen  
zum ewigen Leben. Behüte mich auch heut für allem  
Ubel. Sey mir gnädig / HERR / denn auf dich harre  
ich / meine Seele wartet auf dich / von einer Morgen-  
wache bis zur andern. Sey du mein Arm frühe / dar-  
zu mein Hehl zur Zeit des Trübsals. Beschirme mich  
an Leib und Seele / daß mir kein Ubel begegne / und  
keine Plage zu mir nahe. Treibe ferne von mir alle  
böse Geister / stehe du hen mir wider die Boshafti-  
gen / tritt zu mir wider die Ubelthäter / und schütze mich /  
daß die Hand der Widerwertigen mich nicht berühre:  
O HERR unser Gott / fördere das Werk unserer Hän-  
de hen uns / ja das Werk unserer Hände wollest du  
fördern / und unsere Arme stärken / auch unsere Fin-  
ger lehren halten deine Gebot / daß wir heute nicht  
wider dich sündigen. Solches verleihe uns umb dei-  
ner Barmherzigkeit willen / welche für und für wäh-  
ret / in Ewigkeit / Amen.

**Dankagung für die Leibeserhaltung.**

**I**ch danke dir / König der Ehren / und **HERR**  
Himmels und der Erden / daß du mich die ganze  
Zeit meines Lebens / von Jugend an / bis auf diese ge-  
genwertige Stunde / väterlich ernehret hast / und mir  
noch alle Tage Speise Trank und Kleider verschaf-  
fest / mich mit aller Nothdurfft und Nahrung des Lei-  
bes und Lebens reichlich und täglich versorgest. Den  
sich / nackt und bloß / dürfftig und elend bin ich aus  
Mutterleibe auf diese Welt kommen : du aber besche-  
rest mir / was zu meiner Unterhaltung von nöthen ist.  
Solcher aller deiner Wolthaten bekene ich mich ganz  
unwürdig und unverdienet. HERR mein Gott / groß  
sind deine Wunder und deine Gedanken / die du an  
uns beweifest / dir ist nichts gleich. Ich wil sie verkün-  
digen un̄ davon sagen / wiewol sie nicht zu zählen sind /  
so sollen wir doch dein Lob nicht verschweigen noch  
verbergen / sondern deine Güte verkündigen unsern  
Kindeskindern / und von deiner Treue sagen un-  
sern Nachkömmlingen / weil die Welt stehet. Ich bitte  
dich / du wollest mich für daß auch nicht verlassen / son-  
dern

vern mir Essen und Trinken / darzu Kleider anzuzie-  
hen/bescheren/ denn du weiffest / daß wir solcher dei-  
ner Gaben zu diesem zeitlichen Leben nicht können  
entberren / auch solche von uns selber ohne dich nicht  
erwerben/ sondern wann du giebest/ so so sammeln wir/  
und wann du deine Hand aufthust / so wird alles ge-  
sättiget/was da lebet/mit Wolgefallen. Dergleichen  
verleihe auch/ daß wir deiner milden Gabe nicht miß-  
brauchen zur Sünde / und uns nicht überschütten/  
noch unsere Herzen beschweren mit Fressen und Sauf-  
fen/ und mit Sorgen der Nahrung / damit wir nicht  
dem Mammon dienen/und fallen in Versuchung und  
Stricke des Satans / und viel töhrlicher und schäd-  
licher Lüste / welche versenken die Menschen ins Ver-  
derben und Verdammniß. Behüte uns für dem Geitz/  
welcher ist eine Wurzel alles Übels / daß wir uns des-  
selbigen nicht lassen gelüsten / damit wir nicht vom  
Glauben irre gehen / und uns viel Schmerzen schaf-  
fen. O gütiger Gott/ gib Gnade/ daß wir alle unsere  
Sorge und Anligen auf dich unsern lieben Vater im  
Himmel zu jeder Zeit werffen / und uns lassen begnü-  
gen am täglichen Brodte / und an deiner milden Ga-  
be / sintemal es ein grosser Gewinn ist / wer gottselig  
ist / und läffet sich begnügen in Christo Jesu unserm  
HERRN / Amen.

## Umb Einigkeit des Glaubens.

**B**armherziger Gott / der du uns beruffen hast  
auf einerley Hoffnung unsers Berufs. Denn  
gleich wie ein HERR/ ein Glaube/ eine Tauffe/ ein  
Gott und Vater unser aller ist / ja wie du Vater mit  
Christo deinem lieben Sohn im Heiligen Geist eines  
bist / also sollen auch wir eines seyn in dir / darumb  
ruffe ich zu dir: Vereinige die Herzen aller Gläubi-  
gen / auf daß sie in dir gleich gesinnet und einträchtig  
untereinander seyen/nach Jesu Christo in rechtem ei-  
nigen Glauben. Erhalte uns bey rechtem Verstande  
der heiligen Schrift / daß wir unparteyisch allzumal  
einerley Rede führen/ in einem Sinne / und in einer-  
ley Meynung einhellig bleiben / darzu fleißig seyn zu  
halten die Einigkeit im Geiste / durch das Band des  
Frie

friede  
werden  
nerley  
nes lie  
ne /  
wird/  
die Lie  
Rech  
be/ na  
in ma  
rahte  
Spa  
durch  
rüster  
lichen  
den  
nur e  
Zwo  
einan  
fels  
das  
Die  
Ver  
Sin  
gefü  
ne  
Sch  
die  
Her  
ver  
müt  
Vat  
  
alle  
woll  
besch  
blut  
halte



Friedens / auf daß unsere Herzen zusammen gefasset werden in der Liebe / bis wir alle hinan kommen zu einerley vollkommenem Glauben und Erkenntniß deines lieben Sohnes / der da ist das Haupt der Gemeine / aus welchem der ganze Leib zusammen gefüget wird / auf daß wir / als seine lebendige Glieder / durch die Liebe aneinander hangen / und ein jeglicher seinem Nächsten Handreichung thue / und diene mit der Gabe / nach der Gnade / die uns gegeben ist. Laß uns nicht in mancherley Sin und Verstand deines Wortes gerathen / auf daß wir nicht Secten und schädliche Spaltungen anrichten / auch daß wir nichts thun durch Zank und eitel Ehre / uns untereinander zu entrüsten oder zu hassen. Nim von uns weg allen fleischlichen Enver / Feindschafft / Meid / Ausblehen / dazu den Fürwitz in töhrichten und unnützen Fragen / die nur eitel Zank gebären / und nicht geringe Ursache zur Zwyttracht geben / auf daß wir uns nicht selber untereinander auffressen und verzehren. Behre des Teufels Gewalt / und aller Menschen List und Bosheit / so das Band der Einigkeit trennen und auflösen wollen. O lieber Gott / gib Gnade / daß alle / die vom rechten Verstande abgewichen / und durch ihren verkehrten Sinn / Irrung und Zerrüttung / oder Kezerereyen eingeführet haben / sich mögen erkennen / und durch deine Gnade wieder zurecht kommen. Behüte mich für Schwärmerereyen und Kottengeistern / damit nicht die Kirche betrübet / die einfältigen und unschuldigen Herzen mit süßen Worten und prächtigen Reden verwirret und verführet werden. Hilf / daß wir einmüthiglich mit einem Munde loben dich Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi / Amen.

Umb zeitlichen Frieden.

**B**armherziger Gott / ewiger Vater / der du bist ein Gott und Liebhaber des Friedens / von dem alle Einigkeit zu uns kömmet. Wir bitten dich / du wollest die ganze Christenheit auf Erden gnädiglich beschützen und handhaben / wider alle Feinde und blutgierige Menschen / auf daß wir in guter Ruhe erhalten / dir sicher und frölich in reiner Lehre und heiligem

gein Wandel allezeit dienen mögen. Wollest Gnade verleihen/das alle Stände und Potentaten der Christenheit untereinander friedlich und einträchtig in aller Gottseligkeit und Erbarkeit leben / auf das gute Zucht / Ordnung und Policen nicht verhindert und aufgehoben / Kirchen und Schulen nicht zerstöret / und das Land nicht verwüestet und jämmerlich verheeret werde. Derowegen gib Gnade / das sich jedermann an dem Seinen lasse genügen / damit nicht etwas aus Geiz und Begehren frembder Land und Leute / aus Hofart / eiteler Ehre und Fürwitz / aus Feindschafft / Haß / Neid oder andern Ursachen in diesen Landen Krieg und Empörung oder Aufruhr entstehe. Behüte uns für Unfriede und Blutvergiessen / wehre allem bösen Rath und Willen unruhiger Leute / so nichts gutes im Sinne haben / mache sie zu Schanden in ihren Gedanken / das sie zurück müssen weichen / und ein Ende nehmen mit Schrecken. Strecke aus deinen Arm uns zu beschützen / die wir nach deinem Namen genennet sind / auf das dein Erbtheil nicht zerstreuet werde. Hilf deinen Gläubigen / die sich auf dich verlassen / und deinen Namen anrufen: Erhöre uns in der Noth / und dein heiliger Name schütze uns. Sende uns Hülffe vom Heiligthum / und stärke uns aus der Höhe. Thue wol dem Lande und Städten / in welchen dein heiliges Wort wohnet. Es müsse Friede seyn in deinen Mauern / und Glück in deinen Palästen. O gütiger Gott / neige die Herzen aller Menschen zu Christlichem Friede und Einigkeit / zu welchen du uns durch dein Wort und Evangelium beruffen hast. Da nun Erweiterung oder Verbitterung zwischen etlichen entstanden wäre / so hilf / das sie durch füglich Mittel und Wege beigeleget und vertragen werden / zur Ehre deines heiligen Namens / und Ausbreitung deines Wortes / und zu Förderung der ganzen Christenheit / auf das sich die Armen und Elenden im Lande in dir freuen / und deinen heiligen Namen rühmen / der du allein Wunder thust / und beweifest deine Macht unter allen Völkern / Amen.

Für

Für die Ungläubigen und Verführten.

Ich bitte dich / mein himmlischer Vater / durch Jesum Christum deinen lieben Sohn / unsern Herrn / du wollest dich gnädiglich erbarmen über alle Ungläubigen / wer und wo sie seyen / so noch im Finsterniß wandeln / welche das Licht deines Evangelions nicht haben / die der Teufel mit Blindheit geschlagen / und ihr unverständiges Herz verfinstert hat / die entfrembdet sind von dem Leben / das aus dir ist / durch die Unwissenheit / so in ihnen ist / un zu den stummen Götzen gehen / wie sie geführt werden / und deinen lieben Sohn / Jesum Christum / den Gnadenstern / aus Blindheit verfluchen und lästern. Derwegen / du getreuer Gott / nim hinweg die Decke / welche da henget unaufgedeckt / für den Herzen der Jüden / die sich stossen an den Stein des Anlauffens / und an den Fels der Ergerniß. Erleuchte ihre Augen / auf daß sie erkennen den wahren Messiam / der Welt Heyland. Bringe die Heyden un alle Ungläubigen / so dein Wort für eine Lohrheit achten / in den rechten Schafstall und Versammlung der Christen / in die Gemeinschaft der Heiligen / auf daß sie mit uns und allen Gläubigen / dich den Vater im Sohn / und den Sohn mit Vater im Heiligen Geiste / einen wahren Gott und Herrn ehren / preisen und anbeten. Eröffne das Verstandniß aller Menschen / so ihre Seligkeit und Vertrauen nicht einig und allein auf den rechten Grund und Eckstein Christum Jesum setzen / daß sie denselben welchen du gesandt hast / erkennen / mit rechtem Glauben und wahrer Zuversicht des Herzens / für ihren Heyland und Erlöser annehmen / der mit seinem Gehorsam und Erfüllung des Gesetzes / durch seinen bitteren Tod / eine ewige Erlösung erworben hat. Wollest auch alle / so vom Christlichen Glauben abgewichen / oder sonst in etlichen Stücken irrig / und mit falscher Lehre behaftet sind / wiederbringen zu der ewigen Wahrheit deines Wortes. O Gott aller Gnaden / erbarme dich über die / welche des rechten Glaubens nicht sind / so da sitzen im Schatten des Todes / un wandeln nach Trüffelheit ihres Sinnes auf unebener

E

Bahn

50 Für die Wolthäter/und wider der

Bahn. Suche das Verlorne/bringe wieder das Ver-  
irrete/ erleuchte die Verblendeten/ eröfne die Ohren  
der Tauben/thue auf den Mund der Stummen / die  
nicht bekennen/ richte auf die Gefallenen/hole wieder  
die Abgewichenen/ versäume die Zerstreuten/ bringe  
zurechte die Irrigen und Verführten / umb deiner  
Barmherzigkeit willen / Amen.

Für die Wolthäter.

**G**ütiger frommer Gott / dieweil ich aus deinem  
Göttlichen Wort höre und erkenne / daß du an  
aller Undankbarkeit Mißfallen habest/und die Straf-  
se vom Hause des Undankbaren nicht bleiben werde/  
sintemal eines Undankbaren Hoffnung wird wie ein  
Reiß für der Sonnen Glanz plötzlich zergehen / und  
wie ein unnützes Wasser verfließen. So bitte ich  
dich / gib mir Gnade / daß ich dir jederzeit von Her-  
zengrund für alle deine Wolthaten danke / auch ge-  
gen denen/ so mir jemals gutes gethan/nicht undank-  
bar erfunden werde / auf daß ich nicht in dein Göttli-  
ches Urtheil und Gericht falle. Derohalben danke  
ich dir/ o Herr Gott / allmächtiger Vater / denn du  
bist freundlich / und deine Güte währet ewiglich / du  
bist treu / und hältst deinen Bund in tausent Glied:  
Dir sen Lob und Preis für alle deine Gaben in Ewig-  
keit. Ich bitte dich auch für alle Menschen / die mir  
Gutthat erzeiget / die mich von Jugend auf erzogen  
und ernähret / die mich gelehret / gestraffet und zum  
besten unterwiesen haben / die mir förderlich gewesen  
mit Worten und Werken / auch für welche ich sonst  
schuldig bin zu bitten / derer Namen und Anligen dir  
wol bekandt sind: Du wollest sie dir / lieber Gott/  
alle lassen befohlen seyn / ihnen wiederumb gutes  
thun an Leib und Seele/hie zeitlich und dort ewiglich.  
Verleihe Gnade / und deinen Segen / daß ich ihnen  
zur Zeit solche ihre Wolthaten könne vergelten / und  
an ihren Kindern wiederumb verdienen/ und wie mir  
gutes widerfahren ist / daß ich auch also andern Leu-  
ten rätzlich und behülfflich sey / nach meinem Ver-  
mögen / auf daß meine Blätter nicht verwelken / und  
ich nicht / als ein dürrer unfruchtbarer Baum aufge-  
rottes

rottet werde. Laß mich durch Undank der Leute nicht unwillig/ mühe oder laß werden/ noch aufhören gutes zu thun an jederman/ allermeist aber an den Glaubensgenossen / weil du/ unser himmlischer Vater/ auch gütig bist / und lässest deine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten / und lässest regnen über die Gerechten und Ungerechten. Diesem deinem milden Exempel laß uns nachfolgen/ auf daß wir uns beweisen / als deine rechtschaffene Kinder / und unser Licht also leuchte für den Leuten / daß sie unsere gute Werke sehen/ dich wahren Gott im Himmel preisen/ und wir mit Wolthaten verstopfen die Unwissenheit der törichten Menschen / damit dein Göttlicher Name unter uns nicht entheiligt oder gelästert werde / der du lebest und regierest ein wahrer allmächtiger Gott/ von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

## Wider der Welt Anfechtung.

**D**himmlischer ewiger GOTT/ es ist leider nichts gutes in der Welt / es ist nichts / denn eitel Fleischeslust/ Augenlust und hofärtiges Leben/ darzu die ganze Welt liget im Argen / ist voller Aergerniß und Sünden. Darumb bitte ich dich / kehre mich ab von allen irdischen Dingen/und zeuch mich zu dir/auf daß ich der Welt nicht mißbrauche / und dieselbige nicht lieb habe/noch was in ihr ist/sintemal sie doch endlich vergehet/ mit allem ihrem Wesen. Hilf auch/daß ich mich nicht lasse ärgern böse Exempel unartiger Leute / so ich täglich in dieser Welt für Augen habe / auf daß ich durch die enge Pforten eingehe / und nicht auf dem breiten Wege wandele / welchen die Welt gehet zum Verdammniß und ewigem Verderben. O heiliger GOTT /der du mich von der Welt erwählet und abgesondert hast / daß ich nicht irdisch gesinnet sey / sondern mit dem Gemütthe im Himmel wohnen solle/ und trachten nach dem / das droben ist / nicht nach dem/das auf Erden ist : Gib Gnade/daß ich mich dieser Welt nicht gleich stelle/ auch nicht wandele nach ihrem Lauff/sondern mich verändere/durch Verneuerung meines Sinnes / auf daß ich prüfen möge / welches da sey dein wolgefälliger und vollkommener Göttlicher

licher Wille / und denselben auch thue von Herzensgrunde / damit ich fürsichtiglich wandele / als die Weisen / und mich schicke in die Zeit. Laß mich von dir nimmermehr abgeschieden werden / weder durch der Welt Freundschaft noch Feindschaft / weder durch ihre Gunst noch Abgunst. Verleihe / daß mir die Welt gecreuziget werde / und ich der Welt durch Absagung und Vermeidung aller ihrer Lust und Befleckung / auch derselbigen ganz und gar absterbe / und wann mich die Welt hasset und verfolget / daß ich nicht kleinmüthig oder ungedultig werde. Denn sie deinen lieben Sohn / Jesum Christum / zuvor gehasset hat. Diß Exempel laß meinen Trost seyn / neben gewissen Merkzeichen / daß ich nicht von dieser Welt bin. O gütiger Gott / hilf / daß wir allesamt verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Luste / und züchtig / gerecht und gottselig leben in dieser Welt / und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes / unsers Heylandes Jesu Christi / der sich selbst für uns gegeben hat / auf daß er uns erlöse von aller Ungerechtigkeit / und reiniget ihm selbst ein Volk zum Eigenthum / das fleissig wäre zu guten Werken / Amen.

## Abendsegen am Donnerstage.

**G**lobet sey Gott der Vater / durch Jesum Christum / im Heiligen Geiste / ein einziger ewiger Gott / der durch seine mannigfaltige Güte mich armen Sünder und elenden Menschen heute diesen Tag gnädiglich bewahret hat / für allen feurigen Pfeilen des Satans / die des Tages fliegen / für der Seuche / die im Mittage verderbet / darzu für dem jähen schnellen Tod / und für allem Schaden väterlich behütet. **H**err / deine Güte reichet so hoch der Himmel ist / und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen. Du bist gnädig und barmherzig / alle deine Werk sind löblich. Ich bitte dich / mildreicher Gott / du wollest mir aus Gnaden verzeihen / alles / was ich heute wider dich gethan habe / es sey mit Werken / Worten und Gedanken. Wollest auch deine Barmherzigkeit zu mir richten / und mich wie zukünftige Nacht lassen einschlaffen und

und ruhen / daß ich dich / der du bist die ewige Ruhe /  
 nu und nimmermehr verlasse / sondern in dir bleibe /  
 durch den Glauben / und unter deinem Schirm sicher  
 wohne / auf daß sich der böse Feind nicht dürffe zu mir  
 nahen / und mir keinen Schaden könne zufügen.  
 HErr / du bist mein Licht und mein Heyl: für wem solt  
 ich mich fürchten? Du bist meines Lebens Krafft / für  
 wem solte mir grauen? Auf dich verlässet sich mein  
 Herz / und mir ist geholffen. Du bist mein Trost und  
 gewaltiger Schutz. Deine rechte Hand stärket mich /  
 deine Rechte tröstet mich / und unter dem Schirm dei-  
 ner Arme habe ich Zuflucht. Sihe mein Gott / des  
 Tages ruffe ich / so antwortest du mir / und des Nach-  
 tes schweige ich auch nicht / und du erhörest mich.  
 Wann ich mich zu Bette lege / so denke ich an dich /  
 wann ich erwache / so rede ich von dir: Denn du bist  
 mein Helfer / und unter dem Schatten deiner Flügel  
 ruhe ich. Meine Seele hanget dir an / deine rechte  
 Hand erhält mich. Wann ich im finstern sitze / so ist  
 doch der HErr mein Licht und mein Heyl. O gütiger  
 Gott / verleihe mir Gnade / daß wann mein Sterb-  
 stündlein herzunahet / und ich ins Todtbette mich zur  
 ewigen Ruhe sol niederlegen / daß ich durch deine Hül-  
 fe in rechtem vesten Glauben / getrost und unverzagt /  
 möge seliglich zum ewigen Leben einschlassen. Indeß  
 enthalte mich dir / daß ich allezeit wache / nüchtern und  
 mässig lebe / und in Christlicher Bereitschafft erfun-  
 den werde / sintemal ich nicht wissen kan / zu welcher  
 Stunde du / unser Gott / kommen wirst / und mich  
 von hinnen abfodern / auf daß ich würdig werden mö-  
 ge / zu stehen für des Menschen Sohn / und nicht zu  
 Schanden werde in seinem Gericht / solches verleihe  
 mir / umb Jesu Christi deines lieben Sohnes / unsers  
 HErrn willen / Amen.

## Morgensegen am Freytage.

**G**ebenedeyet sey **GOTT** mein Schöpffer / gebe-  
 nedeyet sey **GOTT** mein Heyland / gebenedeyet  
 sey **GOTT** mein höchster Trost / der mir gibt Ge-  
 sundheit / Leben und Segen / der mein Schutz und  
 Hülfe ist / und mich an Leib und Seele / nach seiner  
 C 3 grossen

grossen und hochberühmten Barmherzigkeit / in dieser vergangenen Nacht für mancherlen des Satans Beschädigung behütet / und gesund an diesen Tag hat kommen lassen. Ich bitte dich / himmlischer Vater / durch den blutigen Schweiß Jesu Christi deines lieben Sohnes / du wollest mich heute diesen Tag auch in deinen Göttlichen Schutz nehmen / mich beschirmen und handhaben / innerlich und äusserlich / daß mir kein Arges widerfahre. Denn in deine Hände thue ich befehlen / heut und alle Tage / meine arme Seele / meinen elenden Leib / mein dürfftiges Leben / meine Sinne / Vernunft / Verstand und Anschläge / alle meine Gedanken / Wort und Werke / mein Thun und Lassen / meinen Eingang und Ausgang / mein Gehen und Stehen / mein Sitzen und Liegen / meinen Willen und Rathschlag / mein Dichten und Trachten / meinen Glauben und Bekentniß / und was ich außwendig und inwendig bin und vermag / das Ende meines Lebens / den Tag und die Stunde meines Todes / mein Sterben und Auferstehen. O HERR GOTT / schaffe es mit mir / wie du wilt und weissest / was zu deiner Ehre und zu meiner Seligkeit das beste ist: Erhalte mich in deiner Furcht und wahrem Erkenntniß. Behüte mich für den Werken der Ungerechtigkeit / und so ich etwan wider dich / aus Grechlichkeit / sündigen würde / so bitte ich dich / du wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir nehmen / deine Gnade nicht von mir wenden / deine Hülfe mir nicht entziehen: Denn es ist sonst kein ander Gott noch Helffer / vor dir ist kein ander gemacht / so wird nach dir auch keiner seyn. Du / du bist der Erste und der Letzte / und außser dir ist kein Gott: Darumb russe ich zu dir allein: Laß deine Güte über mich walten / laß mich frühe hören deine Gnade / denn ich hoffe auf dich. Leite meinen Fuß auf rechter Strassen / daß ich nicht wandele im Rath der Gottlosen / noch trete auf den Weg der Sünder / noch sitze / da die Spötter sitzen / sondern daß ich alle meines Herzens Lust und Liebe habe / an deinem Wort und Geboten / und in denselben mich übe Tag und Nacht / durch unsern HERRN Jesum

Jesu  
ste leb

der u  
fe/B  
den /  
Herr  
ist dei  
deine  
Tod/  
mich  
Delb  
gesch  
len/u  
in di  
Sch  
und  
Rich  
bist d  
verh  
gen n  
verw  
gen/  
lich  
Men  
lerve  
und  
erba  
ist da  
ten u  
Fluc  
geln  
mit  
Sch  
du  
Wu  
dies  
lob



Jeſum Chriſtum / der mit dir und dem Heiligen Geiſte lebet und regieret in Ewigkeit / Amen.

Dankſagung für das Leiden Chriſti.

**I**ch danke dir / **HERR** Jeſu Chriſte / wahrer **G**ott und Menſch / daß du mich armen Sün-  
der und verdameten Menſchen / ohne alle meine Ver-  
ſe / Verdienſt und Würdigkeit / durch dein heiliges Lei-  
den / Sterben und Blutvergieſſen erlöſet haſt. **O**  
Herz Jeſu Chriſte / wie groß iſt dein Leiden / wie ſchwer  
iſt deine Pein / wie viel iſt deine Marter / wie tieff ſind  
deine Wunden / wie bitter und ſchmerzlich iſt dein  
Tod / wie unaußſprechlich iſt deine Liebe / damit du  
mich deinem lieben Vater verſöhnet haſt / da du am  
Delberge blutigen Schweiß / für groſſer Todesangſt /  
geſchwizet / daß die Blutstropffen auf die Erde gefal-  
len / und daſelbſt von allen deinen Jüngern verlaſſen /  
in die Hände der ſchändlichen Jüden und gottloſen  
Schaar dich willig für mich ergäben / welche dich hart  
und ungeſchwungen gebunden / von einem ungerechten  
Richter zum andern unarmherzig geführt / daſelbſt  
biſt du falſchlich verklaget / verurtheilet / un-  
verſpennet / verhönet und mit Fäuſten in das Angeſicht geſchla-  
gen worden. Du biſt umb unſerer Miſſethat willen  
verwundet / und umb unſerer Sünde willen zerſchla-  
gen / gegeißelt und mit Dornen gekrönet / und jäm-  
erlich zugerichtet / wie ein armer Wurm / der nicht einem  
Menſchen ähnlich geweſen. Denn du waereſt der Al-  
lerverachteſte und Unwertheſte / voller Schmerken  
und Krankheit / alſo / daß es auch ein Heideniſch Herz  
erbarmet hat / und geſaget: Sehet! welch ein Menſch  
iſt das! Du biſt von wegen meiner Mißhandlung mit-  
ten unter die zweien Ubelthäter gerechnet / und als ein  
Fluch aufgehänget an Händen und Füſſen mit Nä-  
geln durchgraben / darzu in deinem höchſten Durſte  
mit Eſſig und Gallen getränket / und mit groſſen  
Schmerken haſt du deinen Geiſt aufgegeben / auf daß  
du unſere Schuld bezahleſt / und wir durch deine  
Wunden geheilet würden. **O** Herz Jeſu Chriſte / für  
dieſe und andere deine Marter und Pein ſage ich dir  
Lob und Dank / und bitte dich / laß dein heiliges bitter  
Leiden

Jeſum

Leiden und Sterben an mir nicht verloren seyn/ sondern daß ich mich desselben zu jeder Zeit von Herzen tröste und rühme / auch dasselbige also begehe und betrachte / daß alle böse Lust in mir außgeleschet und gedämpffet/dagegen aber alle Tugend eingepflancket und gemehret werde / auf daß ich der Sünden abgestorben/der Gerechtigkeit lebe/und deinem mir gelassenen Fürbilde nachfolge / in deine Fußstapffen trete / das Ubele mit Gedult vertrage / und das Unrecht mit gutem Gewissen leide/ Amen.

## Umb rechtschaffene Busse.

**G**ütiger / barmherziger Gott / du bist gedülig / von grosser Güte und Treue / du berufest uns täglich / durch die Gnadenpredigt deines Wortes zur Christlichen Befehrung / und lässest in deinem Namen allen Leuten verkündigen Busse und Vergebung der Sünden: Dazu auch / so hast du mit uns Gedult / durch deine Langmüthigkeit / und unaussprechliche Barmherzigkeit / in dem / daß du die Sünder nicht plötzlich überfallest auf frischer That und Mißhandlung mit deinem gerechten Zorn und Gerichte / dieselbige zu straffen / sondern giebest Raum und Frist zur Befehrung / damit niemand über dich billich zu klagen haben / und dich beschuldigen könne. Denn es ist je nicht dein Wille / daß jemand sol verloren werden / sondern daß sich jedermann zur Busse bekehre / und das ewige Leben habe. O lieber Gott / du weissest unsers Fleisches Trägheit / und des Herzens Härte / daß wir durch die Erbschuld vermassen verwickelt / und so tieff in die Sünde gefallen sind / daß wir von uns selber nicht können aufstehen noch wiederkehren / darumb bitte ich dich / durch die Wunden Jesu Christi meines HERN / bekehre mich / so werde ich bekehret / denn du bist mein Gott / und so ich bekehret werde / thue ich Busse. Heile du mich / HERR / so werde ich heil / hilf du mir / so ist mir geholffen. Siehe / ich bin wie ein verirret und verloren Schaaff / suche deinen Knecht / (Magd) auf daß ich nicht vergesse deiner Gebot. Beschneide du die Vorhaut meines Herzens: Entsündige mich / daß ich rein werde / wasche

wasche mich / daß ich schneeweiß werde. Schaffe in mir / **GOTT** / ein reines Herze / und gib mir einen neuen gewissen Geist / verwirff mich nicht von deinem Angesicht / und nim deinen Heiligen Geist nicht von mir. O lieber **GOTT** / siehe mich an in dermassen / wie du angesehen hast Mariam Magdalenam / die bußfertige Sünderinn / als sie lag zu deinen Füßen / und herzlich weinete über ihre Missethat / und den Jöllner im Tempel / als er an seine Brust schlug / und umb Gnade bat. Verleihe mir ernstliche Reue und Leid über meine Sünde / auch einen wahren Glauben mit rechter Zuversicht auf deine Gnade / dazu würdige Früchte der Buße. Laß mich die Zeit meiner Heimsuchung erkennen / und den Reichthum deiner Güte nicht verachten / auf daß ich die angenehme Zeit / und den Tag des Heyls nicht verseume / und nicht verziehe / zu dir meinem **GOTT** und **HERN** mich zu befehren / meine Buße nicht aufschiebe von einem Tage zum andern / sondern daß ich mich heute den Tag befehre / Amen.

## Umb Gedult in Leidenszeit.

**AL**mächtiger / gütiger **GOTT** / der du bist eine Stärke der Schwachen / ein Heyl der Kranken / eine Kraft der Mühseligen / ein Trost der Betrübten / eine Freude der Traurigen / eine Zuflucht der Verlassenen / eine Hülffe der Angefochtenen / ein Leben der Sterbenden / ein **GOTT** der Gedult und alles Trostes: Du siehest und weissest / daß wir von Natur schwach / blöde und verzaget sind / und im Creutz ohne deine Göttliche Hülffe und Beystand nichts können aufstehen: Derwegen russe ich zu dir / wann du mir Krankheit oder sonsten Widerwertigkeit / nach deinem Göttlichen Willen und Wolgefallen zuschickest / du wollest mich auch darinnen vest im Glauben / und beständig in der Gedult erhalten. Verleihe mir Gnade / daß ich deine Väterliche Hand und Züchtigung möge erleiden mit sanftem Geiste und stillem Herzen. Gib mir Gedult / welche mir hoch von nöthen ist / in Leidenszeit / auf daß ich deinen Willen thue / und die Verheissung empfahe / lehre mich / daß ich dir /

meinem Gott / still halte / wann es übel gehet / damit ich die Trübsal nicht achte für ein Zeichen deiner Ungnaden / und in meinem Herzen nicht etwan wider dich murre / oder sonst unleidlich werde / sondern laß mich erkennen / daß / welchen du / **H**err / lieb hast / du denselben auch züchtigest / zu seiner Besserung / auf daß ein Mensch in Gottesfurcht demütig wandle / sein Vertrauen nicht auf das Zeitliche stelle / sondern auf Gott / der die Todten auferwecket / daß unser Glaube rechtschaffen / und viel köstlicher / denn das vergänglichhe Gold / erfunden werde. Denn die Trübsal bringet Gedult / Gedult bringet Erfahrung / Erfahrung bringet Hoffnung / Hoffnung aber läset nicht zu Schanden werden. Und selig ist der Mann / den du / **G**ott / straffest. Darumb sol sich niemand weigern der Züchtigung des Allmächtigen. Denn du verlezest und verbindest / du zuschmeisest / und deine Hand heilet. Aus sechs Trübsalen wirst du mich erretten / und in der siebenden wird mich kein Ubel rühren. So hilf nun / ewiger / barmherziger Gott / daß ich mit Gedult meine Seele möge fassen / und in gewisser Hoffnung unabgewendet bleiben / auf daß ich mit kindlicher Zuversicht dein väterliches Herz unter dem Creuz verborgen möge erkennen / mit aller Krafft mächtig und gestärket werden / nach der grossen herrlichen Macht deiner Glori / und zu aller Gedult und Langmüthigkeit / in aller Anfechtung / Widerwertigkeit und Leiden gewapnet möge bestehen / und frölich mit dankbarem Gemüthe in aller Noth dich preisen / auf daß / die wir mit Christo allhie leiden / auch mit ihm zur ewigen Herrlichkeit erhaben werden / Amen.

## Für die Schwangern.

**H**immelischer Vater / allmächtiger **G**ott / der du nach deiner ewigen Weisheit / dem weiblichen Geschlechte auferleget hast / daß sie mit Kummer und Schmerzen sollen Kinder gebären / und die Welt mehren. Ich bitte dich / du wollest ihnen deinen Göttlichen Willen und Wolgefallen zu erkennen geben / daß sie solche ihre Schmerzen und Traurigkeit mit Gedult ertragen und leiden. Wollest auch ihre Traurigkeit

rigkeit in Freude verkehren/durch einen frölichen An-  
 blick ihrer Geburt / damit sie nicht mehr gedenken an  
 die Angst / umb der Freude willen / daß der Mensch  
 zur Welt geboren ist. So hilf nun / allmächtiger  
 Gott/ beydes der Mutter und dem Kinde/denn ohne  
 deine Hülfe und Beystand ist es sonst gar verloren/  
 wann gleich die ganze Welt gegenwärtig da stünde.  
 Verleihe/ daß die Frucht wolgeschaffen und gesund/  
 ohne Tadel und Gebrechen / auf die Welt komme.  
 Wehre dem bösen Feinde/ der nicht gerne siehet/ daß  
 ein Kind lebendig zur Welt geboren wird / auf daß  
 er nicht seine Tyrannen an ihnen übe. Behüte alle  
 schwangere Christenfrauen für einer unzeitigen Ge-  
 burt/ Schrecken und ungeheuren Anblick. Gib auch  
 deine Gnade / daß dem armen Kindlein / nach seiner  
 fleischlichen Geburt / die heilige Tauffe widerfahre/  
 dadurch es geistlich zum ewigen Leben widergeboren  
 und eine neue Creatur in Christo Jesu werden möge.  
 Stärke alle Wöchnerinne und Säugerinne mit dei-  
 ner Krafft und Macht / daß sie wieder zu ihres Leibes  
 Gesundheit kommen und genesen / dich / den rechten  
 und einigen Nothhelfer / preisen und rühmen / mit  
 Verkündigung deiner Wolthaten/ und ferner dir ler-  
 nen vertrauen / der du nahe bist/ bey allen denen / die  
 dich mit Ernst anrufen. Wo aber durch dein Ver-  
 hengniß / nach deinem verborgenen und unerforsch-  
 lichen Willen/eine Mißgeburt sich zutrüge/oder sonst  
 übel gelünge/so verleihe/barmherziger Gott/den be-  
 trübten Eltern / daß sie solch ihr schweres Creuz mit  
 Gedult tragen / und nicht in Verzagung an deiner  
 Gnade fallen / sondern es für eine Probe ihres Glau-  
 bens und der Gedult achten / dich für ihren gnädigen  
 Gott erkennen und halten / der du die Sünde und  
 Missethat vergiebest / und mitten im Zorn denkest du  
 der Barmherzigkeit / und wann du jemand betrübet  
 hast / so erfreuest du ihn hernach wieder: Denn nach  
 der Züchtigung findet man Gnade / durch Jesum  
 Christum deinen Sohn/unsern HErrn/Amen.

Für die Gefangenen.

**G**ewiger / barmherziger Vater / du bist ein Gott  
 C 6 iam

im Himmel / und Herrscher in allen Königreichen /  
 in deiner Hand ist Macht und Gewalt / niemand ist /  
 der wider dich stehen mag. Ich bitte dich für alle / so  
 umb deines Göttlichen Wortes / und der Wahrheit  
 willen / oder sonst unter dem Türken gefangen sind /  
 die hart und übel geplaget / mit schweren Dienstar-  
 beiten beladen und gequälet werden / du wollest sie  
 mit deinem Heiligen Geiste in ihren Herzen trösten /  
 sie von den grausamen Banden und hartem Joch  
 ihrer Gefängniß / durch deine Göttliche Gewalt und  
 Barmherzigkeit erledigen ; Wollest Mittel und We-  
 ge schaffen / wie du wol kanst und weissest zu thun / da-  
 mit sie erlöset werden. O HERR / bringe wieder die  
 Gefangenen und Verstorbenen umb deines Namens  
 Namens willen / auf daß sie danken deinem Namen /  
 und rühmen dein Lob : Ach daß der HERR das Senf-  
 zen der Gefangenen hörete / und loß machete die Kin-  
 der des Todes ! Ach daß der HERR sein gefangenes  
 Volk erlösete / so würden die armen elenden Leute  
 sich freuen / und für grosser Freude seyn wie die Träu-  
 menden / und würde ihr Mund voll Lachens / und ih-  
 re Zunge voll Ruhmens seyn / da würde man sagen  
 unter den Heyden : Der HERR hat grosses an ihnen  
 gethan / deß sind wir frolich : HERR / wende das Ge-  
 fängniß der Elenden / wie du die Wasser gegen Mit-  
 tage trocknest. Denn du bist allein unser Helfer / und  
 ein Gott der Heerschaaren. Welche aber ihr Gefäng-  
 niß nach deinem Göttlichen un̄ unerforschlichen Wil-  
 len / zu Bewahrung ihres Glaubens / und Übung der  
 Gedult / länger sollen leiden / die wollest du trösten /  
 ihr Joch lindern / und ihnen geben / daß sie Gnade  
 finden bey denen / die sie gefangen halten / und mit un-  
 gezweifelter Hoffnung / du werdest sie nicht ewig ver-  
 stossen / insonderheit aber erhalte sie bey wahrem  
 Christlichem Glauben / wider alle falsche Lehre / daß  
 sie sich in aller Noth der Erlösung ihrer Seelen / aus  
 dem ewigen Gefängniß / und von den höllischen Ban-  
 den gänzlich trösten und von Herzen freuen. O götti-  
 ger Gott / erledige unsere Seelen von den Ketten der  
 Finsterniß und Stricken des Todes / der du lässest ver-  
 fündigen

fündigen/ den Gefangenen eine Erledigung / und den  
Gebundenen eine Eröffnung / und ein gnädiges an-  
genehmes Jahr zu predigen befohlen hast. Hilf auch/  
daß wir in der Freyheit bestehen / damit uns Christus  
befreyet hat / und uns nicht lassen wiederumb in das  
knechtische Joch gefangen / auch nicht der Sünden  
Knechte werden/ Amen.

Wider des Fleisches Anfechtung.

**B**armherziger sanftmüthiger GOTT / ewiger  
Vater / du weißest / daß in meinem Fleische  
nichts gutes wohnet / sintemal ich ganz in Sünden  
empfangen und aus sündlichem Samen gezeuget bin/  
dazu mein Fleisch und Blut also verrücket ist / daß  
ich aus eigener Vernunft / nicht kan vernehmen/  
noch verstehen/was des Geistes ist. Ich russe zu dir/  
du wollest mir offenbaren das rechte Erkentniß dei-  
nes lieben Sohnes / auf daß ich dein heiliges Wort  
und geistliche Dinge nicht nach meinem fleischlichen  
Verstande richte oder urtheile / auch nicht fleischlich  
gesinnet sey. Hilf/ daß ich meinen Leib betäube / das  
böse Fleisch zwingen/und es creuzige sampt den Lüssen  
und Begierden / auf daß mich regiere dein Heiliger  
Geist / und ich demselben folge in wahrer Gerechtig-  
keit/weil ich und alle / die Christum deinen Sohn an-  
gehören/nicht fleischlich / sondern geistlich seyn sollen/  
und Schuldner sind / nicht dem Fleische/ sondern daß  
wir nach dem Geiste leben sollen/auf daß wir nicht an  
der Seelen sterben müssen. Nachdem aber das Fleisch  
allewege gelüstet wider den Geist/und den Geist wider  
das Fleisch / und die stets widereinander sind und zu  
Kampffe ligen: So hilf/ du getreuer Gott / daß der  
Heilige Geist / welchen du mir in meiner heiligen  
Taufe und durch dein liebes Wort geschenkt hast/  
in mir herrsche über das Fleisch / und die Oberhand  
gewinne / auf daß ich demselbigen allezeit unter worf-  
fen sey / auch durch seine Krafft möge des Fleisches  
Geschäfte tödten/ mit allen Affecten und Wollüsten/  
daß ich auch hinfort nicht nach meinem eigenen Wil-  
len / in Eitelkeit meines Sinnes wandele. Laß mich  
nicht von Sünden und Werken des Fleisches gefan-

gen genommen und überwunden werden. Und ob ich unterweilen vom Fleisch überenlet/oder aus Schwachheit in Sünden möchte fallen oder straucheln / so gib Gnade / daß ich durch deine Göttliche Hülffe und Einsprechen des Heiligen Geistes / mich endlich wieder aufraffen möge. Verleihe / daß mein Leib nicht geil / frech oder ungezähm werde / sondern daß ich ihn castene / durch nüchtern und mässig leben / ihn unter das Joch deiner Gebote bezwinge / auf daß ich mich mit deiner Gnade reinige von allerley Befleckungen des Fleisches und Gemüthes / und fortfahre mit der Heiligung in deiner Furcht / damit der Geist sampt der Seele und Leib behalten werde unsträflich bis auf die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi / zur ewigen Herrlichkeit / Amen.

## Abendseggen am Freytag.

**G**elobet sey der HERR / der allein Wunder thut / und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich / und alle Lande müssen seiner Ehre voll werden. Ich wil täglich rühmen von GOTT / und des Abends sol ihm mein Mund danken für und für: Denn wann ich schreue / so erhöret er mich / und wann ich flehe / so neiget er seine Ohren zu mir / wann ich bäte / merket er auf meine Stimme. Der HERR ist meine Zuversicht und Stärke / eine Hülffe in den grossen Nöthen / die mich trossen haben. Darumb sage ich dir / ewiger GOTT / Lob und Preis / daß du mich heute diesen Tag väterlich behütet hast / für allem Unfall und Schaden / so mir hätten können begegnen. Mein Hertz ist frölich / und meine Seele preiset dich / umb alle deine Güte und Barmherzigkeit / meine Zunge sol ihr Gespräch von dir haben / und immer sagen: Hochgelobet sey GOTT / gesegnet sey dein heiliger Name. Ich bitte dich / du wollest mir aus Gnaden nachlassen / alles / was ich heute wider dich gesündigt habe / und mich diese zukünftige Nacht / sampt allem / was mir zustehet / auch schützen. Sey du mein Schild und mein Schatten über meiner rechten Hand. O HERR / behüte mich für allem Ubel / behüte meine Seele / sey mir gnädig / denn auf dich allein traue ich. Ich hoffe  
auf



auf den HERN/und ruffe zu Gott dem Allerhöchsten/  
 zu Gott/der meines Jammers ein Ende machet. Sie-  
 he/der mich behütet/schläffet nicht. Siehe/der Hüter  
 Israel schläffet noch schlummert nicht / Er wird mei-  
 nen Gang erhalten auf rechter Bahn / daß ich nicht  
 strauchele / und meine Tritte nicht wanken. Er wird  
 meinen Fuß nicht gleiten lassen/denn sein Wort ist ein  
 Licht auf meinen Wegen. Darumb wann ich mich le-  
 ge / so werde ich mich nicht fürchten / sondern süsse  
 schlaffen / und werde mich nicht fürchten für plögli-  
 chem Schrecken/noch für dem Sturm der Gottlosen/  
 wann er kömmet. Denn du behütetest meinen Fuß / daß  
 er nicht gefangen werde / und errettest mich von den  
 Stricken des Todes. O Herz Gott/erhebe über mich  
 das Licht deines Antlizes / auf daß ich mich lege / und  
 schlafe ganz mit Frieden / und sicher wohnen möge  
 unter deinem Schirm. Denn du/HERN/allein hilfest  
 mir. Auf deinen Namen wil ich mich nun zur Ruhe  
 niederlegen/und meine Augenliebe lassen schlummern.  
 Du/HERN GOTT/wirst mich frölich wieder erwecken/  
 zu Lob und Ehre deiner Göttlichen Majestät / durch  
 Jesum Christum deinen lieben Sohn unsern HERN/  
 der mit dir lebet und regieret / in Einigkeit des Heilli-  
 gen Geistes/von Ewigkeit zu Ewigkeit/Amen.

## Morgensegen am Sonnabend.

**D**u wahrer unsterblicher GOTT/Vater unsers  
 HERN Jesu Christi/ zu dir erhebe ich mein Ge-  
 müth mit schuldiger Dankbarkeit: Deine Gerechtig-  
 keit wil ich nicht verbergen in meinem Herzen/von dei-  
 ner Wahrheit und von deinem Heyl wil ich reden. Ich  
 wil nicht verholen deine Güte und Treue für der gros-  
 sen Gemeine / und alles / was du mir gutes gethan  
 hast/wil ich nicht verschweigen: Denn es ist ein köst-  
 liches Ding dem HERN danken / und lobsingen dei-  
 nem Namen/du Höchster/des Morgens deine Gna-  
 de / und des Abends deine Wahrheit verkündigen.  
 Darumb preiset dich meine Seele/daß du mich in die-  
 ser Nacht / durch deine überschwengliche Barmher-  
 zigkeit beschützet hast. Gesegnet bist du / HERN Gott  
 Zebaoth / der du dich gnädig erzeigest allen / die nach  
 dir

dir fragen / und dein Heyl lieben. Geſegnet iſt dein groſſer Name in allen Landen / der unſer Schutz und Hülfe iſt. Geſegnet ſind alle deine Werke / die du an den Menſchenkindern thuſt. Ich bitte dich / du wolteſt mich heute dieſen Tag auch behüten / daß mir der böſe Feind keinen Schaden zuſüge / und die Hand der Gottloſen mich nicht berühre. **HERR GOTT** mein Heyland / frühe wache ich zu dir / frühe ruffe ich zu dir. Hilf / daß ich die Werke meines Berufs / und was mir befohlen iſt / fleißig und treulich außrichte zu deinem Lobe un̄ meines Nächſten Besserung / daß mit ich das Licht dieſes Tages und deiner Creaturen / nicht mißbrauche zur Sünde / oder zur Eitelkeit / dich nicht beleidige mit meinem Thun und Laſſen / und den Bund meiner heiligen Tauffe nicht übertrete. Verleihe mir auch Gnade / daß ich mich hüte für den ſechs Stücken die du haſteſt / und für dem ſiebenden daran du einen Greuel haſt: als da ſind hohe Augen / falſche Zungen / Hände / die unſchuldig Blut vergieſſen / ein Herz / das mit böſen Tücken umgeheth / Füſſe / die behende ſind Schaden zu thun / falſcher Zeuge / der frech Lügen redet / und der Hadder zwiſchen Brüdern anrichtet. Für ſolchen und dergleichen Laſtern bewahre mich / mein Gott / daß ich nimmermehr darein gerathe / noch bewillige / ſondern lehre mich thun nach deinem Willen / denn du biſt mein Gott und Herr. Dein guter Geiſt führe mich auf ebener Bahn / daß ich dir diene in unſträfflichem Wandel / dazu alle mein Thun und Leben dir gefalle / in Chriſto Jeſu / Amen.

Dankſagung für Gottes Barmherzigkeit.

**D**u Heilige Dreyfaltigkeit / wahre Einigkeit / die du biſt unterſchiedlich in dreyen Perſonen / und doch einig im Weſen / ein **HERR** und ein **GOTT** / in gleicher Majestät und Herrlichkeit: Wir hüten dich an / wir ehren / loben und preiſen dich / wir danken dir / aus Grund unſerer Herzen / für alle deine Wohlthaten / die du uns erzeiget haſt. Denn es iſt je billich und recht und iſt heilsam / daß wir dir / o heiliger Vater / an allen Orten / und zu jeder Zeit Dankſagen /

sagen  
da lo  
alle  
walt  
der  
Kirch  
preis  
Mit  
laſſen  
iſt t  
men  
iſt / i  
wir  
ſto le  
liche  
über  
ſo gr  
ſich  
erzä  
ſie iſ  
tiget  
Hee  
laſſe  
Zar  
H  
G  
erlä  
der  
bar  
unſe  
in di  
te u  
che  
keit  
von  
du ſ  
ſer  
mer  
in  
Am

sagen / durch Christum unsern HERRN / welchen  
 da loben die Engel / und anbeten die Erzengel / und  
 alle Chöre der himmlischen Heerschaaren / die Ge-  
 waltigen und Fürsten im Himmel / und alle Kräfte  
 der Erden / und sonderlich deine heilige Christliche  
 Kirche in dem ganzen Umkreise der Welt / lobet und  
 preiset dich ohn Unterlaß / mit hohem Gezeugniß.  
 Mit denselbigen wollest du auch unsere Stimme zu-  
 lassen / unser Gebät / Lob und Dankagung / die wir  
 ihzt thun / umb deiner grossen Barmherzigkeit anneh-  
 men / welche / so hoch der Himmel über der Erden  
 ist / über uns alle Morgen neu aufgehet. Denn da  
 wir todt waren in Sünden / hast du uns sampt Chri-  
 sto lebendig gemacht / und erzeiget den überschweng-  
 lichen Reichthum deiner Gnaden / durch deine Güte  
 über uns. Wie ist die Barmherzigkeit des HERN  
 so groß / und läset sich so gnädig finden / denen / die  
 sich zu ihm bekehren / wer kan seine Barmherzigkeit  
 erzählen? Man kan sie weder wehren noch mehren /  
 sie ist ja so groß / als er selber ist: Er straffet und züch-  
 tiget: Er lehret und pfeget / wie ein Hirte seiner  
 Heerde: Er erbarmet sich aber aller / die sich ziehen  
 lassen / und fleissig Gottes Wort hören: Wie sich ein  
 Vater über Kinder erbarmet / so erbarmet sich der  
 HERR über die / so ihn fürchten. Wo ist ein solcher  
 GOTT / wie du bist / der die Sünde vergiebet / und  
 erläset die Missethat den übrigen seines Erbtheils /  
 der seinen Zorn nicht ewiglich hält? Denn er ist  
 barmherzig / er wird sich unser wieder erbarmen /  
 unsere Missethat dämpffen / und alle unsere Sünde  
 in die Tiefe des Meeres werffen. Solche deine Gü-  
 te und über alle massen reiche Barmherzigkeit / wel-  
 che von der Welt her gewesen ist / und in alle Ewig-  
 keit währet / wollen wir rühmen und verkündigen  
 von Geschlecht zu Geschlecht / und dich preisen / daß  
 du so gnädig und barmherzig bist / gedultig / von gros-  
 ser Güte und Treue. Ich bitte dich / laß mich ar-  
 men Sünder bey dir auch Barmherzigkeit erlangen  
 in Ewigkeit / durch Jesum Christum unsern HERN /  
 Amen.

Gebät

## Gebet umb ein seliges Ende.

**O** Gütiger Gott / du hast dem Menschen ein Ziel  
 gesetzt zu leben / welches er nicht kan übergehen.  
 Denn er hat seine bestimmte Zeit / die Zahl seiner Mon-  
 den stehet bey dir / alle unsere Tage hast du gezählet /  
 welche doch schnell dahin fahren / wie ein Stroh /  
 nicht anders / als flögen wir dahin. All unsere Jah-  
 re sind wie ein Rauch und Schatten / der plötzlich  
 vergehet. Der Mensch ist doch wie Gras / wel-  
 ches bald verdorret / und wie eine Blume auf dem Fel-  
 de verwelket. So lehre mich nun / o gütiger Gott /  
 erkennen und zu Gemüthe führen / daß es ein Ende mit  
 mir haben muß / und mein Leben ein Ziel hat und ich  
 davon muß. Siehe / meine Tage sind einer Hand  
 breit bey dir / und mein Leben ist wie nichts für dir.  
 Wie gar nichts sind alle Menschen / die doch so sicher  
 dahin leben. **H**err / lehre mich bedenken / daß ich ster-  
 ben muß / und allhier in dieser Pilgerschafft keine blei-  
 bende Stat habe. Thue mir kund mein kurzes und  
 vergänglichliches Wesen / daß ich oft und viel gedanke an  
 mein Ende / auf daß ich in dieser Welt nicht mir selbst /  
 sondern dir lebe und sterbe / damit ich im Glauben  
 wacker und frölich erwarte den Tag meiner Heim-  
 fahrt / und die Erscheinung deines lieben Sohnes  
 Jesu Christi / und geschickt zu derselbigen / mit heili-  
 gem Wandel und Gottseligem Wesen enle. Begna-  
 de mich / mein **G**OTT / mit einem seligen Abschiede /  
 wann mein Stündlein herzu nahet / daß ich seliglich  
 sterbe / ein vernünftiges Ende nehme in wahren Er-  
 kenntniß / daß mein Verstand und Sinne nicht verrückt  
 werden / und ich nicht abwitzige Rede / oder Laster-  
 worte wider dich meinen **H**errn und wider meine Se-  
 ligkeit führe. Behüte mich für einem bösen schnellen  
 Tod / und für der ewigen Verdammniß. Laß mich nicht  
 plötzlich und unversehens mit meinem letzten Stünd-  
 lein überfallen werden / sondern daß ich mich zuvor  
 mit wahrer Busse und rechtem Glauben bereite / und  
 wann dasselbige kömmt / so mache mich freudig und  
 unverzagt zu dem zeitlichen Tode / der mir nur die  
 Thüre aufthut zum ewigen Leben / und laß mich / dei-  
 nen

nen D  
 Augen  
 reitet  
 die H  
 Gib  
 Sohr  
 Hand  
 nicht  
 Seuf

A  
 Erde  
 zur l  
 durch  
 mittl  
 ferba  
 Glüc  
 licher  
 Den  
 Hau  
 bau  
 deine  
 wah  
 müß  
 und  
 Ha  
 neh  
 Kai  
 Bo  
 wa  
 Di  
 Ar  
 Bel  
 alle  
 che  
 un  
 Ba  
 ge  
 du

nen Diener / alsdann im Friede fahren / denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen / welchen du bereitet hast / für allen Völkern / ein Licht zu erleuchten die Henden / und zum Preise deines Volkes Israel. Gib / daß mein letztes Wort sey / welches dein lieber Sohn am Creuze gesprochen hat: Vater / in deine Hände befehle ich dir meinen Geist. Und wann ich nicht mehr reden kan / so erhöre doch mein letztes Seuffzen / durch Jesum Christum / Amen.

## Umb das tägliche Brodt.

**A**lmächtiger GOTT / zu dir / unserm Vater im Himmel / schreyen wir / deine elende Kinder auf Erden / du wollest uns das tägliche Brodt / und was zur leiblichen Erhaltung und Nothdurfft gehöret / durch deine grundlose Barmherzigkeit geben und mittheilen. Verleihe das Gedenken zu dem lieben Ackerbau. Gib Gnade zu allen Handwerken / beschere Glück zu dem löblichen Bergwerke / und allerley ehrlichem Gewerbe / segene die Arbeit unserer Hände. Denn dein Segen machet reich / und wo du nicht das Haus bauest / so arbeiten umbsonst / alle / die daran bauen. Hilf / daß wir das Neze unsers Berufs in deinem Namen außwerffen / und uns gelinge. Bewahre alle Wanderleute / die zu Lande und Wasser müssen ferne umbziehen / und ihre Nahrung suchen / und uns nöthige Waaren zuführen / daß sie sampt Haab und Gut behütet werden / und nicht Schaden nehmen. Darzu gib Gnade / daß jedermann im Kauffen und Verkauffen / mit gutem Gewissen / ohne Vorthail und Betrug / handele / und daß ein jeder etwas redliches arbeite / auf daß er habe zu geben dem Dürfftigen. Laß dir alle treue Dienstboten und Arbeiter befohlen seyn / stärke sie an Leib und Seele. Behüte uns für untreuem Gesinde. Hilf / daß wir alle deine Gaben mit Danksagung seliglich gebrauchen / und uns nicht mit dem Rammon / und seinem unseligen Dienste beschweren / noch mit der leidigen Bauchsorge martern und plagen / wie die ungläubige und gottlose Henden thun. Gib den Armen Gedult in ihrer Armut / daß sie nicht wider deinen Göttlichen

lichen Willen murren / auch nicht neidisch werden auf die Reichen und Wohlhabenden / oder sich sonst an deinen Geboten vergreifen. Verleihe den Reichen / daß sie nicht stolz seyen / auch nicht hoffen auf den ungewissen Reichthum / sondern auf dich lebendigen Gott / der du uns dargiebest reichlich allerley zu genießen / daß sie gutes thun / reich werden an guten Werken / gerne geben / behülfflich seyn / Schätze sammeln / ihnen selbst einen guten Grund auf das zukünftige bauen / daß sie ergreifen das ewige Leben. O Herr Gott / zwenyerley bitte ich von dir / die wollest du mir nicht weigern / ehe den ich sterbe : Abgötteren und Lügen laß ferne von mir seyn / Armut und Reichthum gib mir nicht / laß mich aber mein bescheiden Theil Speise dahin nehmen / ich möchte sonst / wo ich zu satt würde / dich verleugnen und sagen : Wer ist der Herr ? oder wo ich zu arm würde / möchte ich stehlen / und mich an dem Namen meines Gottes vergreifen : dafür behüte mich / lieber Gott / durch Jesum Christum / deinen lieben Sohn / unsern Herrn / Amen.

## Für die bekümmerte Menschen.

Herr himmlischer Vater / weil der Teufel unser abgesagter Feind / die bekümmerten Herzen nicht läßt unangefochten / sondern alle ihre Noth zu seinem Vortheil pfleget zu gebrauchen / und sie mit seltsamen wunderlichen Gedanken plaget / auf daß er ihre Gewissen schüchtern mache / verstricke und sie zur Verzweiflung möge bringen : So bitte ich dich demütiglich / durch den Todeskampff und blutigen Schweiß Jesu Christi / du wollest dich aller schwermüthigen und angefochtenen Leute gnädiglich annehmen / ihre blöde und zaghafte Gewissen mit deinem Heiligen Geiste / durch dein Wort aufrichten / dazu all ihr Unlügen / nach deinem väterlichen Göttlichen Willen wenden / ihre Thränen abwischen / und durch deine Tröstungen ihre Seelen ergößen / ihre Herzen mit starker Zuversicht und seliger Hoffnung wapnen / auf daß sie nicht etwan / neben ihrer äußerlichen Noth und Beschwerung / durch Anregung des bösen Feindes / aus Schwachheit ihres Fleisches gröblich fallen

len in grosse und geistliche Gefahr ihrer Seelen / in  
 Mißglauben und Verzweifelung / oder in andere gros-  
 se Schande und Laster / kommen. O du getreuer  
 Gott / der du niemand lässest versuchet werden über  
 sein Vermögen / sondern wie hart jemand versuchet  
 wird / so schaffest du / daß es also ein Ende gewinne /  
 daß er es ertragen könne. Ich schreue zu dir / du wol-  
 lest den arglistigen Schlangenkopff des Teufels unter  
 unsere Füße treten und zerknirschen / seine Gewalt  
 und Geschwindigkeit / die er an den armen Christen  
 wil üben / und begehret sie / wie den Weizen / zu sichten /  
 die wollest du schwächen und zumalmen. Stehe bey  
 dem armen menschlichen Geschlechte / umb deines lie-  
 ben Sohnes willen / der auch für uns / und uns zu  
 gut / in seiner Menschheit ist versuchet worden. Hilf /  
 allmächtiger gütiger Gott / daß wir deiner warhafti-  
 gen Verheissungen und Göttlichen Verstandes in al-  
 ler Noth und Gefahr zu jeder Zeit uns von Herzen  
 trösten / und auch derselben deiner Gnaden und sieg-  
 haften Hülffe empfindig werden in der That / damit  
 wir dem geschwinden Anlauff des Satans mit star-  
 kem Glauben widerstehen / und ihn durch deine Krafft  
 ritterlich überwinden / durch des Lammes Blut / und  
 das Wort unseres Zeugnisses / nemlich durch das  
 Evangelium / siegen / damit das Heyl und die Krafft  
 und das Reich / und die Macht / sey allein unser Gottes  
 / der du lebest und regierest / von Ewigkeit zu E-  
 wigkeit / Amen.

## Für Wittwen und Wäysen.

**D** Frommer treuer Gott / der du dich selber nen-  
 nest einen Vater der Wäysen / und einen Rich-  
 ter der Wittwen / nimmest dich ihrer Noth an / und  
 schaffest ihnen Recht / hast uns auch geboten durch  
 dein Wort / daß wir sie nicht betrüben noch beledi-  
 gen sollen / sintemal sie vorhin für der Welt verlassene  
 und betrübete Leute sind: Ich bitte dich / du wol-  
 lest dir alle arme Wittwen und elende Wäysen in dei-  
 ne Gnade lassen befohlen seyn / sie versorgen und er-  
 nähren / mit Speise / Kleidern und aller Nothdurfft /  
 auch sie beschützen und vertheidigen / wider alle / so  
 sie

sie bedrängen und heraus treiben. Laß sie Gnade finden  
 den bey aller Obrigkeit / damit den Waisen Recht  
 geschaffet / und der Wittwen Sachen geholffen / ihre  
 Recht nicht gebogen oder verkehret werde / sondern  
 Rettung von ihrem Widerpart und billigen Schutz  
 in aller Rechtmässigkeit erlangen. Hilf / daß ihre  
 Vormünder und Fürsther sich ihrer mit Ernst an-  
 nehmen / und ihnen Gutthat von jedermann erzeiget  
 werde. Auch daß ich mich an ihnen nicht versündige/  
 sondern ihnen gutes und kein übelsthue / sintemal es  
 ein reiner und unbesleckter Gottesdienst ist / Waisen  
 un Wittwen in ihren Trübsalen besuchen / un sich von  
 der Welt unbesleckt halten. Wollest auch deine Gött-  
 liche Gnade verleihen / daß alle einsame Wittwen / zu  
 jeder Zeit / ihre Hoffnung auf dich lebendigen Gott /  
 ihren Vater und Herrn / in aller Noth und Unsech-  
 tung stellen / dem Gebät und Flehen anhangen Tag  
 und Nacht / dazu allen guten Werken / als rechtschaf-  
 sene Gottselige Wittwen / nachkommen / sich für  
 Bollüsten hüten / und nicht etwa mit Reden und Ge-  
 berden / die ihnen nicht geziemen / oder mit andern  
 bösen Exempeln Uergerniß geben / oder sich verdäch-  
 tlig machen / und Sünde auf sich laden. Dergleichen  
 hilf auch / daß alle Waisen in deiner Göttlichen  
 Furcht und Zucht erbarlich zu allem Guten und Gott-  
 seligkeit erzogen werden / ihren Fürstherren und Zucht-  
 meistern gehorsam seyen / und sich ziehen lassen / in  
 aller Redlichkeit aufwachsen / treue Vermahnung/  
 guten Rath und väterliche Straffe annehmen / da-  
 mit sie für Schande und Laster behütet werden. Be-  
 wahre auch alle Christliche Eheleute und Kinder /  
 daß sie nicht durch das Schwerdt in deinem Grimm /  
 oder sonsten durch unzeitiges Absterben ihrer Eltern  
 umb ihrer Missethat willen / zu armen Wittwen und  
 elenden Waisen gemacht werden. Nim dich unser  
 mit Gnaden an / umb Jesu Christi deines lieben Soh-  
 nes willen / Amen.

Wider die Verzweiflung.

**B**armherziger GOTT / nachdem ich leider oft  
 muthwillig deine heilige Gebote überschritten /  
 dich



dich meinen Gott und Herrn verachtet/erzürnet und  
 hefftig beleidiget habe/ daher mir mein Gewissen hart  
 beschweret und verwundet ist/daß ich darob fast klein-  
 müthig und zaghaftig bin / wiewol mir dein heiliges  
 Wort Vergebung meiner Sünden/ aus lauter Gna-  
 den / unwiederrufflich zugesaget / so ist doch mein  
 Glaube schwach/ und der Teufel stark/ der mir gerne  
 allen Trost stelen und aus dem Herzen reißen wolte.  
 Derwegen ruffe ich zu dir/ o heiliger Vater/ laß mich  
 an deiner Göttlichen Gnade nun und nimmermehr  
 verzagen/daß ich nicht in die allergrößste Sünde des  
 Unglaubens und Verzweifelung falle / oder darein  
 willige. Stärke mich / daß ich mitten im Tode auf  
 dich mein Leben hoffe/ und an deiner Barmherzigkeit  
 und Hülffe nicht verzage / auf daß ich nicht / wie der  
 gottlose Cain / meine Sünde grösser achte / denn daß  
 sie mir könnten vergeben werden. O Christe / Gottes  
 Sohn/ du lebendiger Brunn aller Gnaden/der du ü-  
 berfließen thust mit eitel Quellen der Barmherzig-  
 keit/zu dir ruffe ich von ganzem Gemütthe/mehre mir  
 meinen Glauben auf dein heiliges bitteres Leiden und  
 Sterben. Denn das ist je gewißlich und unwider-  
 sprechlich wahr/ daß ein einiges Tröpflein deines al-  
 lerheiligsten Blutes / für mich vergossen/ viel kräfti-  
 ger und mächtiger ist / weder alle meine größste und  
 mächtigste Sünde. Siehe mich an mit den Augen dei-  
 ner Barmherzigkeit / wie du angesehen hast den lie-  
 ben Petrum / nach dem er dich verleugnet / und sich  
 verflucht hatte/ auf daß ich nicht/wie Judas der Ver-  
 rähter/verzweifele/ und Sünde in den Heiligen Geist  
 begehe. O Gott Heiliger Geist/du milder Schatz/ste-  
 he mir bey in meiner letzten Noth / wann mich der böse  
 Feind anflaget/ un mein Gewissen mich beschuldiget/  
 wann mich erschrecket der HöllenAnblick/und ich mit  
 eitel Todesnöthen und greulichen Anfechtungen um-  
 fangen bin/wann mich die ganze Welt verlässet / und  
 alles wider mich stehet/so tröste mich/daß meine Hoff-  
 nung mir nicht entfalle. Bekräftige mein Herz mit  
 deinem Bezeugniß und Versiegelung/daß ich vestiglich  
 glaube eine Vergebung der Sünden / die mir und al-  
 len /

len/ so der Verheissung Gottes trauen / widerfahren wird. Laß mich des Bundes meiner heiligen Tauffe eingedenk / un̄ mich der angehefteten Zusagung: Wer da gläubet und getaufft wird / der wird der selig werden: von Herzensgrund annehmen und trösten/ Amen.

## Abendseggen am Sonnabend.

**I**ch sey dir / du höchster und unsterblicher Gott / Lob sey deiner milden Güte und Barmherzigkeit / Lob sey deiner ewigen Weisheit und Wahrheit / der du mich diesen Tag für allem Schaden und Ubel behütet hast. Ich bitte dich / du wollest deine Güte / so du an mir angefangen hast / gnädiglich vollenden / und mich heinte diese Nacht auch lassen ruhen / unter deinem höchsten Schirm / und mich mit deinen Fittigen bedecken. Laß meine Zuversicht seyn unter dem Schatten deiner Arme / daß ich kein Unglück fürchte. Behüte mich / mein Gott / wie einen Augapffel / beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. **HERR** / du bist mein Gut und mein Erbtheil / mein Heyl stehet in deinen Händen. Hilf mir durch deine Güte / daß nicht Furcht und Zittern über mich komme / und mich Grauen des Nachtes nicht überfalle. Sey mir gnädig / denn auf dich trauet meine Seele / und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht. Ich suche den **HERRN** in meiner Noth / meine Hand ist des Nachtes außgestreckt / und läset nicht abe / denn meine Seele hat sonst keinen Trost: So weiß ich auch von keinem andern Helfer / weder im Himmel noch auf Erden / denn von dir allein. Zu Mitternacht / so ich erwache / gedenke ich an deinen Namen / daß er so lieblich ist / und an deine Güte und Treue / die du mir erzeiget hast / und danke dir für die Rechte deiner Gerechtigkeit. Wann ich betrübet bin / so gedenke ich an Gott / wann mein Herz in Angsten ist / so rede ich von meinem Heylande. Denn er führet meine Seele aus dem Verderben / und errettet mich von den Banden des Todes. **HERR** Gott mein Heyland / ich schreue Tag und Nacht für dir / daß du mir vergeben wollest alle meine Mißhandlung / damit ich diese Woche und heute wider dich gethan habe.

**D** **HERR** /

**D** HERR/errette meine Seele/ umb deiner Barmherzigkeit willen. Du bist gnädig und gerecht / und unser Gott ist barmherzig. Der HERR behütet die Einfältigen. Wann ich niederlige/ so hilffet Er mir auf/ darumb wil ich frölich seyn/und dich preisen und rühmen auf meinem Lager. Denn die Zeit meines Lebens wird mir aufgehen / wie der Mittag / und das Finstere wird mir ein lichter Morgen seyn / und werde mich des trösten/ daß du/ GOTT / meine Hoffnung und Ruhe bist / im Leben und im Tode. Ich werde mich legen / und niemand wird mich aufwecken. So befehle ich nun mein Leib und Seele in deine Hände/ du getreuer Gott/ du hast mich erlöset / durch Jesum Christum unsern HERRN / Amen.

## Gebäte sonderlicher Personen.

### Gebet eines Seelsorgers.

**D** Getreuer GOTT/barmherziger Vater/der du mich armen unwürdigen Diener zu dem heiligen Predigtampte beruffen/und zu einem Menschenfischer gesezet hast / daß ich viele Seelen zum Himmelreich fahen solle / und mich durch ordentliche Mittel zu diesem meinen Pfarwolke / das Evangelium zu verkündigen / ausgesondert hast. Ich bitte dich/du wollest mich untüchtigen Menschen mit deiner Gnade tüchtig machen / zu führen das Ampt des Neuen Testaments / auf daß ich ein treuer Diener und Haushalter über deine Göttliche Geheimnissen sey/un meinem Ampte wol fürstehe; nicht gezwungen / sondern willig; nicht umb schändliches Gewinnes willen/sondern von Herzensgrund/aus Liebe deines heiligen Namens/und daß ich meine mir anbefohlene Schäflein mit heilsamer Lehre treulich weide/der Schwachen warte/die Kranken heile/ das Verwundete verbinde / das verirrete wiederhole/ das verlorne suche/und die/so von einem Fehler überenlet sind / wieder zu rechte bringe mit sanftmüthigem Geiste. Sende mir deinen Heiligen Geist / der mir Mund und Weisheit gebe zu reden/un dein Wort unterschiedlich zu theilen. Laß mich nicht ein leeres

D

Instru

Instrument und Werkzeug deiner Gnade seyn / sondern wirke du durch mich kräftiglich / und gib das Gedenken reichlich. O lieber Gott / du hast mich zum Wächter gesetzt über dein Volk / hilf / daß ich den Gottlosen warne / und die Übertreter deine Wege lehre / daß sich die Sünder zu dir bekehren / und ihrer viele zu deinem Reiche gewonnen werden. Verleihe auch / daß ich deinem Worte gleichförmig und gemäß lebe / und ein Fürbild werde der Heerde / auf daß ich nicht den andern predige / und selbst verwerflich werde / auch daß ich nicht mit unchristlichem Wandel Ursache gebe den Feinden / deinen Namen zu lästern / oder sonst Aergerniß anrichte. Gib mir und allen meinen Zuhörern deinen Heiligen Geist / daß wir dich / daß du allein wahrer Gott bist / und den du gesandt hast / Jesum Christum / erkennen / in rechtem wahren Glauben / Furcht und Liebe wachsen / und in vester Hoffnung mit bußfertigen Leben beständig bis an unser Ende verharren / und also miteinander die unverwelkliche Krone der Ehren empfangen / wann erscheinen wird der Erzhirte Christus Jesus unser Heiland / welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heiligen Geistes / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

## Gebät eines Pfarrkinds.

**E**wiger / gütiger Gott / himmlischer Vater / ich bitte dich für meinen Seelsorger / daß du ihm gebest deine Wort mit freudigem Aufthun seines Mundes / unerschrocken wider alle Irthüme / falsche Lehre und Mißbräuche zu reden / auf daß er uns das Geheimniß deines Evangelii offenbare und verkündige / allen falschen Bahn aus unsern Herzen reisse / erhalte ihn bey reiner heilsamer Lehre / und in Christlichem Wandel / daß er uns fürgehe zum ewigen Leben. Behüte seinen Leib und Gesundheit / auf daß er uns lange Zeit mit Frucht und Nutz könne fürstehen / und dein Göttliches Wort ohne alle Scheu / Furcht und Entsetzung / ohne Heuchelen / nicht aus Gunst / Haß / Neid oder Eigennutz möge predigen / sondern die reine Wahrheit lauter sagen / und die Laster straffen / wie sich gebüret / damit ich und andere viel zu deinem Reich gewonnen werden.

werden. Eröffne mir Herz und Ohren / daß ich mit Lust und Liebe / mit Andacht meines Gemüthes / und herzlichem Aufmerkung deinem heilwertigen Worte zuhöre / und nach demselben in rechtem Glauben gottselig wandele / und Frucht bringe / zu deinen Göttlichen Ehren / auf daß dein Wort nicht leer abgehe / sondern thue / das dir gefalle / und ihm gelinge / darzu du es gesandt hast. Derhalben nim von mir allen Ueberdruß / und des Herzens Trägheit / und senke in mein Gemüthe einen rechten Hunger und ernstliches Verlangen / nach dem überschwenglichen Reichthum deiner Gnade / so uns in der reinen Predigt fürgetragen wird. Gib mir Gnade / daß ich meinen Seelsorger erkenne und halte für deinen Diener und Haushalter deiner Göttlichen Geheimnissen / auf daß ich dein Wort aus seinem Munde annehme / nicht anders / als von dir selbst / und nicht verachte das heilige Ampt / welches du den Menschen befohlen hast. Auch daß ich dein Wort nicht geringer achte / von wegen etlicher Gebrechen / deß / so es prediget / und verkündigt. Hilf / daß ich alle väterliche Straffe und Ermahnunge von meinem Prediger gütlich und willig aufnehme / dieselben mit Wolmeynung verstehe / mich daraus bessere / von meinen Sünden abstehe / und nicht die Züchtigung hasse / noch verwerffe / oder diejenigen / so mich straffen / anfeinde und lästere. Erhalte uns allesampt in wahren Glauben und Christlichem Leben / daß wir darinnen wachsen / täglich zunehmen / und beständig bis an unser Ende verharren / und durch deinen lieben Sohn Jesum Christum ewig selig werden / Amen.

## Gebet einer Obrigkeit.

**G**roßmächtiger Gott / Herr Himmels und der Erden / der du mich in den Stand der Obrigkeit gesetzt / und mir Gewalt über meine Unterthanen / sie zu regieren / gegeben hast. Ich bitte dich / du wollest mir ein weises und verständiges Herze geben / daß ich dein Volk richten möge / und verstehen / was gut und böse ist / dazu mit starkem Muthe / ohn alle Scheu und Ansehen der Personen dem Rechten nachjaen

könne: Verleihe mir Rath und Krafft zu thun/was  
 dir gefällig/ und meinen Unterthanen nützlich ist/ und  
 zu gutem Friede gereichen mag. Laß mich bedea-  
 fen/ daß ich meine Gewalt nicht von mir selbst/ son-  
 dern von dir/ dem allerhöchsten GOTT/ habe / und  
 daß ich das Gerichte nicht den Menschen / sondern  
 dir/dem HERN im Himmel/ halte/ und du auch bey  
 mir im Gerichte sitzest/und siehest alles/was ich thue/  
 welcher du auch dermaleins wirst fragen / was ich  
 handele/und forschen/was ich ordne/sintemal ich dei-  
 nes Reiches Amptmann bin / und in solchem befoh-  
 lenen Ampte eine kurze Zeit zu leben habe / denn es  
 endlich also gehet: Heute König/morgen todt. Nach-  
 dem aber gar ein scharf Gerichte gehen wird über die  
 Oberherren / so ihr Ampt nicht recht führen / und  
 nicht thun nach dem/das der HERR geordnet hat/  
 und die Gewaltige werden gewaltig gestraffet werden.  
 Denn der / so aller HERR ist / wird keine Person  
 fürchten/noch die Macht scheuen. Er hat beyde die  
 kleinen und die grossen gemacht / und sorget für sie  
 alle. So hilf nun/barmherziger ewiger GOTT/  
 daß ich nicht stolz werde/ sondern mich dein heiliges  
 Wort weisen und züchtigen lasse/ meinem Ampt wol  
 fürstehe/niemand Gewalt und Unrecht thue / noch  
 lasse geschehen / und nicht etwa der Ungerechtigkeit  
 Beyfall gebe / oder mich von rechtem Wege lasse  
 neigen und abführen: Denn ich bin dein Knecht  
 und deiner Magd Sohn / ein schwacher Mensch  
 und kurzes Lebens / und zu gering im Verstande  
 des Rechtes und Gesetzes. Behüte mich für Krieg  
 und allem Unglück / erhalte meine Unterthanen/  
 daß sie mir getreu und gehorsam seyn. Wehre dem  
 Satan/daß er nicht Meuterey und Empörung an-  
 richte. So sende mir nun vom heiligen Sitze deines  
 Thrones solche Weißheit/ daß sie bey mir sey eine  
 Mithelferin/auff daß ich wisse/was dir gefällig und  
 angenehme sey/ welche mich sicher leite in allem mei-  
 nen Thun/und durch ihre Macht bewahre/daß mei-  
 ne Werke dir/o Herz/angenehme werden/in Christo  
 Jesu unserm Erlöser und Heylande/Amen.

Gebät

## Gebet eines Unterthanen.

**G**nädiger / barmherziger Gott / der du alle Ob-  
 rigkeit eingesetzt und verordnet hast / sie auch  
 durch dein heiliges Wort bestetigest: Ich bitte dich  
 für meine Herrschaft / unter welcher Schutz und  
 Schirm du mich gesetzt hast / du wollest sie in recht-  
 schaffener Erkenntnis des Christlichen Glaubens vest  
 und unbeweglich erhalten / mit langwieriger Gesund-  
 heit und Gottseligem Regimente / und sonst mit allen  
 Gnaden und Wohlfahrt an Leib und Seele segnen /  
 auch daß wir unter ihrer Regierung in gutem Friede  
 und Gemach / zur Ehre deines heiligen Namens / ein  
 geruhiges und stilles Leben führen / in aller Gottselig-  
 keit und Erbarkeit. Verleihe ihr / lieber Gott / Weiß-  
 heit und Verstand zu thun / und zu lassen / wie es dir  
 wolgefällig ist / und zu gutem Fried und Aufnehmung  
 gemeinen Nutzes dienet. Erhalte sie in ihrem Am-  
 pte / welches du ihr befohle hast. Beschirme sie mit dei-  
 nem gnädigen Schutz wider alle ihre Feinde und Miß-  
 gönner / die ihnen heimlich oder öffentlich nach ihrem  
 Leben trachten / und ihrem Ampte nachstellen / mit  
 Listen und heimlichen Tücken. Derhalben schütze un-  
 sere Christliche Obrigkeit mit deinem Gnadenflügel /  
 breite deine Hände über sie aus / und bedecke sie zur  
 bösen Zeit. Hilf ihr das Creuz und alle Widerwer-  
 tigkeit in ihrem Stande gedultig tragen und überwin-  
 den. Desgleichen wollest du auch allen ihren Leibes-  
 erben und Erbnehmern thun / sie bey langem Leben  
 mit guter Gesundheit in deiner Furcht seliglich erhal-  
 ten. Verleihe mir und meines gleichen / ja allen Unter-  
 thanen / ein gehorsames Herz / daß wir unsere Obri-  
 gkeit / dazu die Hauptleute von ihr gesandt / und alle  
 Magistrate / für deine Göttliche Ordnung erken-  
 nen / ehren / fürchten / und ihnen mit aller gebürli-  
 chen Unterthänigkeit gehorsam seyen / und uns nicht  
 wider sie auflehnen / und dich erzürnen. Denn wer  
 sich wider die Obrigkeit setzet / der widerstrebet deiner  
 Ordnung / und solche werden über sich ein Urtheil  
 empfangen. Gib mir auch Gnade / daß ich mit willi-  
 gem Herzen / ohn alles falsches / den Gewalthabern  
 reiche /

reiche/ was ich schuldig bin/ nach dem/ wie uns gebo-  
ten ist: Gäbet jedermann/ was ihr schuldig send;  
Schopß / dem der Schopß gebühret; Furcht / dem die  
Furcht gebüret; Ehre / dem die Ehre gebüret. Be-  
hüte uns auch für aufrührischen Leuten / bekehre die  
Herzen der Abtrünnigen. Hilf / daß wir dir Gott  
dem Allerhöchsten über alle Dinge / und unserer D-  
brigkeit nach dir gehorsam seyen / und aus diesem zeit-  
lichen Leben in dein Reich kommen / zur ewigen Glo-  
ri und Herrlichkeit / und daselbst dir dienen in ewiger  
Freude und Seligkeit / Amen.

## Gebät eines Ehemannes.

**A**lmächtiger / gütiger GOTT / der du den heiligen  
Ehestand selbst eingesetzet / und durch deines lie-  
ben Sohnes Jesu Christi erstes Wunderzeichen ver-  
ehret und gezieret hast / als einen Stand / der dir ange-  
nehm ist / in welchem auch viel heiliger Erzväter  
und Propheten gottselig gelebet / und dir wolgefallen  
haben. Weil denn du mich auch in der heiligen Ehe  
berahten / zur Haushaltung verordnet / und ein son-  
derlich Wolgefallen an denen dreien Stücken hast /  
nemlich: Wann Brüder eins sind / und die Nachba-  
ren sich lieb haben / und Mann und Weib sich mit-  
einander wol begehen. So bitte ich dich aus Her-  
zengrund / verleihe mir / daß ich in Christlicher Liebe  
und Einigkeit mit Vernunft bey meinem Weibe / als  
dem schwächesten Werkzeuge / wohne / derselben ihre  
Ehre / als auch Miterbinne der Gnade des Lebens /  
gehe / sie sampt Kinder und Gesinde ziehe zu deinem  
Erkenntniß und Göttlichen Ehren / in aller Zucht und  
Erbarkeit. Darzu so gib Gnade / daß sie mir in al-  
lem Guten und zu aller Gottseligkeit folgen / und sich  
ziehen lassen. Behre dem Ehetufel / daß er nicht  
Zwotracht und Zank zwischen uns einmenge / und  
wo wir etwan / aus Schwachheit überenlet / uneins  
würden / so hilf / daß wir uns bald wieder mit einan-  
der versöhnen / in deiner Göttlichen Furcht / auf daß  
unser Gebät nicht verhindert / noch andern Leuten  
Anergerniß gegäben werde. Darumb bitte ich dich /  
o keuscher GOTT / regiere mein Herz / und gib mit  
Gna

Gnad  
Weil  
bösem  
mein  
nach  
mir /  
ruffe  
sichte  
sen /  
gesch  
ner  
ande  
werd  
Arbe  
was  
in un  
Lebe  
gen  
keit

**G**  
tung  
Gott  
neri  
für  
und  
dich  
in d  
daß  
mich  
dein  
wo  
keit  
hen  
alle  
heil  
die  
ner  
feu



Gnade/ daß ich mich keines andern Ehegemahls und Weibesbildes lasse gelüsten / oder dieselbe mit einem bösen Auge ansehe / ihr zu begehren. Behüte mich / mein Weib / Kinder und Gesinde / für Krankheit nach deinem Göttlichen Willen. Du wollest auch mir / deinem Knechte / verleihen / daß ich meines Berufes fleißig abwarte / im Schweiß meines Angesichts mein Brodt esse / und mich nichts lasse verdriesen / ob es mir sauer muß werden / denn du hast's also geschaffen. Verleihe auch Glück und Heyl zu meiner Nahrung / daß dieselbe durch deinen Segen / ohn anderer Leute Schaden und Nachtheil / gemehret werde. Beschere mir fromm Gesinde / und getreue Arbeiter. Behüte mir Haus und Hof / und alles / was du mir gegeben hast. Hilf uns auch das Creutz in unserm Stande gedultig tragen / und nach diesem Leben versamle uns in dein Reich / zu allen Gottseligen Eheleuten / der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

## Gebät einer Hausmutter.

Gütiger Gott / getreuer Vater / weil du mich aus Gnaden in den heiligen Ehestand zur Haushaltung beruffen hast / darinnen ich dir auch meinem Gott dienen und gefallen kan / so gib mir / deiner Dienerinn / Gnade / daß ich deine Göttliche Furcht stets für meinen Augen habe / und dich meinen Schöpffer und Erlöser über alle Dinge liebe und vertraue / auf dich hoffe / und bleibe im Glauben / in der Liebe / und in der Heiligung / sampt der Zucht / nach dir aber / daß ich meinen Mann fürchte / ehre und liebe / und mich keines andern lasse gelüsten. Hilf / daß / nach deinem Gebote / mein Wille meinem Manne unterworfen sey / demselben zu gehorchen in aller Billigkeit ; Und daß der verborgene Mensch meines Herzens unverrückt mit sanfftem stillen Geiste / und mit allerley Tugenden geschmücket sey / wie vorzeiten die heiligen Weiber un Erzmütter geschmücket gewesen / die ihre Hoffnung auf Gott setzten / und ihren Männern gehorsam waren. Gib mir / deiner Magd / einen keuschen züchtigen Wandel / in der Furcht und Demuth /

daß ich in aller Gottseligkeit / mit freundlichen und  
 sittigen Worten den Zorn und Unmuth meines Haus-  
 wirthes könne ablehnen und versöhnen / und ihm mit  
 Glimpf begegnen / dazu meine Kinder und Gesinde  
 mit Sanftmuth / zu Lob und Ehre deines heiligen  
 Namens auferziehe / und daß sie mir folgen mit willi-  
 gem Herzen / zu allem guten. Hilf auch / daß ich mei-  
 nem Manne eine getreue Gehülffinne sey in der Haus-  
 haltung / und die Nahrung / so du uns aus Gnaden  
 thust bescheren / fleißig zusammen halte / und nichts  
 verwahrlose / noch verderben lassen / sondern helfe ar-  
 beiten und schaffen / was mir zuständig ist in meinem  
 Beruf / auf daß ich habe zu geben dem Dürfftigen  
 und meine Hand ausbreiten könne zu den Armen.  
 Behüte uns für untreuen Arbeitern und bösem Ge-  
 sinde / die unsere Nahrung schmälern und vergeuden  
 möchten. Verleihe mir auch Gnade / daß ich das  
 Creuz im Ehestande gedultig trage / und nicht so bald  
 schüchtern oder abgeschreckt werde / wo sich ein Lei-  
 den erhöhe / sintemal durch Anfechtung und Wider-  
 wertigkeit unser Glaube versuchet und bewähret  
 wird. O HERR GOTT / du bist allein herrlich in allen  
 deinen Werken / ohne dich kan nichts geschehen / das  
 da recht und gut ist / von dir kömmet aller Segen.  
 In deine allmächtige Hand und Gewalt befehle ich  
 dir mich / meinen lieben Ehemann / alle meine Kinder  
 und Gesinde / du wollest uns behüten für Sünden /  
 Schanden und allem Leide / darzu unser Hüttlein  
 und Nahrung segnen / umb Jesu Christi unsers  
 Herrn Willen / Amen.

## Gebet eines Kindes.

**D** Gütiger GOTT / himmlischer Vater / der du  
 mir geboten hast / meinen leiblichen Vater und  
 Mutter allezeit zu ehren / lässest dir auch solchen  
 Dienst und Gehorsam / umb deines lieben Sohnes  
 Jesu Christi willen / gnädig gefallen / und wilst solches  
 mit langem Leben und allerley Wohlthaten und Se-  
 gen belohnen / ich bitte dich / aus Grund meines Her-  
 zens / du wollest mir meine liebe Eltern / und alle / so  
 an ihrer Stat sind / lange Zeit lassen leben / sie behüten  
 und

und bewahren für allerley Krankheiten / für allem Ubel und Schaden. Gib mir auch ein verständig und gehorsames Herz / daß ich ihnen / und allen / so über mich zu gebieten haben / in gebürlicher Unterthänigkeit gehorche / sie ehre mit der That / mit Worten und Gedult / auf daß ihr Segen über mich komme. Hilf / daß ich meines Vaters in seinem Alter wiederumb könne pflegen / und ihn nicht betrübe / so lange er lebet / sondern ihm zu gute halten / ob er kindisch würde / und ihn nicht verachte / da ich gleich mit mehreren Gaben begnadet und geschickter wäre. Dergleichen / daß ich meine liebe Mutter / die mich mit grossen Schmerzen unter ihrem Herzen getragen / und mit vieler Mühe auferzogen hat / nimmermehr betrübe noch verlasse / auf daß nicht ihr Fluch über mich komme. Auch bitte ich / du frommer Gott / wo ich bisher meinen lieben Eltern ungehorsam oder zuwider gewesen wäre / du wollest mir solches vergeben umb deiner grossen Barmherzigkeit willen / rechne mir nicht zu die Sünde und Missethat meiner Jugend. Gedenke nicht meiner Ubertretung und Unwissenheit / laß mich aber meine Töhrheit erkennen / und darüber Reu und Leid tragen / mit wahrem Glauben und bußfertigem Herzen zu dir bekehren / und das Exempel meines Heilandes Jesu Christi fleissig einbilde / welcher in seiner Jugend / allen Kindern zu einem gottseligen Fürbilde / seinen Eltern unterthan war: Also hilf mir auch / daß ich in Christlichem Gehorsam allezeit erfunden werde. O barmherziger Gott / behüte mich für gottloser Gesellschaft und leichtfertigen Leuten / daß ich nicht unter sie gerathe / und wo sie mich locken / daß ich doch meinem Fuß wehre / und ihren Weg nicht wandele zum Verderben. Laß mich aufwachsen / daß ich zunehme an Weisheit / Alter und Gnade bey dir / meinem Gott / und allen Menschen / durch denselbigen deinen Sohn / unsern Herrn Jesum Christum / Amen.

Gebet eines Gesindes.

**B**armherziger GOTT / der du mich durch deines lieben Sohnes Jesu Christi theuer Leiden  
 D 5 und

und Sterben / von der ewigen Dienstbarkeit / von der Gewalt der Sünden / von der Dürigkeit der Finsterniß / und von der grausamen Tyrannen des Teufels erlöset und gefreyet / zum Herrn über Tod und Hölle gemacht hast: Ich bitte dich / du wollest mir Gnade geben / daß ich an meinen Stand der leiblichen Dienstbarkeit / darin du mich hier auf Erden / nach deinem Willen und Volgefallen / gesezet hast / keinen Verdruß gewinne / und nicht etwan wider deine Ordnung mit Ungedult murre / auch andern Leuten ihren höhern Stand nicht mißgönne / sondern daß ich solchen deinen Willen thue von ganzem Herzen / mit gutem Willen / und nichts anders gedenke / denn als dienete ich dir Gott im Himmel / und nicht den Menschen auf Erden. So hilf nun / lieber Gott / daß ich dir dem höchsten Herrn im Himmel und auf Erden / in wahrer Erkenntniß und rechter Furcht diene / dich über alles liebe / alle meine Hoffnung und Seligkeit in dich setze / und in deinen Geboten untadelich wandele. Darnach auch / daß ich meinen leiblichen Herren und Frauen / nicht allein den gütigen und gelinden / sondern auch den wunderlichen und ungeschlachten in Gedult gehorsam sey in allen Dingen / die nicht wider dich sind / mit aller Furcht / in Einfältigkeit meines Herzens / als Christo meinem Herrn / nicht mit Dienst allein für Augen / als den Menschen zu gefallen / sondern von Herzensgrund / umb deines Befehls und Gebotes willen. Gib Gnade / daß ich treu erfunden werde in allem / was mir befohlen ist / un- eingethan wird / nichts verwahrlose / und zu Schanden mache / auch keinen Unrath und Schaden durch Unachtsamkeit geschehen lasse / darzu daß ich mich frembdes Gutes / so mir vertrauet / und unter die Hände gegeben / nicht lasse gelüsten / oder dasselbige veruntreue. Bewahre mir meine Gesundheit / stärke mir meine Gliedmassen und alle Kräfte meines Leibes / darzu begabe mich mit Vernunft und Weisheit / daß ich meinen Herrn und Frauen ihre Arbeit könne versorgen / ihre Nahrung durch deine Göttliche Hülfe / bessern / auf daß sie durch meinen Fleiß gesegnet / und

und  
was  
Göt  
mein  
So  
G  
H  
hast  
Ba  
Her  
dir i  
diene  
Krä  
sen  
schu  
der  
Glei  
scher  
böse  
men  
he n  
züch  
Sch  
und  
faul  
Ma  
nich  
für  
Nes  
zun  
zur  
aus  
der  
tem  
me  
mie  
und  
wir  
sabe

Gebät eines Jünglings und Jungfr. 83

und in die Menge außgebreitet werden / und alles /  
was ich thue und außrichte / daß es gereiche zu deinen  
Göttlichen Ehren / und mir zu einer seligen Übung  
meines Glaubens / umb Jesu Christi deines lieben  
Sohnes willen / Amen.

Gebät eines Jünglings und Jungfrauen.

**H**err allmächtiger GOTT / der du bist ein reines /  
keusches / unbeflecktes und ewiges Wesen / du  
hast Gefallen an züchtigen Herzen und Gottseligem  
Wandel : Ich bitte dich / schaffe in mir ein reines  
Herz / und gib mir einen neuen gewissen Geist / daß ich  
dir in rechtschaffenem Glauben und wahrer Furcht  
diene von ganzem Herzen / und aus allen meinen  
Kräften dich liebe / bewahre mich auch für aller bö-  
sen Lust / für Hureren / und aller unreinen Vermi-  
schung. Hilf / daß ich mich nicht lasse gelüsten fremd-  
der Gestalt / und mich nicht ergebe der Wollust des  
Fleisches / Schande und Laster zu treiben mit unkeu-  
schen Leuten / oder sonst in Unzucht falle. Dämpffe die  
bösen Lüste in meinem Herzen / lesche aus die Flam-  
men fleischlicher Begierde / daß ich mich nicht umbse-  
he nach schönen Menschen. Laß mich nicht in un-  
züchtige / leichtfertige Gesellschaft kommen / oder in  
Schwelaeren und Trunkenheit gerathen / daraus ein  
unordentliches Wesen folget. Laß fern von mir fern  
faul und unnützes Geschwätz / schandbare Wort und  
Marrenteiding / oder Scherz / welche uns Christen  
nicht geziemen. Behüte mich für hofärtigem Pracht /  
für Müßiggang und Faulheit / als Stricken und  
Nezen des Teufels / bewahre mich für aller Anreit-  
zung / Orten und Stellen / so Ursach und Anleitung  
zur Unzucht und Unreinigkeit geben / daß ich nicht  
aus den Gliedern Christi Hurenglieder mache / son-  
dern hilf / daß ich dir mit reiner Seelen und unbefleck-  
tem Leibe diene in wahrem Glauben / wie der from-  
me und züchtige Joseph in Egypten. Und wann du  
mich demaleins / nach deinem Göttlichen Willen  
und Wohlgefallen / in den heiligen Stand heruffen  
wirst / so hilf / daß ich denselbigen in deiner Furcht an-  
fasse / nicht aus Fürwitz und umb Unzucht willen / son-  
dern

deru umb deiner Göttlichen Ordnung willen / und auß Begierde der Frucht / dadurch dein heiliger Name hie zeitlich und dort ewiglich möge gepreiset werden. Beschere du mir ein frommes und getreues Ehegemahl / mit welchem ich möge seliglich und im Friede und Einigkeit leben / du bist ein Herzenskundiger / weissest aller Menschen Gemüthe und Eigenschaft. Haus und Güter erben die Eltern / aber ein vernünftiger Mann oder Weib kömmet vom Herrn : Denn es ist eine Gabe und Geschenke des Allerhöchsten / und wird dem gegeben / der in Gottesfurcht lebet. Derhalben schreue ich zu dir / und bitte / du wollest / nach deiner Barmherzigkeit / mich für den Feindseligen und Grimmigen behüten / umb Jesu Christi deines lieben Sohnes willen / Amen.

## Gebät einer schwangern Frauen.

**A**lmächtiger / barmherziger Gott / Schöpffer / Himmels und der Erden / du hast mir und dem ganzen weiblichen Geschlechte / umb der Sünden willen / nach deinem Wolgefallen / auferleget / daß wir mit Kummer und Schmerzen sollen Kinder gebären / und die Welt erfüllen. Weil denn solches dein Göttlicher Wille ist / welchen ich unsträflich / heilig und für gut erkenne und preise : Denn alles / was du gemachet und geordnet hast / das ist sehr gut : So bitte ich dich / du wollest mich in seliger Erkenntniß und wahrem Glauben auf deine grundlose Barmherzigkeit / die da ist in Christo Jesu / vest und beständig erhalten / daß ich an deiner Gnade und hülfreichen Hand nimmermehr verzage. Du wollest mir auch meine Schmerzen mit Gedult helfen tragen und überwinden / mich zu deiner Zeit mit einem fröhlichen Anblick der Frucht gnädiglich entbinden / meine Traurigkeit in Freude verkehren. Unterdeß erhalte mich dir / und behüte mich sampt der Frucht in meinem Leibe / für allem Ubel und Schaden / wende meine Augen ab / daß ich mich nicht versehe an irgend einer Gestalt / dieselbige mir einzubilden / damit nicht etwa meine Frucht im Leibe unförmlich / ungestalt und ungeschaffen möge werden. Behüte mich / daß ich nicht  
durch

durch Unfürsichtigkeit / mit Fallen Stößen / mit heftigem Zorn / oder sonst in andere Wege und Weise meiner Frucht im Leibe wehe oder Schaden thue / auf daß es mir nicht übel oder unrichtig gehe. Gib Gnade / daß ich auf meinen Gang / auf alles mein Thun und Lassen Achtung habe / mit Vernunft handele und wandele. Und wann die Stunde herzu kömmet / daß ich gebären sol / so hilf mir mit Gnaden hindurch / und entledige mich meiner Kindesbanden / daß ich unverzagt / in wahrer Anrufung / getrost auf deine Göttliche Verheißung und Hülffe möge frölich genesen / und eine lebendige wolgeschaffene Creatur nach deinem Bilde zur Welt bringen. Verleihe auch derselben die heilige Tauffe zu erlangen / daß sie durch das Wasser und den Heiligen Geist zum ewigen Leben wiedergeboren / ein Erbe deines himmlischen Reichs werden möge / dir diene in rechtschaffener Erkenntnis und Christlichem Wandel. O HERR GOTT / barmherziger Vater / behüte mich für einer unzeitigen Mißgeburt. Du bist mein GOTT und treuer Nothhelfer / auf dich hoffe ich / weil ich lebe / und wann du mich gleich erwürgetest / so wil ich dennoch auf dich hoffen. Darumb in deinen Willen / der allezeit der beste ist / ergebe ich mich nun ganz und gar / befehle dir auch die Frucht meines Leibes / dich derselben anzunehmen / auf das heilige bittere Leiden und unschuldiges Blutvergiessen Jesu Christi unsers HERRN und Erlösers. Du getreuer GOTT / du hast mich erschaffen und erlöset / dein bin ich / thue mit mir / wie du wilt / auf dich hoffe ich / weil ich lebe / du bist meine höchste Zuversicht / in Christo JESU / unserm HERRN / Amen.

## Gebet einer Wittwen.

O Getreuer / ewiger GOTT / Vater unsers HERRN Jesu Christi / der du mich nach deinem Göttlichen Willen und Wolgefallen durch Absterben meines lieben Ehgemahls / zu einer armen Wittwen gemachet hast: Ich schreue zu dir in meinem Elende / du wollest dich meiner erbarmen / und durch deine grosse Güte alle meine Sünde / die ich wider dich

gethan habe / aus Gnaden verzeihen / und meinen  
 Glauben / durch deinen Heiligen Geist / stärken / daß er  
 nicht abnehme und sinke / denn du bist mein Heyland  
 und ewiger Trost. Wende dich zu mir / und sey mir  
 gnädig / denn ich bin einsam und elend / siehe an mei-  
 nen Jammer und Elend. Versorge mich mit zeitli-  
 cher Nahrung / wie du gethan hast der Wittwen zu  
 Zarpbat / zu welcher du den Propheten Eliam ge-  
 fandt / und sie in der Theuerung wunderbarlich er-  
 nähret hast / also wollest du dich meiner auch anneh-  
 men / und deine Göttliche Hülffe zu mir neigen / mei-  
 ne Noth erhören / und mir in aller Widerwertigkeit  
 außhelfen. Laß mich auch Gnade finden bey aller  
 Obrigkeit / daß sie meine Sachen recht erkennen / rich-  
 ten / und mich für Gewalt beschützen. Beschere mir  
 auch Leute / die sich meiner in meinem Anligen und  
 Nöthen / mit rechter Liebe und Treue annehmen / und  
 mir mit Rath und That behülfflich seyen. Behüte  
 mich für den Lügenmäulern und falschen Zungen /  
 welche schneiden / wie ein Schermesser / und sind wie  
 scharffe Pfeile eines Starken. Errette mich von den  
 Verleumdungen und böser Nachrede unnützer Leu-  
 te / die mit giftigen Worten zielen / wie mit einem Bo-  
 gen / und ihre Zungen gewezet und gewehnet haben zu  
 lästern. Ich bitte dich auch / o lieber Gott / verleihe  
 mir Gnade / daß ich mich in meinem Wittwenstande  
 fromm und gottselig halte / in keuschem züchtigen Wan-  
 del / andern Leuten zu einem guten Exempel / fürgehe.  
 Dazu in aller meiner Widerwertigkeit meine Hoff-  
 nung auf dich / meinen höchsten Nothelffer / setze / nicht  
 ungedultig / Kleinmüthig oder verzagt in meinem  
 Creutz werde / sondern vest im Glauben dem Gebät  
 anhangen Tag und Nacht. Siehe / wie die Augen der  
 Magd auf die Hände ihrer Frauen sehen / also sehen  
 meine Augen auf den HERN meinen Gott / bis er mir  
 gnädig werde. Sey mir gnädig / HERN / denn ich bin  
 voll Verachtung / sehr voll ist meine Seele der Stol-  
 ken Spott / und der Hofärtigen Verachtung. Solch  
 mein Gebät wollest du erhören / umb Jesu Christi / dei-  
 nes lieben Sohnes / unsers HERN willen / Amen.

Gebät



## Gebet eines Wanderers.

**A**lmächtiger **GOTT** / in deinem Namen wil ich  
 auf meinen Weg treten / und mit Anrufung dei-  
 ner Barmherzigkeit diese fürgenommene Reise anfan-  
 gen / denn du bist unser **GOTT** / der du behütetst allen  
 unsern Eingang und Ausgang / und richtest unsere  
 Füße auf ebener Bahn / daß sie nicht gleiten. Ich bit-  
 te dich / erhalte mich bey deinem Worte / daß ich nicht  
 abweiche vom rechten Wege des ewigen Lebens / füh-  
 re mich auf dem Steige deiner Geboten / und behüte  
 mich für unrechtem Glauben / du wollest auch deine  
 heilige Engel mir zugeben / ihnen Befehl thun / daß  
 sie mich behüten auf allen meinen Wegen / und mich  
 führen auf rechter Strasse / an den Ort / dahin ich ge-  
 denke zu kommen / auch mich gesund und frisch wieder  
 anheim zu den Meinen bringen / wie der junge So-  
 bias gen Rages in Medien hin und wieder von dem  
 Engel Raphael ist begleitet worden. **O Herr Gott** /  
 bewahre meinen Fuß / daß ich nicht strauchele / und  
 Schaden nehme mit Fallen / Stossen / oder mit irri-  
 gem unfürsichtigem Wandel / und daß ich nicht in  
 Wasser nöthen / noch in die Hände der Strassenräu-  
 ber und Mörder komme. Behüte mich für den wilden  
 Thieren / und für allem Ubel Leibes und der Seelen.  
 Beschere mir fromme Leute / die mich beherbergen /  
 aufnehmen / und die Werke der Barmherzigkeit an  
 mir erzeigen. Hilf / daß ich meinen Handel und Ge-  
 schäfte nützlich und wol aufrichte / un̄ mit deiner Hül-  
 fe im Friede wieder anheim komme. Sey du bey mir  
 auf allen meinen Wegen und Stegen / wie du mit Ja-  
 cob dem Erzvater gewesen / als er in Mesopotamiam  
 zog / und wie du ihm gesaget hast / als er in Egypten  
 reisete: Ich wil mit dir hinab ziehen / und wil dich  
 auch wieder herauf führen. Und wie du die Kinder  
 Israël durch das Rother Meer / dazu durch die grau-  
 same ungebähnete Wüsten begleitet hast / ihnen für-  
 gegangen / des Tages in einer Wolkenseule / und des  
 Nachtes in einer feurigen Seulen / ihnen den Weg zu  
 weisen: Also wollest du auch bey mir seyn / und mir  
 fürgehen auf diesem ganzen Wege / mich hin und wie-  
 der

der

88 Gebät einer angefochtenen Person.

der begleiten / und für Irrewegen behüten / mich wider alle Unsicherheit schützen / wider alle Gefahr beschirmen / mit aller Nothdurfft versorgen / und als mein getreuer Geleitsmann / nimmermehr von mir weichen / sey du mein Gefährte und guter Hirte. In deine Hände befehle dir meinen Leib und Seele / deß gleichen Haus und Hoff / und was mich angehöret. Hilf / daß ich zu den Meinen wieder komme / und sie alle frisch und gesund / unversehret und unbeschädiget wieder finde / durch Jesum Christum / deinen lieben Sohn / unsern HERN / Amen.

Gebät einer angefochtenen Person.

**H**ERR / straffe mich nicht in deinem Zorn / und züchtige mich nicht in deinem Grimm: Denn deine Pfeile stecken in mir / und deine Hand drücket mich. Es ist nichts gesundes an meinem Leibe / für deinem Dreuen / und ist kein Friede in meinen Gebeinen für meiner Sünde. Mein Hertz hebet / meine Krafft hat mich verlassen / und das Licht meiner Augen ist nicht bey mir. Es hat mich umgeben Leiden ohne Zahl / es haben mich meine Sünde ergriffen / daß ich nicht sehen kan / ihrer ist mehr denn Haar auf meinem Haupte sind / und mein Hertz hat mich verlassen. Es haben mich umfangen des Todes Bande / und der Höllen Angst hat mich getroffen. Sihe / mein Gewissen gibt Zeugniß / und stehet wider mich. Ich fühle eitel Todesangst / und habe keine Ruhe / für dem schrecklichen Anblick der Höllen. Ich lige wie im tieffen Wasser / da kein Grund ist / und stecke im tieffen Schlamm. Meine Seele ist voll Jammers / und mein Leben ist nahe bey der Höllen. Ich bin geachtet gleich denen / die zur Höllen fahren: Mein Hertz jaget und ängstet sich in meinem Leibe / und des Todes Furcht ist auf mich gefallen. O HERR Gott / errette mich / ehle mir zu helfen / führe meine Seele aus der Höllen Angst / vergib mir alle meine Sünde / aus welchen der Teufel eitel hohe Berge machet / hinter welchen ich deine Gnade nicht sehen sol. Laß mich doch einen Anblick sehen deiner Barmherzigkeit / und beraube mich nicht deiner väterlichen Hulde. Tröste mich

mich wieder / mein Gott / auf daß mein Herz gestillet und frölich werde. Du bist ja grösser / denn unser Gewissen / welches / ob es uns gleich anlaget / kanst du es doch durch dein Evangelium und fröliche Botschaft wol schweigen. Und wiewol meine Sünden mächtig und blutroth sind / so ist doch deine Gnade viel mächtiger / und kanst sie schneeweiß machen. So sey nun wieder zu frieden meine Seele / was betrübest du dich / und bist so unruhig in mir / harre auf Gott / der meines Angesichtes Hüffe und mein Gott ist / er wird dich aus der Angst reissen / und in weitem Raum stellen. Denn der Herr thut dir gutes / bey ihm ist Gnade und viel Erlösung : Denn er hat nicht Lust am Tode des Sünders / sondern vielmehr / daß sich der Gottlose bekehre und lebe. Er wird dich erretten aus allen deinen Sünden / durch den unschuldigen Tod Jesu Christi / welcher das heilige unbefleckte Dpffer für unsere Missethat worden ist / Amen.

Gebät zur Zeit des Donners und Ungewitters.

**G**roßmächtiger GOTT / deinem Namen sollen alle Gewaltige auf Erden Ehre bringen / und dich ewigen GOTT anbeten in einem heiligen Schmuck / denn du bist der Herr in höchstem Throne / du beweisest deine Krafft an allen Orten. Die Stimme des Herrn gehet auf den grossen Wassern / der Gott der Ehren donnert / die Stimme des Herrn gehet herrlich und mit Macht. Die Erde bebet und wird beweget / und die Grundveste der Berge regen sich. Dampff gehet aus von deiner Nasen / und verzehrend Feuer von deinem Munde / daß es davon plitzet. Dein Gezelt umb dich her ist finster / und schwarze dicke Wolken / darinnen du verborgen bist / und Dunkel ist unter deinen Füßen / vom Glanze / für die trennen sich die Wolken / der Herr donnert im Himmel / und der Höchste läset seinen Donner aus. Du bringest herfür die Winde aus deinen verborgenen Löchern / und treibest sie wieder an ihren Ort / wann sie deinen Befehl außgerichtet haben. Es ist dir alles unterworffen / alle Dinge erkennen dich für ihren Schöpffer / un zittern für deiner Göttlichen Majestät.

Die

Die hohen Berge und die Abgründe der Tiefsen erschrecken / wann du zornig bist / der ganze Erdboden erzittert / Meer und Wasser fliehen für deinem Zorn. Die Stimme des HERRN häuet wie Feuerflammen / die Stimme des HERRN erregt die Wüsten. Der HERR bleibt ein König in Ewigkeit / Er wird seinem Volke Krafft geben / der HERR wird sein Volk segnen mit Frieden. O gütiger GOTT / behüte uns für deinem grimmigen Zorn / der unerträglich ist / vergib uns unsere Sünde / erleuchte dein Antlitz über uns / und sey uns gnädig / verschone unser / daß dich fürstehende / zornige / ungestüme / grausame und schwere Wetter ohn allen Schaden ab- und fürübergehe / bewahre unser Leib und Leben / Haus und Hoff / für Entzündung des Wetters / für Schiessung der Strahlen / für Donner Schlag und allem Verderben. Desgleichen beschütze die Früchte auf dem Felde / für Schlossen und Hagel / für grosser Wasserfluth und für allem Schaden. O Heiliger GOTT / behüte uns für einen bösen Tod. GOTT der Vater / der seinen Sohn des Creuzes Pein für mich hat lassen leiden / erhalte mich: Jesus von Nazareth / ein König der Juden / für mich gestorben / bewahre mich. Der Heilige Geist / der mich gezeichnet hat mit der Salbung und mit dem Zeichen des heiligen Creuzes / beschirme mich / daß mir kein Unfall widerfahre / Amen.

## Gebet in Sterbensläufften.

Almächtiger GOTT / wir bekennen / daß wir mit unsern mannigfaltigen schweren Sünden dich oft und hart erzürnet / und allerley greuliche Straffe verdienet haben / denn wir sind leider abgewichen / und allzumal untüchtig worden: Wir und unsere Väter haben deine Gebote / Rechte und Sitten nicht gehalten: Bitten aber deine grundlose Barmherzigkeit mit reuendem Herzen / umb Jesu Christi deines lieben Sohnes willen / du wollest nicht mit uns handeln nach unsern Sünden / sondern erbarme dich unser nach deiner grossen Güte und Langmüthigkeit. Sey uns gnädig / und nim von uns weg nach deinem väterlichen Willen / die grausame Seuche der Pestilenz /

lenz / und laß uns nicht sterben an dieser erschreckli-  
 chen Plage. Räume uns nicht auf in deinem Zorn/  
 und raffe meine Seele nicht hin mit den Sündern/  
 noch mein Leben mit den Ubelthätern. Ach HErr/  
 laß ab von deinem Grimm und Ungnade über uns.  
 Wilt du denn ewiglich über uns zürnen / und deinen  
 Eyver gehen lassen immer für und für/bis daß es bald  
 aus sey? Wilt du uns denn nicht wieder erquickten/  
 daß sich dein Volk über dir freuen möge? HErr / er-  
 zeige uns deine Gnade und hilf uns. Gedenke an dei-  
 ne Güte und Barmherzigkeit / umb deines Namens  
 willen. O gütiger Gott/du bist gerecht/und unsträf-  
 lich sind alle deine Gerichte: Wir aber haben gesün-  
 diget / und deinen gerechten Zorn über uns erregt:  
 Darumb ist diese scharffe Ruthe billich über uns  
 kommen. So vergib die Missethat deinem Volke/  
 und nim weg von uns die geschwinde Gifft / umb des  
 bittern Leidens Jesu Christi willen / behüte uns für  
 deinem Zorn / für einem bösen schnellen Tod ewiger  
 Verdammniß. Wann du aber je unsere Sünde heim-  
 suchen wilt mit dieser zeitlichen Straffe / so hilf / daß  
 wir deine väterliche Hand erleiden / und in der Züch-  
 tigung nicht verzagen. Denn wann wir gerichtet wer-  
 den/ so werden wir vom HErrn gezüchtigt / auf daß  
 wir nicht sampt der Welt verdammet werden. So ist  
 es auch besser hie zeitlich gestraffet werden / denn dort  
 in jenem Leben. Und wir wollen lieber in die Hände  
 des HErrn fallen/weder in die Hände der Menschen/  
 den seine Barmherzigkeit ist sehr groß. O gütiger  
 Vater/erhalte uns in wahrem Glauben an Jesum  
 Christum / welcher die ewige Versöhnung und das  
 vollkommene Opffer für unsere Sünde ist/ Amen.

## Gebet wider den Türken.

Almächtiger Gott/ ein König aller Könige/ und  
 HErr Himmels und der Erden / wir bekennen/  
 daß wir leider viel gesündigt haben / sampt unsern  
 Vätern/ wir haben mißgehandelt / und sind gottloß  
 gewesen / und haben deinen Zorn / ja allerley zeitliche  
 und ewige Straffen gar wol verdienet. Bitten aber  
 mit reuigem Herzen / du wollest uns unsere Sünde/  
 umb

umb deines lieben Sohnes willen / aus Gnaden ver-  
 zeihen / und uns behüten für der grausamen Tyr an-  
 nen des Türken und seiner grossen Macht. Du sie-  
 hest ja / wie er in dein Erbe ist gefallen / und gedenket  
 deine heilige Kirche und Gemeine zu verunreinigen /  
 und aus unsern Städten Steinhaußen zu machen.  
 Er hat die Leichnam deiner Knechte den Vögeln un-  
 ter dem Himmel zu fressen gegeben / und das Fleisch dei-  
 ner Heiligen den Thieren im Lande. Er hat der Chri-  
 sten Blut vergossen / wie Wasser / und war niemand /  
 der begrub. Ach HERR / laß uns nicht eine Schmach  
 werden / ein Spott und Hohn / denen / die um uns  
 sind. HERR / wie lange wilt du so gar zürnen und dei-  
 nen Eyver / wie Feuer / brennen lassen? Gedenke  
 nicht unserer vorigen Missethat / erbarme dich unser  
 bald / denn wir sind fast dünne worden. Hilf du uns /  
 Gott unser Helfer / umb deines Namens Ehre wil-  
 len. Errette uns / und vergib uns unsere Sünde / umb  
 deines Namens willen. Warumb lässest du die Hen-  
 den sagen : Wo ist nun ihr Gott? Laß unter ihnen für  
 Augen kund werden die Rache des Blutes deiner  
 Knechte / das vergossen ist. Laß für dich kommen  
 das Seuffzen der gefangenen Christen / nach deinem  
 grossen Arm / erhalte die Kinder des Todes / nim den  
 Türken Hertz und Muth / daß sie müssen verzagen /  
 und ihre Hände laß und feig werden. Schilt sie / daß  
 Rosse und Mann in Schlaf sinken / schütze uns /  
 HERR Zebaoth / beweiße deine Hülffe an uns / daß wir  
 sehen mögen die Wolfahrt deiner Auserwählten /  
 und uns freuen / daß es deinem Volke wol gehe / und  
 uns rühmen mit deinem Erbtheil. Wir rühmen / daß  
 du uns hilffest / und auf deinen Namen hoffen wir.  
 Ach HERR sey uns gnädig / umb dein selbst willen /  
 verlasse dein Erbtheil nicht / welches nach deinem  
 Namen genennet ist worden. Denn es ist sonst nie-  
 mand / der für uns könnte streiten / denn du unser Gott  
 alleine. Hebe deine Arme auf über die Fremden / daß  
 sie deine Macht sehen / auf daß sie erkennen / wie wir  
 erkennen / daß kein ander Gott sey / denn du Vater in  
 Christo sampt dem Heiligen Geiste / Amen.

Eius

## Eine offene Beichte.

**G**erechter GOTT/barmherziger Vater/ich ar-  
 mer elender Mensch bekenne / daß ich nicht al-  
 lein in Sünden empfangen und geboren bin / son-  
 dern auch die ganze Zeit meines Lebens / von Kind-  
 heit bis auf diese gegenwärtige Stunde / mit vielen  
 schweren Sünden leider zugebracht habe. Denn ich  
 dich/meinen Herrn und Gott/nicht von ganzem Her-  
 zen/von ganzer Seele / von allen Kräften und von  
 ganzem Gemütthe geliebet und gefürchtet / dir auch  
 nicht über alle Dinge vertrauet / deinen heiligen Na-  
 men nicht von Herzen angeruffen und gepriesen habe/  
 sondern denselben mißbrauchet mit Fluchen/Schwe-  
 ren/Liegen und Trügen / die Predigt deines heiligen  
 Wortes habe ich oftmalß versäumet / verachtet/  
 mich gar wenig daraus gebessert. Ich bin meinen lie-  
 ben Eltern und der Obrigkeit ungehorsam gewesen.  
 Auch habe ich meinen Nächsten nicht geliebet/als mich  
 selbst / sondern ihn gehasset / verachtet / beleidiget/  
 Schaden gethan/und lassen geschehen. Bin in Wor-  
 ten und Werken schandbar und unzüchtig gewesen.  
 In meinem Gewerbe und Handtierung habe ich al-  
 lerley Vortheil gebraucht / wider die Liebe meines  
 Nächsten / und demselben meinen Neben-Christen ü-  
 bel nachgeredet/mit Ehrabschneiden und Verleumb-  
 dungen / ich habe mich alles bösen lassen gelüsten / ich  
 bin hofärtig / geizig / unkeusch / zornig / frässig / nei-  
 disch und träge gewesen/dazu meinen Nächsten zu sün-  
 digen gereizet und verursacht: Habe also den Bund  
 meiner heiligen Tauffe übergangen / und wie ich wi-  
 der dich gesündigt habe / es sey mit Werken / Wor-  
 ten oder Gedanken/heimlich oder öffentlich / und alle  
 meine verborgene Fehle / welcher du mich / als ein  
 Herzenskündiger / schuldig weißest / besser / denn ich  
 selbst / die bekenne ich mit herzlichem Reue und Leid.  
 Ich bin ja ein unnützer Knecht / und habe gesündigt  
 im Himmel und für dir / bin nicht werth / daß ich dein  
 Kind heiße / noch meine Augen zu dir aufhebe: Denn  
 ich dich mit vielen grossen Sünden hefftig erzürnet/  
 meine arme Seele und Gewissen hart beschweret  
 habe/

habe / welche mich drücken / und / wie eine schwere Last / sind sie mir zu schwer worden / so komme ich doch in der Zeit der Gnaden / und appellire von deiner strengen Gerechtigkeit zu deiner grundlosen Barmherzigkeit. O HERR GOTT / bis gnädig mir armen Sünder / vergib mir meine Sünde / nim zur Bezahlung derselben den unschuldigen Tod Jesu Christi / deines lieben Sohnes / und verleihe mir Besserung meines Lebens / Amen.

Gebät vor dem Abendmable Christi.

HERR Jesu Christe / ewiger Gottes Sohn / der du in deiner wahren Menschheit für uns den Tod erlidten / uns von Sünden und vom ewigen Verdammniß erlöset hast / und damit wir solcher deiner Treue nimmermehr vergessen / hast du in deinem letzten Abendmahl uns gestiftet ein ewiges Gedächtniß / und aufgerichtet einen neuen Bund / darinnen der Gläubigen Sünden nun und in Ewigkeit nicht mehr sollen gedacht werden / da du uns verordnet und verschaffet hast deinen warhaftigen Leib im Brodte zu essen / und dein heiliges Blut im Weine zu trinken / sampt angehefteter Verheißung der Vergebung der Sünden. Wir arme elende Menschen kommen zu dir / dem Brunnen aller Gnaden und Barmherzigkeit / und bitten dich / du wollest von uns abwaschen alle unsere Sünde und Makel / unsere Seele reinigen und erquicken / auf daß wir mit wahrer Reue und Leid in rechtem vesten Glauben / mit aller Ehrerbietung und gebürlicher Reuerenz / geschickt und würdig deinen allerheiligsten Leib und Blut / zu unserer Seligkeit empfangen. Hilf / daß durch diß Geheimniß des Neuen Testaments der Glaube in uns gemehret / die Hoffnung gestärket / die Liebe entzündet / das schwache Gewissen getröstet / alle Unsechtung überwunden / und wir in unsern Herzen deiner Göttlichen Hulde / und der ewigwährenden Erlösung unserer Seelen allenthalben versichert und versigelt werden / damit wir also empfinden die überschwengliche Gnade / welche in diesem Sacrament verborgen ist. O gütiger HERR / gib uns erleuchtete Augen unsers Verstandes /

des /  
nung  
thun  
uns  
spei  
Sch  
der  
Hilf  
lang  
und  
Tro  
haib  
was  
dir /  
dam  
thei  
gesp  
nem  
Am  
Ei  
D  
Sa  
ich  
wel  
wie  
wü  
und  
und  
um  
Ma  
ken  
Un  
den  
ver  
nem  
gere  
Gn  
dein  
ich d

des /



des/ daß wir erkennen mögen/welches da sey die Hoff-  
nung unsers Erbes / und welcher da sey der Reich-  
thum deines herrlichen Abendmahls/ in welchem du  
uns sampt deinem wahren Leibe und Blute auch auß-  
spendest / und einem jeglichen unter uns zueignest alle  
Schätze der himmlischen Güter/nemlich Vergebung  
der Sünden/wahre Gerechtigkeit und ewiges Leben.  
Hilf/ daß wir oft mit herrlicher Begierde und Ver-  
langen würdig dieses heilige Sacrament empfangen/  
und deine Süßigkeit schmäcken/ auf daß wir dadurch  
Trost / Friede / Freude und Leben empfinden. Der-  
halben / du getreuer Gott / nim von uns weg / alles/  
was dir mißfället und uns hindert oder wendet von  
dir / und gib uns / was uns lehret und fördert zu dir /  
damit wir der Frucht dieses heilwärtigen Tisches  
theilhaftig / unsere hungerige durstige Seelen allhie  
gespeiset und getränkt werden / und dort auch in je-  
nem Leben das Himmelbrodt mit dir ewiglich essen/  
Amen.

Ein ander Gebät vor dem Abendmahl Christi.

**H**err Jesu Christe / ich bin nicht werth / daß ich  
deinen Mund aufthue / und das hochwürdige  
Sacrament deines Leibes und Blutes empfahe / denn  
ich bin ein sündiger Mensch ; Du aber bist der Herr/  
welchen aller Himmel Himmel nicht kan begreifen/  
wie sol denn der Mensch / so Asche und Staub ist/  
würdig seyn / deinen allerheiligsten Fronleichnam  
und dein theures Blut zu genießen. Ich weiß wol  
und bekenne / daß meiner Sünden viel ist / und ich dar-  
umb gar ein unwürdiger Gast zu dieser himmlischen  
Mahlzeit bin / wiederumb aber gläube ich von Her-  
zen / und bekenne mit meinem Munde / daß du mich  
Unwürdigen mit deiner Gnade kanst würdig machen/  
denn du bist allmächtig und barmherzig / der du allein  
vermagst rein und heilig zu machen / was von unrei-  
nem Samen herkömmet / aus den Sündern kanst du  
gerechte und heilige Menschen machen / wann du aus  
Gnaden uns alle unsere Sünde erlässest / und uns mit  
deinem Heiligen Geiste erneuerst. Derwegen bitte  
ich dich / durch deine Göttliche Krafft und Liebe / ver-  
leihe

leihe Gnade/daß ich geſchickt zu deinem Tiſche gehe/  
 und nicht etwa mit unwürdiger Nießung mich ſchul-  
 dig mache an deinem Leibe und Blute / auff daß ich  
 nicht für das Leben den Tod empfahe. Gib Gnade/  
 daß ich mich einen armen Sünder erkenne und prüfe/  
 ein reuiges Hertz über meine Miſſethat habe / deinen  
 edlen zarten Leib und theuerwerthes Blut recht un-  
 terſcheide/meine Vernunfft/ Sinne und Wiß deinem  
 Worte allezeit unterwerffe / auch mein Leben durch  
 deine Hülffe/ ernſtlich zu beſſern gedenke/damit ich in  
 dieſem hochwürdigen Sacrament nicht allein mit dem  
 Munde deinen Leib eſſe/und dein Blut trinke/ſondern  
 auch mit wahrem Glauben dich meinen Heyland und  
 Erlöſer annehme / in mein Hertz einſchlieſſe/und al-  
 ſo Leben und Seligkeit in dir habe. Denn du biſt  
 das lebendige Brodt/welches vom Himmel kömmet/  
 und giebet den Menſchen das Leben. Wer zu dir köm-  
 met/ den wird nimmermehr hungern / wer an dich  
 gläubet/den wird nimmermehr dürſten. Wer dein  
 Fleiſch iſſet/und dein Blut trinket/ der bleibet in dir/  
 und du in ihm/ und wird nimmermehr ſterben. O du  
 ſüßer HErr/ nach dir ſehnet ſich mein Geiſt und Ge-  
 müthe/ wie der Hirsch ſchreyet nach friſchem Waſſer/  
 ſo ſchreyet meine Seele zu dir / meine Seele dürſtet  
 nach Gott/nach dem lebendigen Gott/ wann werde  
 ich dahin kommen/daß ich Gottes Angeſicht ſchaue.  
 Erfülle mich mit deiner Gnade/der du lebeſt mit dem  
 Vater und dem Heiligen Geiſte/ Amen.

Dankſagung nach dem Abendmahl Chriſti.

**O** Jeſu Chriſte/ unſer rechter und ewiger Hoher-  
 prieſter/der du ſißeſt zur Rechten Gottes / auff  
 dem Stuhle der Majeſtet im Himmel / und biſt ein  
 Pfleger der Heiligen Güter und der warhafftigen  
 Hütten/ die nicht mit der Hand gemachet iſt / du biſt  
 durch dein eigenes Blut einmal in das Heilige einge-  
 gangen/ und haſt uns eine ewige Erlöſung erfunden/  
 da du dich ſelbſt ohne allen Wandel/ durch den Heili-  
 gen Geiſt/ deinem lieben Vater aufgeopffert haſt/ un-  
 ſere Gewiſſen zu reinigen von den todten Werken / zu  
 dienen dem lebendigen GOTT. Wir danken dir von  
 gan-

ganzem Herzen / daß du wahre menschliche Natur an dich genommen / und den schmahlichen Tod am Creuze / mit willigem Gehorsam gegen deinem himmlischen Vater / aus hitziger Liebe / mit grosser Unschuld und unaussprechlicher Gedult / für uns arme Sünder / gelidten hast / dazu diß hochwürdige Sacrament / zum ewigen Gedächtniß und Erinnerung deiner Göttlichen Hulde und Treue gegen uns / auch zu einem gewissen Unterpfande / Sigel und Versicherung der Vergebung unserer Sünden eingesetzt / und uns zu derselbigen Gemeinschaft beruffen / und kommen hast lassen / damit du unsere hungerige und dürstige Seelen gespeiset und getränkt hast zum ewigen Leben. O HERR GOTT / wie ist deine Liebe so groß / wie unaussprechlich ist deine Barmherzigkeit / und unerforschlich deine Gnade / sintemal du niemanden ausschleusst von diesem hohen Abendmahle / wo sich nur der Mensch selbst nicht absondert und unwürdig machet. Wann nun jemand hungert oder dürstet / der wird allhier gesättiget : Wer dürstig und arm ist / der findet allhier die Schätze und Reichthum des Lebens : Wer geängstiget ist / der überkömmet allhier Ruhe : Wer krank ist / der erlanget da Arznei und Gesundheit der Seelen : Wer mit Sünden beladen ist / der hat allhier Erquickung seines Gewissens : Der im Tode ist / der findet allhier das ewige Leben. So hilf / o gütiger GOTT / daß uns diß heilige Sacrament gereiche zur Seligkeit / dadurch unser Glaube gestärket und bestetiget werde / und daß wir hinfort halten an der Bekentniß der Hoffnung und nicht wanken / denn du bist treu in deiner Verheißung. Auch daß wir untereinander unser selbst wahrnehmen / mit Reizen zur Liebe und guten Werken / und nicht verlassen diese unsere Versammlung / sondern uns untereinander ermahnen / und das so viel mehr / so viel wir alle sehen / daß sich der Tag nahet / und das Ende unserß Lebens herzu dringet / auf daß wir fröhlich erwarten deiner Zukunft / Amen.

Eine andere Dankagung nach dem Abendmahl.  
**I**ch danke dir / HERR IESU Christe / du Lamm Gottes

98 Dankſagung nach dem Abendmahl.

Gottes/daß du dich ſelbſten am Stamme des heiligen  
 Creuzes deinem lieben Vater zu einem ſüßen Geruch/  
 für unſere Sünde aufgeopfert haſt/damit aller Zorn  
 und Unwille wider uns aufgehoben würde / deß zur e-  
 wigen Erinnerung und Bekräftigung haſt du diß  
 heilige Sacrament eingefezt / und uns darin deinen  
 wahrhaftigen Leib zu eſſen / und dein wahrhaftiges  
 Blut zu trinken befohlen / und geſprochen: Solches  
 thut/ ſo oft ihrs thut / zu meinem Gedächtniß / das  
 iſt / ſo oft wir von dieſem Brodt eſſen / und von die-  
 ſem Kelch trinken / ſollen wir deinen Tod verkündi-  
 gen und erzählen/was du uns damit außgerichtet und  
 erworben haſt/nemlich Vergebung der Sünden/ Le-  
 ben und Seligkeit. Ich bitte dich durch dein heilig  
 bitter Leiden und Sterben / hilf / daß ich zum öftern-  
 mal mit herzlichlicher Andacht würdig zu dieſem Sa-  
 crament gehe / und herzlich betrachte / was und wie  
 viel du an mich gewendet haſt / wie ſauer es dir wor-  
 den iſt/ mich zu erlöſen / und welch eine unaußſprech-  
 liche Liebe du an mir beweieſet haſt / auf daß ich da-  
 durch wiederumb erwecket / dir mit Mund und Her-  
 zen allezeit dafür danke/ dich auch / auß allen meinen  
 Kräfften und Vermögen/wieder liebe/ und in deinen  
 Geboten unſträfflich wandele / und wo ich etwa auß  
 Schwachheit würde fallen oder ſtraucheln / daß ich  
 mich doch bald wieder zu dir bekehre / mich dieſes  
 neuen ewigwährenden Bundes deiner Göttlicher  
 Liebe von Herzen tröſte. Verleihe mir auch Gnade/  
 daß ich durch diß heilige Sacrament dir eingeleibet/  
 ein Fleiſch und Blut mit dir werde / alles zeitliche in  
 dieſer Welt verachte / dir im Creuz und Leiden mit  
 Gedult nachfolge/und ſtets nach dem/was droben im  
 Himmel iſt / trachte / auf daß ich dir meinem einigen  
 Haupte und Herrn / mit beſtem Glauben / als dein  
 Glied/unabgeſondert anhangen. Zu dem/weil diß Sa-  
 crament uns alle gegeneinander mit brüderlicher Lie-  
 be und Treue verbindet/deñ gleich wie zu einem Brod-  
 te viel Körner/und zu einem Weine viel Beeren kom-  
 men / alſo ſollen auch unſer viel ein geiſtlicher Leib in  
 dir ſeyn. Darumb hilf/ daß/ſo viel unſer eines Brod-  
 tes

tes und eines Kelches theilhaftig sind worden/das wir uns auch/als wahrhaftige deine Glieder / untereinander lieben/ und für allen Dingen ablegen allen Zorn/ Haß und Meid/ und jederman von Herzengrund verzeihen / gleich wie du uns vergeben hast / auf das wir hinfort brüderlich untereinander leben/ und an jenem Tage mit dir/unserm Bräutigam / eingehen zur ewigen Mahlzeit in dein Reich/ Amen.

## Das Erste Gebet eines Kranken.

**D**u Herr himmlischer Vater / du bist je ein getreuer Gott/ und lässest niemand über sein Vermögen versuchet werden / sondern schaffest / daß die Versuchung so ein Ende gewinne / daß wirs ertragen können: Ich bitte dich in meinen grossen Nöthen und Schmerzen / laß mir das Creuz nicht schwer werden/ stärke mich/daß ichs mit Gedult ertragen möge/ und an deiner Barmherzigkeit nimmermehr verzage. O Christe/des lebendigen Gottes Sohn / der du des Creuzes Pein für mich gelidten hast/ und endlich für meine Sünde gestorben bist / zu dir ruffe ich / aus Grund meines Herzen / erbarme dich über mich armen sündigen Menschen/ vergib mir alle meine Mißhandlung / die ich wider dich in meinem ganzen Leben gethan habe. Laß mich im Glauben nicht sinken. O Gott Heiliger Geist / du wahrer Tröster in aller Noth / erhalte mich in der Gedult und rechter Anrufung/ heilige mich mit wahrer Zuversicht/ und weiche nicht von mir in meiner letzten Noth / leite mich aus diesem Jammerthal in das rechte Vaterland/Amen.

## Das Ander Gebet eines Kranken.

**A**lmächtiger GOTT / himmlischer Vater/ weil du uns geboten hast und gesprochen: Ruffe mich an in der Zeit der Noth / so wil ich dich erhören / daß du mich preisen solt. Derwegen schreue ich zu dir in meiner grossen Noth/ durch Jesum Christum deinen lieben Sohn/ du wollest mich armen un sündigen Menschen nicht verlassen. So nun diese meine Krankheit nicht zum Tode ist/so hilf mir auf/daß ich genesen/und deiner Barmherzigkeit willen / auf daß ich deine Macht und Krafft an mir erweise / verkündige und preise.

preise. Wo es mir aber nützlicher ist / zeitlich sterben / denn allhier in diesem Jammerthal und elenden Leben bleiben / so geschehe / **H**err **G**ott / dein Wille / wie im Himmel / also auch auf Erden / und verleihe mir Gnade / daß ich mich in deinen Willen / der allezeit der beste ist / gänzlich ergebe. Erhalte mich vest im Christlichen Glauben und wahrer Erkenntniß bis an mein Ende. Laß mich von dir nimmermehr abgeschieden werden / sondern nim meine Seele zu dir in dein Reich / durch denselben deinen lieben Sohn / **J**esum **C**hristum unsern **H**errn / Amen.

## Das Dritte Gebät eines Kranken.

**D**u starker allmächtiger **G**ott / du bist gnädig und barmherzig / gedultig / von grosser Güte und Treue / vergiebest Sünde und Missethat / zu dir ruffe ich / du wollest mir alle meine Sünde aus Gnaden verzeihen / und meine Seele wider alle Anfechtung stärken und erhalten. Komme mir zu Hülfe / und stehe mir bey / daß der Glaube in mir nicht wanke / die Hoffnung nit verzage / die Liebe nicht erkalte / menschliche Schwachheit für Schrecken des Todes nicht versinke. Und wann mein Stündlein kömmet / so laß mich im Friede fahren / denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen / welchen du bereitet hast für allen Völkern / ein Licht zu erleuchten die Henden / und zum Preis deines Volkes **I**srael. An diesen Heyland gläub: ich / auf ihn hoffe ich. Ach **H**err / laß mich nicht zu Schanden werden / denn du bist meine Hülfe und Stärke: Siehe mich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit / und wende zu mir deine väterliche Huld / durch **J**esum **C**hristum deinen Sohn / der mit seinem heiligen Leiden und Sterben uns eine ewige Erlösung erworben hat / Amen.

## Das Vierdte Gebät eines Kranken.

**V**ater aller Gnaden / erbarme dich über meine arme Seele / vergib mir alle meine Sünde / die ich wider dich leider gethan habe. Verachte nicht dein armes Geschöpf / verschmähe mich nicht / der ich deiner Hände Werk bin / laß mich nicht umbkommen / welchen du gemacht und erschaffen hast / denn auf dich  
hoffe

hoffe  
Chri  
tes /  
mit  
bitte  
aller  
ne al  
sten  
ihren  
D  
Her  
ke m  
geb  
fehle  
in de  
set /  
G

A  
du re  
zu di  
Le b  
gebe  
su  
seine  
geta  
rein  
und  
ihn  
Anf  
ben  
eine  
ne h  
sam  
fern

hoffe ich / du bist meine Hülfe und mein GOTT. O  
 Christe / wahrer Heyland / der du bist das Lam Gottes  
 / welches da träget die Sünde der Welt / und mich  
 mit deinem Blute gewaschen und gereiniget hast / ich  
 bitte dich / durch dein bitteres Leiden / sonderlich auch  
 allermeist / das du gefühlet hast zu der Stunde / da dei-  
 ne alleredelste Seele außgieng von deinem allerheilig-  
 sten Leibe. Erbarme dich über meine arme Seele in  
 ihrem Außgange / und führe sie zum ewigen Leben.  
 O Gott Heiliger Geist / du süßer Trost / erhalte mein  
 Hertz wider alle Anfechtung des bösen Feindes / stär-  
 ke mein Vertrauen / daß ich vestiglich gläube eine Ver-  
 gebung der Sünden / und ein ewiges Leben. So be-  
 fehle ich nun / o Heilige Dreifaltigkeit / meinen Geist  
 in deine Hände / du getreuer Gott / du hast mich erlö-  
 set / der du lebest und regierest in Ewigkeit / Amen.

Gebät der Umstehenden / für den Kranken /  
 der in den letzten Zügen liget.

Almächtiger gütiger GOTT / der du unser Leben  
 verhältst im Tode und Sterben / wir bitten dich /  
 du wollest die Augen deiner Barmherzigkeit wenden  
 zu diesem Kranken Menschen / und ihn erquickten an  
 Leib und Seele / ihm alle Sünden aus Gnaden ver-  
 geben. Nim das Opffer des unschuldigen Todes Je-  
 su Christi deines lieben Sohnes / für die Bezahlung  
 seiner Missethat / denn er auch auf desselbigen Namen  
 getaufft / und mit desselbigen Blute gewaschen und ge-  
 reiniget ist. So errette ihn nu von des Leidens Quaal  
 und Pein / verkürze ihm seine Schmerzen / erhalte  
 ihn wider die Anklage des Gewissens / und wider alle  
 Anfechtung des bösen Feindes / auf daß er im Glau-  
 ben ritterlich kämpffe und überwinde. Verleihe ihm  
 eine selige Heimfahrt zum ewigen Leben. Schicke dei-  
 ne heilige Engel her / daß sie ihn begleiten zu der Ver-  
 sammlung aller Außergewählten / in Christo Jesu un-  
 serm HERN / Amen.

Ende von D. Johann Habermanns  
 Gebättern.

Kurzer Unterricht / für diejenigen /  
so zum heiligen Abendmahl gehen  
wollen.

**W**er zum hochwürdigen Abendmahl gehen wil / der sol wol zusehen / daß er würdiglich hinzugehe. Die aber gehen würdiglich hin / die sich selbst prüfen / und zwar durch rechtschaffene und ernstliche Busse.

Die Busse aber begreiffet in sich drey Stücke.

1. Wahre Reu und Leid über die begangene Sünden. 2. Einen wahren Glauben an den Herrn Christum / den ewigen und wahren Sündenbüßer. 3. Einen ernsten und beständigen Fürsatz / hinfüro von Sünden abzustehen / und das Leben zu bessern.

Vom Ersten Stück.

Zu wahrer Reu und Leid über die begangene Sünde gehören fünf Stück.

Erstlich das Erkentniß der Sünden / oder / daß einer erkenne und in seinem Herzen betrachte / wie oft und mannigfaltig er wider Gott und sein heiliges Wort gesündigt habe. Hierzu dienen die heiligen Zehen Gebot / als welche sind der Spiegel zart / der uns zeigt an die sündige Art in unserm Fleisch verborgen. In demselben stehet die ganze Summa und Anforderung der Schuld / so wir zu thun schuldig sind / kurz zusammen gezogen. Für diesen Spiegel sol man treten / ein Gebot nach dem andern für sich nehmen / und sein Thun und Leben darnach examiriren und prüfen.

Zum Andern gehöret zu wahrer Reu und Leid / wann einer aus den heiligen Zehen Geboten seine Sünde erkennet / daß er ferner bedenke / wie schrecklich der Zorn Gottes sey über die Sünde / und wie grausamlich er dräuet zu straffen / alle / so seine Gebote übertreten. Welches zu sehen 1. Aus dem Beschluß der heiligen Zehen Geboten / welcher also lautet: Ich der Herr / dein Gott / bin ein starker enveriger Gott / der über die / so mich hassen / die Sünde der Väter heimsuchet an den Kindern bis ins dritte und vierdte Glied: Aber denen / so mich lieben / und meine Gebot halten / thue ich



ich wol in Tausent Glied. 2. Aus den schrecklichen Worten Deut. 27. Verflucht sey/der nicht alle Wort dieses Gesetzes erfüllet/das er darnach thue. Aus den schrecklichen Exempeln der ersten Welt/ Gen. 7. Sodomia und Gomorrha/ Gen. 19. Corah/ Dathan und Abiram / Numeri 16. Der ungehorsamen Kinder Israel/ Numeri 11.

Fürs Dritte gehöret zu wahrer Reu und Leid/das man nicht allein den Zorn Gottes wider die Sünde erkenne/ sondern auch dafür herzlich erschrecke / und ihm schmerzlich lasse leid seyn/das man Gottes Zorn über sich erwecket/ und sein Gewissen beschweret und verletzet habe.

In solcher schmerzlichen und herzlichen Gewissens- und Herzensangst sol fürs Vierde ein bußfertiger Sünder herausbrechen / und seine vielfältige Sünde weh- und demütiglich bekennen / beklagen und beweinen/und solchen Sündenwust selbst verfluchen/und einen Greuel und Abscheu dafür haben.

Fürs Fünfte sol er auf Mittel und Wege denken/ damit er seiner grossen vielfältigen Sünden möge loß und ledig werden/und wiederum einen gnädigen Gott und ruhiges Gewissen überkommen: Dazu dienet nun

#### Das Ander Stück der wahren Buße.

Nemlich der Glaube an den einigen Sündenbüßer Jesum Christum. Welcher gleichsam drey Stufen hat/ daran ein bußfertiger Sünder zu seinem Herrn Jesu muß hinauf steigen.

Die Erste ist/das er wisse/was ihm sein Herr Jesus zu gut gethan und erworben/welches unsiggar sein zeigt und weiset in unserm Catechismo der ander Artikel unser Christlichen Glaubens/da wir bekennen und sagen: Ich gläube/das Jesus Christus wahrhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren / und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrauen Maria geboren/ sey mein Herr/der mich verlornen und verdammten Menschen erlöset hat/ erworben/ gewonnen von allen Sünden / vom Tode/ und von der Gewalt des Teufels/nicht mit Golde oder Silber/sondern mit seinem heiligen theuren Blute/und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben. Die

Die Andere ist/ daß man solches vestiglich gläube/ und sich dessen wider seine Sünde herzlich tröste. Und in seinem Herzen spreche: Ich bin zwar ein armer und grosser Sünder; Ich gestehe und bekenne auch/ daß ich mit meinen Sünden verdienet habe Gottes Zorn und Ungnade/ zeitlichen Tod und ewige Verdammniß. Jedoch aber wil ich meiner Sünden halben nicht verzagen/ denn Christus wahrer Gott von Ewigkeit geboren/ un̄ auch warhafter Mensch von der Jungfrauen Maria geboren: der ist mein Herr/ und hat mich verlornen und verdammten Menschen erlöset/ erworben/ gewonnen von allen Sünden/ vom Tode und von der Gewalt des Teufels/ mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben. Das gläube ich vestiglich/ und bin gewiß/ daß mir GOTT im Himmel/ umb deswillen/ alle meine Sünde/ aus Gnaden verzeihet und vergiebet.

Die dritte ist das Bekenntniß des Glaubens/ oder die Beichte für dem Beichtstuhl; Darben dreyerlen zu erinnern: 1. Was man thun sol vor der Beichte. 2. In der Beichte. 3. Nach der Beichte.

Vor der Beichte in der Kirchen sol vorher gehen zweyerlen Beichte: Die eine sol geschehen für Gott. Die andere gegen dem Nächsten.

Für Gott sol man sich aller Sünden schuldig geben/ und nach den heiligen Zehen Geboten seine Sünden nacheinander erzählen und beichten.

Hierzu kan man auch gebrauchen den 51. Psalm/ das Gebät Manasse. Und andere schöne Buß- und Beichtgebätlein.

Gegen dem Nächsten sol die Privat-Beichte geschehen/ und deme/ so etwan beleidiget/ Abbitte gethan werden.

In der Beichte sol man folgende Stücke setzen und begreifen. 1. Daß man erkenne/ daß man in der Erbsünde empfangen/ und dieselbe mit vielen wirklichen Sünden vermehret. 2. Daß man hiermit verdienet habe Gottes Zorn/ zeitliche Straffe und ewige Verdammniß. 3. Daß ihm solches herz- und schmerzlich leid sey. 4. Daß er sich in wahren Glauben wi-

der

der seine Sünde tröste seines lieben Herrn Jesu Christi/ der ihn von seinen Sünden erlöset / und Vergebung derselben erworben. 5. Daß er darauf wolle hingehen zum Tische des Herrn / und daselbsten zu Bekräftigung dieses seines Glaubens empfangen/den wahren Leib und das wahre Blut Christi. 6. Daß er hinfort durch die Gnade Gottes / und Beystand des Heiligen Geistes/ so viel ihm möglich/ sein Leben wolle bessern und frömmere werden.

Und wann ihm dann der Priester die Absolution verkündiget/ und ihn von seinen Sünden lospricht/ sol er dasselbe annehmen/ nicht als Menschenstimme/ sondern / wie es auch warhafftig ist / als Gottes Stimme.

Nach der Beichte und Absolution sol er erstlich Gott dem Herrn herzlich danken/ daß er ihn zur Erkenntniß seiner Sünden gebracht/ und demütiglich bitten/ daß er ihn die Kraft der heiligen Absolution in seinem Herzen wolle kräftiglich empfinden lassen. 2. Sol er hierauf sich schicken zum würdigen Gebrauch des heiligen Abendmahls/ welches beruhet in diesen dreien Stücken: 1. Sol er Gott den Herrn von Grund des Herzens bitten/ und anrufen/ daß er ihn einen würdigen Gast dieser seiner himmlischen Mahlzeit wolle seyn lassen. 2. Sol er die Predigt mit herzlichlicher Andacht hören. 3. Wann er ist zum Altar hinzugehet / sol er solches thun mit gebührender Reuerentz und inbrünstiger Betrachtung der theuren werthen Einsetzung: Das ist mein Leib / der für euch gegeben. Das ist mein Blut / das für euch vergossen wird / zur Vergebung der Sünden. In solcher Betrachtung sol er das heilige Abendmahl empfangen / und nicht zweifeln/ sondern gewiß glauben/ er empfanghe eben den Leib Christi/ der umb seines willen am Creuze gehangen/ und für seine Sünde in den Tod gegeben/ und eben das Blut Christi/ welches er für seine Sünde am Stamme des Creuzes vergossen.

Nach Empfangung des so theuren Schizes sol er seinem hochverdienten Heilande Jesu Christo wiederumb herzlich danken/ und darneben bitten/ daß er

ihm diese heilsame Seelenspeise und Seelentrank wol-  
le gedenken lassen zu starkem Glauben gegen Gott/ zu  
brünstiger Liebe gegen seinem Nächsten / zu beständi-  
ger Hoffnung und Gedult in Creutz und Widerwer-  
tigkeit / und auch in der letzten Todesnoth.

### Das dritte Stück der Buße.

Ist der neue Gehorsam / welcher in diesen dreien  
Stücken bestehet: 1. In wahrer Gottesfurcht gegen  
Gott im Himmel. 2. In rechtschaffener Liebe gegen  
dem Nächsten. 3. In treu- und fleissiger Verrichtung  
der Werke unsers Berufs.

Wer dieses alles in gebührende Acht nimmet / der  
empfähet das Sacrament des wahren Leibes und  
Blutes Christi würdiglich / und hat daher Leben/  
Trost und ewige Seligkeit. Welches allen Christli-  
chen Communicanten durch die Gnade des Heiligen  
Geistes geben und verleihen wolle/ Gott der himmlische  
Vater in Christo Jesu seinem Sohn / Amen.

Bäte hierauf pag. 56. und 93.

### Ein Gebät umb Vergebung der Sünden.

**M**ein Gott und Herr/ laß mein Gebät für dich  
kommen/ und erhöre mich! Herr/strecke deine  
Hand zu mir aus / und mache mich selig: Denn ich  
bin der arme sündige Mensch/welcher von Jerusalem  
hinab gen Jericho gangen / woselbst ich unter die höl-  
lischen Mörder gefallen/ die mir das schöne Kleid der  
Gerechtigkeit außgezogen/ mich an meinem Gewissen  
tödtlich verwundet / und mich halb todt in meinen  
schweren Blutschulden ligen lassen / und hie kan mir  
nu niemand helfen/ohne du alleine; Darumb so bit-  
te ich nun/o du allergütigster himmlischer Samariter/  
dein jammeriges Herze/du wollest dich iho mein jam-  
mern lassen. O hebe mich armen Sünder auf / und  
nim mich wieder zu Gnaden an! Den ich bekenne/das  
ich gar viel und sehr gesündigtet / und in meinem Le-  
ben gar übel für dir gethan habe. Ich habe nicht gar  
fleissig Acht gegäben auf dein Erkentniß/ ich bin ganz  
undankbar gewesen für deine so mannigfaltige Wol-  
thaten/ ich habe dich nicht gelobet und gepriesen / wie  
ich billich hätte thun sollen; Ich habe oft die War-  
heit

heit verschwiegen; HErr / wann du dich zu mir geneiget hast / bin ich ganz faul und träge gewesen / dich mit Ernste und williger Gebür anzunehmen. Ich habe den stinkenden faulen Leib / der doch wie ein Schatten vergehet / viel zu lieb gehabt; Ich habe meinen Mund so gar verunreiniget / mit vergeblichen unnützen und unziemlichen Worten; Ich habe mein Hertz und Gedanken nicht fleißig auf dein Wort gewendet; Ich habe meine Augen nicht abgewendet von der Eitelkeit / das zu sehen / was böse Lust und Begierde machet. Ich habe oft meine Ohren gewendet / unnützliche Dinge anzuhören; Ich habe meine Hand nicht aufgethan gegen den Nothdürfftigen; Ich bin offtermals auf unrichtigen Stegen gegangen. Ach HERR / was sol ich mehr sagen! Es ist so ganz und gar nichts gutes noch gesundes an mir / von der Scheitel bis auf die Füße. O HErr / wann du dich / meiner nicht hättest angenommen / durch deinen bittern Tod am Creuze / so hätte meine Seele ewig müssen zu der Hölle fahren. Aber nun / HErr / bin ich auch einer / für den du gestorben bist; Ich gehöre auch unter den Hauffen / den du mit deinem theuren Blute bezahlet und erkauft hast; Du hast dein Blut so wol für mich / als einen andern vergossen. Darumb / o HErr / verstoß mich nicht! Ich bin das arme irrende Schäflein / du getreuer Hirte / suche mich / und bringe mich wieder zurechte / auf daß du warhafftig bleibest in deinen Worten / welche du mir zugesaget hast: In welcher Stunde der Sünder zu dir werde ruffen / da solle er selig werden. O HErr / ich erkenne meine Sünde und Missethat / dieselbige sind für meinen Augen allezeit: Ich bin fort nicht werth / daß ich dein Kind solle genennet werden / weil ich im Himmel und für dir so schwerlich gesündigt habe. Ach HErr / mache mein Gehör frölich / und erquickte mich wieder! Wende dein Antlitz von meinen Sünden! Tilge ab alle meine Ungerechtigkeit / nach deiner grossen Barmherzigkeit / und verwirf mich nicht von deinen Augen! HErr / straffe mich nicht nach meinen Sünden / und gehe nicht mit mir ins Gerichte nach meiner Missethat;

that; Sondern hilf mir vielmehr/ o Herr Gott/mein  
 Heil/ und errette mich von wegen deiner Ehre! Er-  
 zeige mir deine Güte/ auf daß ich möge in deinem  
 Hause die Tage meines Lebens wohnen/ ja nun und  
 in Ewigkeit dich loben und preisen/ Amen.

Ein ander Buxgebat.

**D** Herr Jesu Christe/wie herzlich seind muß ich mir  
 selber / der so schändlichen Sünden halber seyn:  
 Mich verdreucht zu leben/ daß ich so voller Schwach-  
 heit stecke/ immer aus einer Sünde in die andere fal-  
 le: Aber du/ Herr Christe/ bist mein Arzt/hilf mir aus  
 der Sünde/ mache mich gesund und selig/ heile mich/  
 Herr/so bin ich heil/hilf mir/so ist mir geholfen/ auf  
 dich traue ich / laß mich nicht zu Schanden werden.  
 Ach Herr/du kanst mich ja nicht verstoßen / denn ich  
 bin dein Fleisch und Blut/ich habe ja einen freien Zu-  
 tritt zu dir/ als zu meinem lieben Bruder/ du kanst es  
 ja über dein brüderlich Herz nicht bringen/du Sohn  
 des lebendigen Gottes / daß du mich in Sünden läß-  
 fest sterben und verderben. Darumb mache dich auf/  
 Herr/und hilf mir / hie lige ich in grosser Noth / mit  
 Sünden hart beladen. Ich bin der Verwundete von  
 den Mördern / für welchem jedermann fürüberge-  
 het/ dem auch niemand helfen kan noch mag/ohn du  
 allein/darumb nim dich meines Elendes an/du from-  
 mer und barmherziger Samariter / verbinde meine  
 Wunden / und mache mich ganz heil und gesund.  
 Herr / ich darf dir meine Sünde nach der Länge und  
 stückweise nicht erzählen / sie sind dir viel besser be-  
 wußt/als mir selber. Herr / dir klage ich es mit wei-  
 nendem Herzen/ daß von Fuß an bis auf die Scheitel  
 nichts gutes an mir ist. In Sünden bin ich empfan-  
 gen und geboren/ in Sünden lebe ich / in Sünden ge-  
 he ich zu Bette/und stehe damit auf/ mit Sünden bin  
 ich bekleidet und angethan: Aber diß ist in meiner  
 grossen Angst mein einiger Trost / daß du am Stam-  
 me des Creuzes dein Blut für meine Sünde vergos-  
 sen hast. Denn ich ja auch einer bin/dem solches dein  
 Verdienst zu gute kommen/ ich bin auch der einer/ die  
 mit deinem Blute sollen gewaschen und gereiniget  
 werden.

werden. Darumb besprenge mich / HERR / mit deinem Blute / wasche mich wol abe / und reinige mich von allen meinen Sünden / verstoß mich nicht von deinem Angesichte / und vergilt mir nicht nach meiner Sünde: Sondera nim dich meiner in Gnaden an / nach deiner grossen Gnade und Barmherzigkeit / erlöse mich aus der Höllen und Banden des Todes / umb deines Namens willen / daß ich dir danke / umb deine Wolthat / und dich lobe mein Lebelang / Amen.

Ein anders / aus Hieronymo.

**M**ICH HERR / allmächtiger GOTT / zu dir komme ich / als zu dem rechten und getreuen Arzte: O HERR / heile mich / so werde ich gesund / mache du mich selig / so werde ich selig. Und dieweil ich mich auf dich verlasse / HERR / so laß mich nicht zu Schanden werden. Aber wer bin ich / du getreuer Gott / daß ich dich so freudig darf anreden? Bin ich doch nichts / als ein armer Sünder / in Sünden empfangen und geboren / und darinnen aufgewachsen. Was bin ich anders / als ein verwerflich und stinkendes Gefäß? eine Speise der Würmer. O HERR / verschone mein / und sey mir gnädig / es wird dir doch keine löbliche noch rühmliche Überwindung seyn / wann du mit mir ins Gericht gehest / mit mir streitest und mich gleich überwindest / der ich geringer und schwächer bin / denn du bist; als ein Strohhalm gegen dem Winde. Darumb / o HERR / vergib mir meine Sünde / und richte mich Armen und Elenden auf / aus dem Staube. Ach HERR / ich wil es fren heraus sagen / wie mirs umb das Herze ist: HERR / du wirst und kanst mich nicht verstoßen / der ich zu dir meine Zuflucht habe: Denn du bist mein GOTT. Dein Fleisch ist von meinem Fleische / und deine Gebeine sind von meinen Gebeinen / deßhalben hast du dich herab gelassen / von der rechten Hand des Vaters / da du doch zugleich blieben bist / in unser Fleisch und Blut / bist Gott und Mensch worden in einer Person / und gleichwol geblieben / was du zuvor warest / und hast diß alles ohne Zweifel darumb gethan / auf daß ich armer Sünder zu dir / als zu meinem lieben Bruder /  
einen

einen freyen Zutritt habe/und ohne Scheu zu dir stiehe. Darumb/ o HErr/ mache dich auf/und hilf mir/ stehe auf/ HErr/und verstoß mich nicht von dir ewiglich: Sintemal ich all mein Verlangen zu dir habe/ als ein durstiger Hirsch nach frischem Wasser. Ach HErr/siehe mich mit Gnaden an / und bringe meine Seele zurechte / Amen.

Ein anders / aus den Psalmen.

**E**rhöre mich / GOTT meiner Gerechtigkeit/ sey mir gnädig und erhöre mein Gebät. HErr/ höre meine Wort/und merke auf meine Rede / denn ich wil für dir bäten / mein König und mein Gott. Mein Herz hält dir für dein Wort: Ihr sollet mein Antlitz suchen/ darumb suche ich auch dein Antlitz. Verbirge dein Antlitz nicht für mir / und verstoffe nicht im Zorn deinen Knecht. Gedenke/ HErr/ an deine Barmherzigkeit / und an deine Güte / die von der Welt her gewesen ist. Wende dich zu mir / und sey mir gnädig/ die Angst meines Herzens ist groß / führe mich aus meinen Nöthen. Siehe an meinen Jammer und Elend und vergib mir alle meine Sünde. Sey mir gnädig nach deiner Güte / und tilge meine Übertretung nach deiner grossen Barmherzigkeit. Wasche mich wol von meiner Missethat/und reinige mich von meiner Sünde. Denn ich erkenne meine Missethat/und meine Sünde ist immer für mir. An dir allein hab ich gesündigt / und übel für dir gethan / auf daß du recht behaltest in deinen Worten / und reine bleibest/ wann du gerichtet wirst. Siehe ich bin aus sündlichem Samen gezeuget / und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Entsündige mich mit Isopen/ daß ich rein werde/ wasche mich / daß ich schneeweiß werde. Verbirge dein Antlitz von meinen Sünden/ und tilge alle meine Missethat. Schaffe in mir/ Gott/ ein reines Herz / und gib mir einen neuen gewissen Geist. Werf mich nicht von deinem Angesicht/und nim deinen Heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hülfe / und der freudige Geist enthalte mich. Erfreue die Seele deines Knechtes: Den nach dir/ HErr/verlanget mich. HErr/ du bist gütig  
und

und g  
Du/  
und v  
sey m  
und  
wilt/  
stehen  
fürch  
und i  
ist die  
dara  
daß  
daß e

M  
i  
fung  
der  
Ber  
dich  
ich d  
und  
erke  
und  
Wo  
nach  
aller  
der  
meir  
auch  
lutie  
gew  
dure  
stum

D  
und  
dur  
und



und gnädig/von groſſer Güte/ allen die dich anrufen.  
 Du/ HErr Gott/ biſt barmherzig/ gnädig/ geduldig  
 und von groſſer Güte und Treue. Wende dich zu mir/  
 ſey mir gnädig/ denn meine Seele iſt voll Jammers/  
 und mein Leben iſt nahe bey der Hölle. So du  
 wilt/ HErr/ Sünde zurechnen / HErr/ wer wird be-  
 ſtehen? Denn bey dir iſt die Vergebung/ daß man dich  
 fürchte. Ich harre des HErrn: meine Seele harret/  
 und ich hoffe auf ſein Wort. Denn bey dem HErrn  
 iſt die Gnade/ und viel Erlöſung bey ihm. Ich hoffe  
 darauf/ daß du ſo gnädig biſt / mein Herz freuet ſich/  
 daß du ſo gerne hilfeſt. Ich wil dem HErrn ſingen/  
 daß er ſo wol an mir thut / Amen.

Ein Gebät vor der Beichte.

Almächtiger Gott / himmlischer Vater / dieweil  
 ich iſt auf Erkentniß meiner Sünden / zu Stär-  
 kung meines ſchwachen Glaubens / hingehen wil zu  
 der Beichte / allda die ſonderbare Abſolution und  
 Vergebung der Sünden zu empfangen / ſo bitte ich  
 dich von Herzen / gib mir deinen Heiligen Geiſt/ daß  
 ich dieſes hohe Gnadenwerk mit rechtem Glauben  
 und Chriſtlichem Verſtande anſehen / bedenken und  
 erkennen / und daran ja nicht zweifeln / ſondern veſte  
 und gewiß glauben möge/ daß/ was der Diener deines  
 Wortes allda in der Beichte und Abſolution/ aus und  
 nach deinem Befehl/ mit mir redet und handelt/ deme  
 allen eigentlich und gewiß alſo ſey/ daß du ſelbſten/ in  
 der Stimme dieſes deines Dieners / mich allda von  
 meinen Sünden loßſprecheſt und entbindeſt. Gib  
 auch / daß ich mich derſelben Entbindung und Abſo-  
 lution iſt und allezeit tröſten möge / zu ſicherer Ver-  
 gewiſſerung deiner Gnade und des ewigen Lebens/  
 durch deinen Sohn / unſern HErrn Jeſum Chri-  
 ſtum / Amen.

Eine Dankſagung nach der Beichte.

Du gnädiger und barmherziger Gott und Va-  
 ter/ ich ſage dir von Grund meines Herzens Lob  
 und Dank/ daß du mir armen Sünder iſo abermal/  
 durch deinen Diener / alle meine Sünde vergeben/  
 und wieder aufs neue das ewige Leben zugesaget/ und  
 mich

mich zu Gnaden angenommen haſt. Ich bitte dich herzlich/ gib mir deinen Heiligen Geiſt/ und ſchaffe in mir ein reines Herze / daß ich veſtiglich gläube / daß mir alle meine Sünde / durch Jeſum Chriſtum/ vergeben ſind / deſſen zu einem gewiſſen Unterpfande ſol ich nu weiter darauf den wahren Leib und Blut deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti / im Brodt und Wein eſſen und trinken/ zu meiner Seelen Seligkeit. Verleihe mir auch/ du getreuer Gott/ daß ich mich hiñfürro beſſer für Sünden hüte / denenſelben deſto feinder werde/ und mein Leben nach deinem Willen anſtellen möge / daß ich frömmere werde und mein Leben beſſere/ dazu wolteſt du mir gnädiglich helfen mit deinem Heiligen Geiſte/ umb Jeſu Chriſti deines lieben Sohnes willen/ Amen.

## Eine andere Dankſagung.

**D** Allmächtiger/ gnädiger und barmherziger Gott und Vater/ ich ſage dir von Grund meines Herzens Lob / Ehr und Dank / für dieſe groſſe Gnade und Wohlthat/ die du mir ikt ſo väterlich erzeiget haſt/ indem du mich armen Sünder abermal zu Gnaden angenommen / und mir ikt durch die heilige Abſolution alle meine Sünde verziehen und vergeben / und das ewige Leben / umb deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti willen / außs neue wiederumb zugesaget und verſprochen haſt: Ich bitte dich herzlich / du wolteſt in ſolcher Gnade mich allezeit väterlich erhalten/ und mir deinen Heiligen Geiſt verleihen / daß ich dieſer ikt empfangenen gnadenreichen Vergebung veſtiglich gläube / und mich derſelben nicht allein ikt / ſondern auch hiñfort und allezeit annehmen / und in aller Anfechtung und Widerwertigkeit tröſten / und mich also auch daher alles guten zu dir verſehen möge. Verleihe mir auch / daß ich den Sünden hiñfort je länger je feinder werde/ mich dafür fleißig hüte/ und meinem Fleiſche nicht mehr ſeinen Willen laſſe zu ſündigen / ſondern daß ich demſelben / durch ein ſtarckes Gebät/ in meinem Beruffe zu widerſtehen / und mein ganzes Leben nach deinem Willen anſtellen und führen / und was ich darinnen zu ſchwach bin/ (wie ich

Gebät vor dem heiligen Abendmahl. 113

ich dir denn meine grosse Schwachheit mit tieffen  
Seuffzen noch immerdar bekenne) durch Beystand  
deines Heiligen Geistes stets gestärket werden möge.  
O du einiger Überwinder aller unserer zeitlich: und e-  
wigen Feinde/ liebster HErr Jesu/ ich bitte dich/ laß  
deinen Geist allezeit in mir meine geistlichen Feinde  
erkennen / mich für ihnen hüten / und wider sie kām-  
pfen/ mit unaussprechlichen Seuffzen vertreten/ und  
endlich ewig überwinden. O HErr/ thue solches umb  
deiner treuen Verheiffung / und warhafften Barm-  
herzigkeit willen/ Amen.

Mehr Gebät vor dem heiligen Abendmahl stehen

pag. 94. 95.

Ein anders/ vor dem heiligen Abendmahl.

O HErr Jesu Christe / ich weiß / und muß auch be-  
kennen / daß ich nicht werth bin / daß du zu mir  
kömdest / und unter mein Dach gehest: Aber du/  
HERR / hast mich würdig gemachet / achtest mich  
auch selbst würdig/ du hast dieses Sacrament den ar-  
men betrübeten Sündern zum Trost eingeseket / und  
als dein einiges Testament hinter dir gelassen / dassel-  
be nicht den Engeln / sondern deinen Jüngern / die  
eben das sündliche Fleisch / als ich / am Halse getra-  
gen/ überreichet / auch mir so wol / als deinen lieben  
Aposteln/ befohlen/ solches zu gebrauchen: Drum  
komme ich nu/ du frommer Herr Jesu Christe/ in die-  
ser Zuversicht / als derjenige/ welchen du solcher him-  
lischen Speise selber würdig gemachet / und wil nach  
deinem Befehl / und aus grosser dringender Noth  
meines armen betrübeten Herzens von wegen mei-  
ner Sünden / deinen wahren Leib und Blut empfa-  
hen/ zu deinem Gedächtniß / Versicherung und Be-  
kräftigung der Vergebung aller meiner Sünde. Laß  
sich nun mein Herz eröffnen/ daß es durch den Glau-  
ben gereiniget / möge würdiglich dich einlassen und  
empfangen/ dein heiliger Tempel werden/ sich hinfüro  
also verhalten/ daß es sich für Sünden und aller Un-  
reinigkeit beständiglich hüten möge / damit du darin-  
nen/ als in deinem heiligen Tempel/ bleiben und woh-  
nen mögest / Amen.

Ein

Ein ander kurzes Gebätlein.

**H**err Jesu Christe / verleihe mir deine Göttliche Kraft / daß ich deinen Leib und Blut mir nicht zum Gerichte und ewiger Verdammniß / sondern zur Vergebung aller meiner Sünden / und zu meiner Seelen Seligkeit würdiglich empfahe. Hilf auch / daß mein Glaube von Vergebung aller meiner Sünden und Missethat / in mir gestärket / und die Liebe gegen dir und meinem Nächsten / je länger je mehr in mir wachse und zunehme / Amen.

Gebät / so man igo hinzu geben wil.

**D**HERR Jesu Christe / dieweil du dein Fleisch und Blut für meine Sünde am Creutze gegeben und vergossen hast / so bitte ich dich von Herzen / verleihe mir deine Gnade und Kraft / daß ich das Sacrament deines Leibes und Blutes / als meinen himmlischen Zehrpennig / mit rechtschaffenem starcken Glauben / zu meiner Seelen Heyl und Seligkeit würdiglich genießen möge / daß ich des Verdienstes deines Leidens zum ewigen Leben nicht beraubet werden möge / Amen.

Ein anders.

**H**err Jesu Christe / dein heiliger Leichnam speise mich / dein theures Blut tränke mich / dein Leiden und Sterben stärke mich. Herr Jesu Christe / erhöhe mich / in deine heilige Wunden verberge mich / laß mich nimmermehr von dir geschieden seyn. **H**err Jesu Christe / für dem bösen Feinde bewahre mich / auf daß ich dich mit allen Außergewählten lobe und preise ewiglich / Amen.

Ben Empfahung des heiligen Abendmahls.

**H**ERR Jesu Christe / dein heiliges Blut stärke und bewahre mich in rechtem Glauben zum ewigen Leben / Amen.

**H**err Jesu Christe / dein heiliges Blut stärke und bewahre mich in rechtem Glauben zum ewigen Leben / Amen.

Hierauf bäte ferner.

**D**HERR / vereinige mich mit dir / durch deine  
Zu

Zusage / und wirke in mir alle gute Werke / und bleibe in solcher Weise mit mir / auf daß ich ewiglich bleibe in dir / Amen.

Bäte weiter :

**D**u mein lieber H<sup>er</sup> Jesu Christe / ich sage dir herzlich Lob und Dank / daß du mich i<sup>h</sup>o abermal so väterlich an deinem Tische / mit deinem selbst eigenen Leibe und Blute / gespeiset und getränkt hast / und bitte dich von Herzen / laß mir solches gedeyen zu Stärkung meines Glaubens / und zu sicherer Geleitung aus diesem Jammerthal in das ewige Vaterland / Amen.

Dankagung nach dem heiligen Abendmahl.

**I**ch danke dir / H<sup>er</sup> Gott himmlischer Vater / für deine grosse unaussprechliche Gnade und Wohlthat / daß du mich armen Sünder / auf die Fürbitte deines lieben Sohnes zu Gnaden auf- und angenommen / und mir alle meine Sünde verziehen und vergeben hast / umb deswillen / daß dein liebster Sohn / mein getreuer Heyland und Mittler / für mich mit seinem vollkommenen Gehorsam / Leiden und Sterben bezahlet und genug gethan hat / hast auch / zum herrlichen Zeugniß deiner grossen Liebe und Gnade gegen mir / i<sup>h</sup>o abermal mich mit dem wahren Leibe und Blute deines allerliebsten Sohnes in seinem hochwürdigen Abendmahl / reichlich und mildiglich gespeiset und getränkt / und damit auch zugleich mir alle himmlische Güter übergeben / und der Gaben des ewigen Lebens versichert. Ich bitte dich herzlich / gib mir auch darzu deinen Heiligen Geist / der in mir wirke / wie ich i<sup>h</sup>o diß Sacrament mit dem Munde habe empfangen / daß ich auch also deine Göttliche Gnade / Vergebung der Sünden / Vereinigung mit Christo / und ein ewiges Leben / in und bey diesem theuren Pfande und Sigel / mit bestem Glauben ergreifen und ewig behalten möge / dich auch darumb allezeit lobe und preise / hie und dort in alle Ewigkeit / der du mit deinem lieben Sohn / unserm Herrn Jesu Christo / und dem Heiligen Geiste / lebest und regierest / ein einiger Gott / hochgelobet in Ewigkeit / Amen.

Die

## Die Andere Dankſagung.

**H**err Jeſu Chriſte / dir ſey ja immer / hie und in  
 Ewigkeit / Lob / Ehr und Dank / daß du mich ar-  
 men elenden Sünder mit deinem wahren Leibe und  
 Blute / ſo gnädiglich erquicket haſt / und bitte dich von  
 Grund meines Herzens / du wolteſt nun bey und in  
 mir kräftig ſeyn und bleiben / und mich / dein armes  
 Würmelein / mit gnädigen Augen anſehen / auf- und  
 annehmen / und aus deinen Gnadenhänden nimmer-  
 mehr fallen laſſen / auch mich mit deinem Heiligen  
 Geiſte hinfort in meinem Beruff und ganzem Leben  
 alſo regieren / leiten und führen / daß ich ja nichts wi-  
 der dich gedenke / rede oder ins Werk ſetze / ſondern  
 allezeit auf dich / auf dein heiliges Wort und auf dei-  
 nen gnädigen Willen ſehen möge / auch in meinem  
 Creutz / daß du mir auferlegeſt / gedultig und willig  
 ſey / und wider meinen Nechſten nicht murre / ſondern  
 es ſchlecht bleiben laſſe / wie du es macheſt / und wie es  
 dir gefället / und erwarte der gnädigen Erlöſung /  
 und der ewigen Freude / die du allen Gläubigen / ſo  
 auf dich trauen und bauen / geben wirſt. Hilf / Herr  
 Jeſu / daß mein Glaube in mir ſtark und veſte ſey und  
 und bleibe / und erhalte mich in rechtem Glauben und  
 Bekenntniß / Demut / Gedult und Hoffnung / biß an  
 mein letztes Seuffzen / daß ich dich hie und in Ewig-  
 keit lobe / und dir danke / der du biſt / ſampt dem Va-  
 ter und dem Heiligen Geiſte / wahrer / allmächtiger /  
 ewiger GOTT / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.  
 Herr Jeſu / Amen.

## Die Dritte Dankſagung.

**I**ch danke dir / allmächtiger Herr Jeſu Chriſte /  
 daß du mich / durch die heilsame Gabe deines Lei-  
 bes und Blutes / abermal erquicket haſt / und bitte  
 deine herzkliche Barmherzigkeit / du wolteſt mir ſol-  
 ches gedenken laſſen / zu einem ſtarken Glauben gegen  
 dir / und zu inbrünſtiger Liebe gegen meinem Nech-  
 ſten / der du mit Gott dem Vater und dem Heiligen  
 Geiſte lebeſt und regiereſt / gleicher Gott / hochgelob-  
 het in Ewigkeit / Amen.

Mehr ſind zu finden pag. 96. 98.

Die

## Die drey Haupt-Symbola des Christlichen Glaubens.

### 1. Das Apostolische Symbolum.

**I**ch gläube an **GOTT** den Vater / Allmächtigen  
Schöpffer Himmels und der Erden.

Und an **Jesum Christum** seinen einigen Sohn / un-  
sern **HERRN** / der empfangen ist von dem Heiligen  
Geiste / geboren von der Jungfrauen **Maria** / gelid-  
ten unter **Pontio Pilato** / gecreuziget / gestorben und  
begraben / niedergefahren zur Hölle / am dritten Ta-  
ge wieder auferstanden von den Todten / aufgefah-  
ren gen Himmel / sitzend zu der Rechten Gottes des  
Allmächtigen Vaters / von dannen er kommen wird /  
zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich gläube an den Heiligen Geist / eine heilige  
Christliche Kirche / die Gemeine der Heiligen / Ver-  
gebung der Sünden / Auferstehung des Fleisches / und  
ein ewiges Leben / Amen.

### 2. Das Nycenische Symbolum.

**I**ch gläube an einen einigen Allmächtigen **GOTT** /  
den Vater / Schöpffer Himmels und der Erden /  
alles / was sichtbar und unsichtbar ist.

Und an einen einigen **HERRN Jesum Christum** /  
**Gottes** einigen Sohn / der vom Vater geboren ist /  
vor der ganzen Welt / **GOTT** von **GOTT** / Licht vom  
Licht / wahrhaftiger **GOTT** vom wahrhaftigen **GOTT** /  
geboren / nicht geschaffen / mit dem Vater in einerley  
Wesen / durch welchen alles geschaffen ist.

Welcher umb uns Menschen und umb unser Ge-  
ligkeit willen vom Himmel kommen ist / und Fleisch  
worden / durch den Heiligen Geist / von der Jung-  
frauen **Maria** / und Mensch worden : Auch für uns  
gecreuziget unter **Pontio Pilato** / gelidten und begra-  
ben / und am dritten Tage auferstanden / nach der  
Schrift / und ist aufgefahren gen Himmel / und sitzet  
zur Rechten den Vaters / und wird wiederkommen  
in der Herrlichkeit / zu richten die Lebendigen und die  
Todten / dessen Reich kein Ende werden wird.

Und

Und an den Herrn den Heiligen Geist / der da lebendig machet / der vom Vater und dem Sohn ausgehet / der mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet / und zugleich geehret wird / der durch die Propheten geredet hat.

Und eine heilige Christliche Apostolische Kirche.

Ich bekenne eine einzige Tauffe / zur Vergebung der Sünden / und warte auf die Auferstehung der Todten / und ein Leben der zukünftigen Welt / Amen.

### 3. Das Symbolum Athanasii.

**W**er da wil selig werden / der muß für allen Dingen den rechten Christlichen Glauben haben.

Wer denselben nicht ganz und rein hält / der wird ohne Zweifel ewiglich verloren seyn.

Diß ist aber der rechte Christliche Glaube / daß wir einen einigen GOTT in dreuen Personen / und drey Personen in einer Gottheit ehren.

Und nicht die Personen ineinander mengen / noch das Göttliche Wesen zertrennen.

Eine andere Person ist der Vater / eine andere der Sohn / eine andere der Heilige Geist.

Aber der Vater / und Sohn / und Heiliger Geist ist ein einiger Gott / gleich in der Herrlichkeit / gleich in ewiger Majestät.

Welcherley der Vater ist / solcherley ist der Sohn / solcherley ist auch der Heilige Geist.

Der Vater ist nicht geschaffen / der Sohn ist nicht geschaffen / der Heilige Geist ist nicht geschaffen.

Der Vater ist unmaßlich / der Sohn ist unmaßlich / der Heilige Geist ist unmaßlich.

Der Vater ist ewig / der Sohn ist ewig / der Heilige Geist ist ewig.

Und sind doch nicht drey Ewige / sondern es ist nur ein Ewiger.

Gleich wie auch nicht drey Ungeschaffene / noch drey Unmaßliche / sondern es ist ein Ungeschaffener und ein Unmaßlicher.

Also auch der Vater ist allmächtig / der Sohn ist allmächtig / der Heilige Geist ist allmächtig.

Und sind doch nicht drey Allmächtige / sondern es ist ein Allmächtiger. Also/



Also/der Vater ist G<sup>o</sup>tt/ der Sohn ist G<sup>o</sup>tt/der  
Heilige Geist ist G<sup>o</sup>tt.

Und sind nicht drey Götter/sondern es ist ein G<sup>o</sup>tt.

Also/der Vater ist der H<sup>e</sup>R<sup>r</sup> / der Sohn ist der  
H<sup>e</sup>R<sup>r</sup>/ der Heilige Geist ist der H<sup>e</sup>R<sup>r</sup>.

Und sind doch nicht drey H<sup>e</sup>Erren / sondern es ist  
ein H<sup>e</sup>R<sup>r</sup>.

Denn gleich wie wir müssen / nach Christlicher  
Wahrheit / eine jegliche Person für sich / G<sup>o</sup>tt und  
H<sup>e</sup>Erren bekennen.

Also können wir im Christlichen Glauben nicht  
drey Götter/ oder drey H<sup>e</sup>Erren nennen.

Der Vater ist von niemand/ weder gemacht/ noch  
geschaffen/ noch geboren.

Der Sohn ist allein vom Vater / nicht gemacht/  
noch geschaffen/ sondern geboren.

Der Heilige Geist ist vom Vater und Sohne/nicht  
gemacht / nicht geschaffen / nicht geboren / sondern  
aufgehend.

So ist es nun ein Vater / nicht drey Väter / ein  
Sohn / nicht drey Söhne / ein Heiliger Geist / nicht  
drey Heilige Geister.

Und unter diesen dreyen Personen ist keine die erste/  
keine die letzte/ keine die grössste/ keine die kleinste.

Sondern alle drey Personen sind miteinander  
gleich ewig/ gleich groß.

Auf daß also / wie gesaget ist / drey Personen in ei-  
ner Gottheit/ und ein Gott in dreyen Personen geeh-  
ret werde.

Wer nun wil selig werden/der muß also von denen  
dreyen Personen in Gott halten.

Es ist aber auch noth zur ewigen Seligkeit / daß  
man treulich gläube / daß J<sup>e</sup>sus Christus / unser  
H<sup>e</sup>R<sup>r</sup>/ sey wahrhaftiger Mensch.

So ist nun diß der rechte Glaube / so wir gläuben  
und bekennen/ daß unser Herr Jesus Christus Got-  
tes Sohn/ Gott und Mensch ist.

G<sup>o</sup>tt ist er aus des Vaters Natur vor der Welt  
geboren/ Mensch ist er aus der Mutter Natur/in der  
Welt geboren.

Ein

Ein vollkommener Gott/ ein vollkommener Mensch  
mit vernünftiger Seelen und menschlichem Leibe.

Gleich ist er dem Vater nach der Gottheit: Kleiner  
ist er denn der Vater/ nach der Menschheit.

Und wiewol er Gott und Mensch ist/ so ist er doch  
nicht zween/ sondern ein Christus.

Einer / nicht daß die Gottheit in die Menschheit  
verwandelt sey / sondern daß die Gottheit hat die  
Menschheit an sich genommen.

Ja Einer ist Er / nicht daß die Zwo Naturen ver-  
mendet sind: Sondern daß er eine einige Person ist.

Denn gleich wie Leib und Seel ein Mensch ist / so  
ist Gott und Mensch ein Christus.

Welcher gelidten hat/ umb unser Seligkeit willen/  
zur Hölle gefahren / am dritten Tage auferstanden  
von den Todten.

Aufgefahren gen Himmel/ sitzet zur Rechten Got-  
tes des Allmächtigen Vaters.

Von dannen er kommen wird / zu richten die Le-  
bendigen und die Todten.

Und zu seiner Zukunft müssen alle Menschen auf-  
erstehen / mit ihren eigenen Leibern.

Und müssen Rechenschaft geben / von ihren eige-  
nen Thaten.

Und welche gutes gethan haben / werden ins ewige  
Leben gehen: Welche aber böses gethan / ins ewige  
Feuer.

Das ist der rechte Christliche Glaube / wer densel-  
ben nicht vest und treulich gläubet / der kan nicht se-  
lig werden.

**Auferlesene Gebäte/  
Bey Kranken und Sterbenden  
sehr nützlich zu gebrauchen.**

Gebet eines Kranken / Johann Arndts.

**A**ch du barmherziger / gnädiger Gott und Va-  
ter / ich klage und bekenne dir / daß ich bis daher  
mein Leben/ so du mir verliehen hast/übel habe zuge-  
bracht / nicht zu deinen Ehren / sondern zu Vollbrin-  
gung

gung  
ver u  
wie h  
nes V  
ich n  
suche  
mich  
und z  
Welt  
se R  
lehre  
müsse  
die d  
ein C  
nicht  
ich m  
Ach  
Han  
gesch  
keine  
gen/  
nu d  
diese  
Pfei  
es ist  
Dr  
mein  
mein  
schw  
mich  
bey  
Sch  
wah  
mein  
See  
wah  
den  
nem  
Zer  
de s

gung meines Fleisches Lüsten / ich habe mehr mir sel-  
 ber und der Welt gelebet / denn dir. Ach HERR /  
 wie herzlich leid ist mirs / daß ich die kurze Zeit mei-  
 nes Lebens so übel habe angeleget / darumb erkenne  
 ich nun / daß du mich umb meiner Sünde willen heim-  
 suchest / und diese Krankheit zuschickest / auf daß du  
 mich zur Busse ruffest / du richtest mich billich / HERR /  
 und züchtigest mich / auf daß ich nicht mit der gottlosen  
 Welt verdammet werde / du erinnerst mich durch die-  
 se Krankheit meiner Sterblichkeit / und wilt mich  
 lehren / daß mein Leben ein Ziel habe / und ich davon  
 müsse. Ach wie gar nichts sind doch alle Menschen /  
 die doch so sicher leben / sie gehen dahin / und sind wie  
 ein Schatten / sie sammeln und sorgen / und wissen  
 nicht / wer es frigen wird / und nu / HERR / weß sol  
 ich mich trösten? Errette mich von meinen Sünden.  
 Ach HERR / ich weiß / daß mein Leben in deiner  
 Hand stehet / du hast alle meine Tage auf dein Buch  
 geschrieben / die noch kommen sollen / und derer noch  
 keiner da ist. Es war dir mein Gebeine nicht verbor-  
 gen / da ich gebildet ward in Mutterleibe. Weil es  
 nu dein Wille ist / daß ich krank seyn sol / so laß mich  
 diesen deinen Willen gerne thun. Ach HERR / deine  
 Pfeile stecken in mir / und deine Hand drücket mich /  
 es ist nichts gesundes an meinem Leibe für deinem  
 Dräuen / und ist kein Friede in meinen Gebeinen für  
 meinen Sünden: Denn meine Sünde gehen über  
 mein Haupt / und wie eine schwere Last sind sie mir zu  
 schwer worden / mein Herz bebet / meine Krafft hat  
 mich verlassen / und das Licht meiner Augen ist nicht  
 bey mir / denn ich bin zu leit a gemacht / und mein  
 Schmerz ist immer für mir. Ach mein GOTT / be-  
 wahre meine Seele für allen Anfechtungen / laß diese  
 meine leibliche Krankheit seyn eine Arznei meiner  
 Seelen / daß meine Seele dadurch gesund werde: Be-  
 wahre ja mein Herz und Sinn in und durch den Frie-  
 den meines Herrn Jesu Christi / bedecke mich mit dei-  
 nem Schirm und Schilde wider alle feurige Pfeile des  
 Teufels / du weißest ja / HERR / daß ich deiner Hän-  
 de Werk bin / daß du mich aus Leimen gemachest  
 hast.

HERR. Wir sind Thon / du bist der Töpffer. Ach wie  
 bin ich zubrochen! Darumb schone mein / o lieber  
 HERR / du wirst ja nicht verwerffen / und im Zorn zu-  
 brechen das Werk deiner Hände. Du hast mich ja  
 aus Mutterleibe gezogen / und bist meine Zuversicht  
 gewesen / da ich noch an meiner Mutter Brüsten war.  
 Du bist ein Ursprung und HERR meines Lebens / und  
 hast es Macht wieder zu nehmen / wann du wilt. Ist  
 es nu dein Wille / so thue die Barmherzigkeit an mir /  
 wie an dem König Hiskia / welchem du funfzehn  
 Jahr zu seinem Leben zusetzest. Sihe / umb Trost  
 ist mir sehr bange / nim dich meiner Seelen herzlich  
 an / daß sie nicht verderbe / und wirf alle meine Sünde  
 hinter dich zurücke. Ist mir diese Krankheit nicht zum  
 Tode / so richte mich wieder auf / un̄ heile mich / HERR /  
 den ich bin sehr schwach. O du himlischer Arzt / HERR  
 Jesu Christe / nim mich in deine Cur / lindere meine  
 Schmerzen / und heile mich durch deine Wunden /  
 laß dein bitteres Leiden und Sterben meine Arzneyen  
 seyn. HERR / laß mich deines Kleides Saum anrüh-  
 ren / das ist dein Wort und Sacrament / darinnen du  
 dich verkleidest / und heile mich / daß ich durch deine  
 Krafft / die von dir außgehet / gesund werde. Ist es a-  
 ber dein Wille / daß ich durch diese Krankheit hingehen  
 sol den Weg aller Welt / wolan / so bin ich nicht besser /  
 denn meine Väter / so laß / HERR / deinen Diener im  
 Friede fahren / wie du gesaget hast / denn meine Augen  
 haben deinen Heyland gesehen / welchen du bereitet  
 hast / für allen Völkern / ein Licht zu erleuchten die  
 Henden / und zum Preise deines Volkes Israel.

Ein anders.

Ach du lieber HERR GOTT / du hast mir Krankheit  
 zugeschicket / welche mich lehret bedenken / daß ich  
 sterben muß / denn meine Tage sind nur einer Hand  
 breit bey dir / und ist nur ein Schritt zwischen mir und  
 dem Tode / es kan gar leicht geschehen / daß auf eine  
 Krankheit der Tod folge / so leicht es geschehen kan /  
 daß auf Gesundheit einen eine Krankheit überrasche.  
 So behüte mich nun / mein lieber Gott und Vater /  
 daß ich nicht ungeschickt mit meinem letzten Stünd-  
 lein

lein überfallen werde. Gib mir deinen Heiligen Geist/  
 der mir alle Tage mein Sterbstündlein zu bedenken  
 einbilde/ und mich im Glauben stärke/ alle Bitterkeit  
 des Todes mit Freuden und getrost zu überwinden.  
 Verleihe mir ein stilles/ sanftes und seliges Ende/  
 lindere des Todes Angst und Schmerzen/ auf daß ich  
 bey guter Vernunft/ mit gutem Bedacht und herz-  
 lichem Seuffzen deinem Wort und Zusage vest  
 trauen/ meinen Erlöser Jesum Christum im Herzen  
 und Gedächtniß behalten/ und allezeit meine Seele in  
 deine Hände treulich befehlen möge/ Amen.

Noch ein anders.

**B**armherziger GOTT und Vater/ behüte mich  
 für einen bösen schnellen Tod / und laß mich  
 nicht in meinen Sünden plötzlich dahin sterben / son-  
 dern gib Gnade/ daß ich Tag und Nacht an mein letz-  
 tes Stündlein gedenke / alle Augenblick in wahrer  
 Busse / starkem Glauben und vester Hoffnung bereit  
 sey / auf daß ich geruhsam und selig einschlaffen mö-  
 ge/ wann dir's gefället: Gefället dir's aber / mich mit  
 Leibeschwachheit heimzusuchen / so bin ich auch be-  
 reit / ich weiß / daß du mir nichts verderbest / du bist  
 fromm und gütig/ verhengest über mich nichts / denn  
 was mir nützlich ist. Verleihe mir deinen Heiligen  
 Geist / daß ich mich nur recht drein schicke / und selig  
 sterbe/ Amen.

Noch ein anders.

**A**ch mein Herz Jesu Christe/ erquickte mich / siehe  
 mich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit/  
 wie du angesehen hast alle arme grosse Sünder / sprich  
 mich loß von meinen Sünden / und nim von mir mei-  
 ne Leibes Schmerzen. Ist denn mein Stündlein kom-  
 men / so verleihe mir ein seliges Ende. Sol ich leben/  
 so hilf / daß ich Christlich lebe: sol ich sterben / so hilf/  
 daß ich selig sterbe / und bey dir ewiglich lebe / den nach  
 dir verlangest mich herzlich / meine Seele dürstet nach  
 dir so ängstlich. Ach hilf / daß ich bald dahin kom-  
 me / und Gottes Angesicht schaue / und meine Seele  
 der himmlischen ewigen Freuden genieße / Amen.

§ 2

Noch

Noch ein anders / D. Martin Luthers.

**A**lmächtiger / ewiger / barmherziger HERR und  
 Gott / der du bist ein Vater unsers lieben HERRN  
 Jesu Christi / ich weiß / daß alles / was du zugesaget  
 hast / du auch halten wilt und kanst / du kanst nicht lie-  
 gen dein Wort ist warhafftig / du hast mir im Anfan-  
 ge deinen lieben Sohn Jesum Christum zugesaget /  
 derselbe ist kommen / und hat mich vom Teufel / Tod /  
 Hölle und Sünde erlöset / darnach zu mehrer Si-  
 cherheit hast du / aus gnädigem Willen / die Sacra-  
 menta der heiligen Tauffe und des Altars / seinen  
 wahren natürlichen Leib und Blut / im Brodt und  
 Wein mir geschenket / darinnen mir angebotene Ver-  
 gebung der Sünden / ewiges Leben und alle himmli-  
 sche Güter. Aufsolch dein Anbieten habe ich dersel-  
 bigen gebraucht / und in vestem Glauben mich auf  
 dein Wort vest verlassen / und sie empfangen / dero-  
 halben ich nun gar nicht zweifele / daß ich wol sicher  
 zu frieden bin für dem Teufel / Tod / Hölle und Sün-  
 de: Ist dieses meine Stunde / und dein Göttlicher  
 Wille / so wil ich mit Friede und Freude / auf dein  
 Wort / gerne von hinnen scheiden / und zu dir in deinen  
 Schooß fahren / Amen. Mehr / pag. 99. u. w.

### Trost-Sprüche.

**I**ch elender Mensch / wer wird mich erlösen von  
 dem Leibe dieses Todes? Röm. 7. v. 25.

So spricht der HERR / euer Erlöser: Mir hast du  
 Arbeit gemacht in deinen Sünden / und hast mir Mü-  
 he gemacht in deinen Missethaten: Ich / ich tilge deine  
 Übertretung / und gedenke deiner Sünde nicht. Esa.  
 43. v. 14. 25. Denn

So wahr als ich lebe / ich habe keinen Gefallen am  
 Tode des Gottlosen / sondern daß sich der Gottlose  
 bekehre von seinem Wesen / und lebe. So bekehret  
 euch doch nun von eurem bösen Wesen / warumß  
 wollet ihr sterben? Ezech. 33. v. 11. 12. Und

Ich sehe an den Elenden / und der zubrocheneß  
 Geistes ist / und der sich fürchtet für meinem Worte.  
 Esa. 66. v. 2. Darumb  
Rom

Kommet her zu mir / alle / die ihr mühselig und beladen seyd / ich wil euch erquicken. Nehmet auf euch / mein Joch / und lernet von mir / denn ich bin sanftmüthig und von Herzen demüthig / so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft / und meine Last ist leicht. Matth. II. v. 29. 30. **Ja**

Die Starcken bedürffen des Arztes nicht / sondern die Kranken: Ich bin kommen zu ruffen den Sündern zur Buße / und nicht den Frommen. Marc. 2. 17.

Denn des Menschen Sohn ist kommen zu suchen / und selig zu machen / das verloren ist. Luc. 19. v. 10.

Ich bin die Auferstehung und das Leben / wer an mich gläubet / der wird leben / ob er gleich stirbe / und wer da lebet und gläubet an mich / der wird nimmermehr sterben. Joh. II. v. 26. **Aber**

Das ist mein Gebot / daß ihr euch untereinander liebet / gleich wie ich euch liebe. Joh. 15. v. 13.

Denn ich wil mit euch einen ewigen Bund machen / nemlich die gewissen Gnaden Davids. Esa. 55. v. 3.

Wer da gläubet und getauffet wird / der wird selig werden. Marc. 16. v. 16. **Denn**

Ich wil sie erlösen aus der Hölle und vom Tode erretten / Tod / ich wil dir eine Gifft seyn / Hölle / ich wil dir eine Pestilenz seyn. Hos. 13. v. 14. (Wolan / mein Herr Jesu) Vergib uns alle unsere Sünde / und thue uns wol / so wollen wir opffern die Farren unserer Lippen. Sap. 14. v. 3.

Ist Gott für uns / wer mag wider uns seyn / welcher auch seines eigenen Sohnes nicht verschonet / sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben. Wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer wil die Auferwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hie / der da gerecht machet. Wer wil verdammen? Christus ist hie / der gestorben ist / ja vielmehr der auch auferwecket ist / welcher ist zur Rechten Gottes / und vertritt uns. Wer wil uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst? oder Verfolgung? oder Hunger? oder Blöße? oder Fährlichkeit? oder Schwerdt? Wie geschrieben stehet: Umb deinet willen werden wir

wir getödtet den ganzen Tag / wir sind geachtet für  
Schlachtschafe. Aber in dem allen überwinden wir  
weit / umb deswillen / der uns geliebet hat. Denn ich  
bin gewiß / daß weder Tod noch Leben / weder Engel  
noch Fürstenthum / noch Gewalt / weder gegenwertig  
ges noch zukünftiges / weder hohes noch tieffes / noch  
keine andere Creatur / mag uns scheiden von der Liebe  
Gottes / die in Christo Jesu ist unserm HERRN.  
Röm. 8. v. 32. seqq.

Denn unser keiner lebet ihm selber / unser keiner  
stirbet ihm selber; Leben wir / so leben wir dem HERN;  
sterben wir / so sterben wir dem HERN. Darumb /  
wir leben oder sterben / so sind wir des HERRN.  
Röm. 14. v. 8.

Denn das ist je gewißlich wahr / und ein theuer-  
werthes Wort / daß Jesus Christus kommen ist in  
die Welt / die Sünder selig zu machen. 1. Timoth. 1.  
v. 15. Und

Das Blut Jesu Christi des Sohnes Gottes ma-  
chet uns rein von aller Sünde / Amen. 1. Joh. 1.



Register



Register.

Register der Gebäte/

Auf die Zahl der Blätter gerichtet.

Gebät/ so man zur Kirchen gehet	3
Umb Geist und Gnade recht zu haben	3
Morgensegen am Sonntage	4
Danksgiving für die Schöpfung	6
Umb Vergebung der Sünden	7
Umb Erhaltung der Christlichen Kirchen	8
Für die Prediger Göttliches Wortes	9
Für die Zuhörer Göttliches Wortes	11
Wider falsche Lehre und Secten	12
Abendsegen am Sonntage	13
Morgensegen am Montage	14
Danksgiving für die Erlösung	16
Gebät umb rechten Glauben	17
Umb das Reich Gottes	18
Für die weltliche Obrigkeit	19
Für die Unterthanen	21
Wider die Feinde der Christenheit	22
Abendsegen am Montage	23
Morgensegen am Dienstag	25
Danksgiving für die Heiligung	26
Gebät umb beständige Hoffnung	27
Umb Christliche Demut	28
Für Christliche Eheleute	29
Für die Christliche Jugend	31
Wider des Satans Reich	32
Abendsegen am Dienstag	33
Morgensegen am Mittwoch	34
Danksgiving für das Erkentnis Christi	36
Gebät umb rechtschaffene Liebe	37
Umb die Früchte des Landes	38
Für die Todfünder und Sünderinne	39
Gebät für die Kranken	40
Wider des Teufels Ansechtung	41
Abendsegen am Mittwoch	43
Morgensegen am Donnerstage	44
Danksgiving für die Leibserhaltung	45
Gebät umb Einigkeit des Glaubens	46
	Umb

## Register.

Umb zeitlichen Frieden	47
Für die Ungläubigen und Verführten	49
Für die Wohlthäter	50
Wider der Welt Anfechtung	51
Abendseggen am Donnerstage	52
Morgenseggen am Freytag	53
Dankfagung für das Leiden Christi	55
Gebät umb rechtschaffene Buße	56
Umb Gedult in Leidenszeit	57
Für die Schwangern	58
Für die Gefangenen	59
Wider des Fleisches Anfechtung	61
Abendseggen am Frentage	62
Morgenseggen am Sonnabend	63
Dankfagung für Gottes Barmhertzigkeit	64
Gebät umb ein seliges Ende	66
Umb das tägliche Brodt	67
Für die bekümmerte Menschen	68
Für Wittwen und Wärsen	69
Wider die Verzweifelung	71
Abendseggen am Sonnabend	72
Gebät eines Seelsorgers	73
Gebät eines Pfarrkinds	74
Gebät einer Obrigkeit	75
Gebät eines Unterthanen	77
Gebät eines Ehemannes	78
Gebät einer Hausmutter	79
Gebät eines Kindes	80
Gebät eines Gesindes	81
Gebät eines Jünglings und Jungfrauen	83
Gebät einer schwangern Frauen	84
Gebät einer Wittwen	85
Gebät eines Wanderers	87
Gebät einer angefochtenen Person	88
Gebät zur Zeit des Donners und Ungewitters	89
Gebät in Sterbensläufften	90
Gebät wider den Türken	91
Eine offene Beichte	93
Gebäte vor dem Abendmahl Christi	94. 95
Dankfagung nach dem Abendmahl Christi	96
	Gebäte

Geb  
Geb  
Kur  
Geb  
Geb  
Dan  
Geb  
Bey  
Dan  
Dan  
Dan  
Geb  
Tro

## Register.

	Gebäte eines Kranken	99. 100
47	Gebät der Umstehenden für einen Kranken/der	
49	in letzten Zügen liget	101
50	Kurzer Unterricht für diejenigen/ so zum heiligen	
51	Abendmahl gehen wollen	102
52	Gebäte umb Vergebung der Sünden	105. 108. 109
53	Gebät vor der Beichte	111
55	Dankfagung nach der Beichte	111. 112
56	Gebäte vor dem heiligen Abendmahl	94. 95. 113
57	Bey Empfahung des heiligen Abendmahls	114
58	Dankfagung nach dem heiligen Abendmahl	115
59	Das Apostolische Symbolum	117
61	Das Nycenische Symbolum	117
62	Das Symbolum Athanasii	118
63	Gebäte eines Kranken	120
64	Trost Sprüche	124
66		
67		
68		
69		
71		
72		
73		
74		
75		
77		
78		
79		
80		
81		
83		
84		
85		
87		
88		
89		
90		
91		
93		
95		
96		
gebäte		





# Der Kleine Catechismus/ D. Martin Luthers.

Das Erste Hauptstück Christlicher Lehre.

## Von den 10. Zehen Geboten. Die Zehen Gebote Gottes.

### Das Erste Gebot.

**D**u solt nicht andere Götter haben  
neben mir.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten/lieben  
und vertrauen.

### Das Ander Gebot.

Du solt den Namen deines Gottes  
nicht unnützlich führen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben / daß wir bey  
seinem Namen nicht fluchen/schweren/zaubern/liegen  
oder triegen; Sondern denselben in allen Nöthen an-  
ruffen/bäten/loben und danken.

### Das Dritte Gebot.

Du solt den Feyerntag heiligen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben / daß wir die  
Predigt / und sein Wort nicht verachten; Sondern  
dasselbige heilig halten/gerne hören und lernen.

### Das Vierdte Gebot.

Du solt deinen Vater und deine Mut-  
ter ehren/auff daß dirs wolgehe/und lan-  
ge lebest auff Erden.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben/daß wir unse-  
re Eltern und Herren nicht verachten/ noch erzürnen;

Son-

## Von den Zehen Geboten.

Sondern sie in Ehren halten / ihnen dienen / gehorchen / sie lieb und werth haben.

### Das fünffte Gebot.

Du solt nicht tödten.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben / daß wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid thun; Sondern ihm helfen und fördern in allen Leibesnöthen.

### Das Sechste Gebot.

Du solt nicht Ehebrechen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben / daß wir keusch und züchtig leben / und ein jeglicher sein Gemahl lieben und ehren.

### Das Siebende Gebot.

Du solt nicht stehlen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben / daß wir unsers Nächsten Geld oder Gut nicht nehmen / noch mit falscher Waare / oder Handel an uns bringen; Sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern und behüten.

### Das Achte Gebot.

Du solt nicht falsch Gezeugniß reden wider deinen Nächsten.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben / daß wir unsern Nächsten nicht fälschlich beliegen / verrathen / affterreden / oder böse Leumund machen; Sondern sollen ihn entschuldigen / gutes von ihm reden / und alles zum besten kehren.

### Das Neundte Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Haus.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben / daß wir unserm Nächsten nicht mit Listen nach seinem Erbe oder

## Vom Christlichen Glauben.

Hause stehen/noch mit einem Schein des Rechten an uns bringen; Sondern ihm/dasselbe zu behalten/sörderlich und dienstlich seyn.

### Das Zehende Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nechsten Weib/Knecht/Magd/Bieh/ oder alles/was sein ist.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ daß wir unserm Nechsten nicht sein Weib/Gesinde/ oder Viehe/ abspannen/abdringen/oder abwendig machen; Sondern dieselbigen anhalten/daß sie bleiben / und thun, was sie schuldig sind.

Was saget nu Gott von diesen Geboten allen?

Antwort.

Er saget also: Ich/der HERR dein Gott/ bin ein eyveriger Gott / der über die/ so mich hassen / die Sünde der Väter heim sucht/ an den Kindern/bis ins dritte und vierdte Glied; Aber denen/so mich lieben/ und meine Gebote halten/thue ich wol in tausent Glied.

Was ist das? Antwort.

Gott dreuet zu straffen/alle/die diese Gebot übertreten; Darumb sollen wir uns fürchten für seinem Zorn/und nicht wider solche Gebot thun. Er verheisset aber Gnade und alles gutes/allen/die solche Gebot halten. Darumb sollen wir ihn auch lieben und vertrauen/ und gerne thun nach seinen Geboten.

Das Aunder Hauptstück Christlicher Lehre/

## Vom Glauben.

### Der Erste Artikel.

### Von der Schöpfung.

**I**ch glaube an Gott den Vater/ allmächtig

## Vom Christlichen Glauben.

mächtigen Schöpffer Himmels und der Erden.

Was ist das? Antwort.

Ich glaube/das mich Gott geschaffen hat/ sampt allen Creaturen/mir Leib und Seele/Augen/Ohren/ und alle Glieder/ Vernunft und alle Sinne gegeben hat/und noch erhält; dazu Kleider und Schuhe/Essen und Trinken/ Haus und Hoff/ Weib und Kind/ Acker/ Viehe und alle Güter/ mit aller Nothdurfft und Nahrung dieses Leibes und Lebens reichlich und täglich versorget/ wider alle Fährlichkeit beschirmet/ und für allem Ubel behütet und bewahret/ und das alles aus lauter väterlicher göttlicher Güte und Barmherzigkeit/ohn alle mein Verdienst und Würdigkeit; Das alles ich ihm zu danken und zu loben/ und dafür zu dienen/und gehorsam zu seyn schuldig bin. Das ist gewißlich wahr.

Der Aunder Artikel.

Von der Erlösung.

Wird an Jesum Christum/ seinen einzigen Sohn/unsern Herrn/der empfangen ist von dem Heiligen Geiste/ geboren von der Junfrauen Maria/ gelidten unter Pontio Pilato/ gecreuziget/ gestorben und begraben/niedergefahren zu der Hölle/am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten/auffgefahren gen Himmel/sitzend zu der Rechten Gottes des allmächtigen Vaters/ von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Was ist das? Antwort.

Ich glaube/das JESUS Christus wahrhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren/ und auch wahrhaftiger Mensch von der Junfrauen Maria geboren/ sey mein Herr; Der mich verlorren und ver-

## Vom Vater unser.

dammeten Menschen erlöset hat/ erworben / gewonnen/ von allen Sünden/vom Tode/ und von der Gewalt des Teufels/nicht mit Golde oder Silber/sondern mit seinem heiligen theuren Blute / und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben/auff daß ich sein eigen sey/und in seinem Reiche unter ihm lebe/und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit / Unschuld und Seligkeit/gleich wie er ist auferstanden von den Todten/ lebet und regieret in Ewigkeit. Das ist gewißlich wahr.

### Der Dritte Artikel/

### Von der Heiligung.

**I**ch glaube an den Heiligen Geist/eine heilige Christliche Kirche/die Gemeine der Heiligen/Vergebung der Sünden/Auferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben/ Amen.

Was ist das? Antwort.

Ich glaube / daß ich nicht/ aus eigener Vernunft noch Krafft/an Jesum Christum / meinen Herrn/ glauben/oder zu ihm kommen kan/sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium beruffen/ und mit seinen Gaben erleuchtet/ in rechtem Glauben geheiligt und erhalten ; gleich wie er die ganze Christenheit auf Erden beruffet/samlet/erleuchtet/heiligt/und bey Jesu Christo erhält/in rechtem einigen Glauben ; In welcher Christenheit Er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünde reichlich vergiebet/ und am jüngsten Tage mich/und alle Todten/ auferwecken wird/ und mir sampt allen Gläubigen/in Christo/ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewißlich wahr.

## Das Dritte Hauptstück Christlicher Lehre.

### Vom Gebät des HERRN.

### Das Vater unser.

**V**ater unser / der du bist im Himmel.  
Was



## Vom Vater unser.

Was ist das? Antwort.

Gott wil uns damit locken/ daß wir glauben sollen/  
Er sey unser rechter Vater/ und wir seine rechte Kin-  
der/auff daß wir getrost/und mit aller Zuversicht/ ihn  
bitten sollen/wie die lieben Kinder ihren lieben Vater.

### Die Erste Bitte.

Geheiliget werde dein Name.

Was ist das? Antwort.

Gottes Name ist zwar an ihm selbst heilig; Aber  
wir bitten in diesem Gebät/daß er auch bey uns heilig  
werde.

Wie geschicht das? Antwort.

Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehret  
wird/und wir auch heilig/als die Kinder Gottes/ dar-  
nach leben; Das hilff uns/ lieber Vater im Himmel!  
Wer aber anders lehret und lebet/ denn das Wort  
Gottes lehret/ der entheiliget unter uns den Namen  
Gottes; Da behüte uns für/himmlicher Vater.

### Die Ander Bitte.

Dein Reich komme.

Was ist das? Antwort.

Gottes Reich kömmet wol ohne unser Gebät/von  
ihm selbst: Aber wir bitten in diesem Gebät / daß es  
auch zu uns komme.

Wie geschicht das? Antwort.

Wenn der himmlische Vater uns seinen Heiligen  
Geist gibt/daß wir seinem heiligen Worte/durch seine  
Gnade/ glauben/ und göttlich leben/ hie zeitlich und  
dort ewiglich.

### Die Dritte Bitte.

Dein Wille geschehe/wie im Himmel/  
also auch auff Erden.

Was ist das? Antwort.

Gottes guter genädiger Wille geschicht wol ohn  
unser Gebät: Aber wir bitten in diesem Gebät/daß er  
auch bey uns geschehe.

Wie geschicht das? Antwort.

Wenn Gott allen bösen Rath und Willen bricht/  
und hindert/so Uns den Namen Gottes nicht heiligen  
und

## Vom Vater unser.

und sein Reich nicht kommen lassen wollen / als da ist  
des Teuffels / der Welt / und unsers Fleisches Wille /  
sondern stärket / und behält uns vest in seinem Wort  
und Glauben / bis an unser Ende : Das ist sein genädi-  
ger und guter Wille.

### Die Vierdte Bitte.

Unser täglich Brodt gib uns heute.

Was ist das ? Antwort.

Gott gibt täglich Brodt / auch wol ohn unser Bitte /  
allen bösen Menschen : Aber wir bitten in diesem Ge-  
bät / daß er uns erkennen lasse und mit Dancksagung  
empfehen unser täglich Brodt.

Was heißt denn täglich Brodt ? Antwort.

Alles / was zur Leibesnahrung und Nothdurft ge-  
höret / als Essen / Trinken / Kleider / Schuh / Haus /  
Hoff / Acker / Viehe / Geld / Gut / fromm Gemahl /  
fromme Kinder / fromm Gesinde / fromme und getreue  
Oberherren / gut Regiment / gut Wetter / Friede / Ge-  
sundheit / Zucht / Ehre / gute Freunde / getreue Nach-  
barn / und dergleichen.

### Die Fünffte Bitte.

Und verlaß uns unsere Schuld / als  
wir verlassen unsern Schuldigern.

Was ist das ? Antwort.

Wir bitten in diesem Gebät / daß der Vater im Him-  
mel nicht ansehen wolle unsere Sünde / und umb der-  
bigen willen solche Bitte nicht versagen / denn wir sind  
der keines werth / das wir bitten / haben es auch nicht  
verdienenet / sondern er wolle uns alles aus Gnaden ge-  
ben / den wir täglich viel sündigen / und wol eitel Straf-  
fe verdienen ; So wollen wir zwar wiederumb auch  
herzlich vergeben / und gern wolthun / denen / die sich an  
uns versündigen.

### Die Sechste Bitte.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Was ist das ? Antwort.

Gott versuchet zwar niemand / aber wir bitten in  
diesem Gebät / daß uns Gott wolle behüten und erhal-  
ten / auf daß uns der Teufel / die Welt und unser Fleisch  
nicht

## Von der Tauffe.

nicht betriege noch verführe/in Mißglauben/Verzwei-  
felung/und andere groffe Schande und Laster/ und ob  
wir damit angefochten würden/ daß wir doch endlich  
gewinnen und den Sieg behalten.

### Die Siebende Bitte.

Sondern erlöse uns von dem Ubel.

Was ist das? Antwort.

Wir bitten in diesem Gebät / als in der Summa/  
daß uns der Vater im Himmel von allerley Ubel Lei-  
bes und der Seele/Gutes und Ehre erlöse/und zuletzt/  
wann unser Stündlein kömmet/ein seliges Ende be-  
schere/und mit Gnaden von diesem Jammerthal zu  
sich nehme in den Himmel. Amen.

Was heißt Amen? Antwort.

Daß ich sol gewisse seyn/solche Bitte sind dem Va-  
ter im Himmel angenehme und erhöret: Den er selbst  
hat uns geboten also zu bäten / und verheissen/ daß er  
uns wil erhören. Amen/amen/das heisset/ Ja/ja/ es  
sol also geschehen.

## Das Vierdte Hauptstück Christ- licher Lehre.

### Vom Sacrament der Heili- gen Tauffe.

#### Zum Ersten.

Was ist die Tauffe? Antwort.

Die Tauffe ist nicht allein schlecht Wasser/sondern  
sie ist das Wasser in Gottes Gebot verfasst/ und  
mit Gottes Wort verbunden.

Welches ist denn solch Wort Gottes? Antwort.

Da unser Herr Christus spricht/ Matthäi am lez-  
ten: Gehet hin in alle Welt/ lehret alle  
Völkern/und tauffet sie in dem Namen des  
Vaters/des Sohnes / und des Heiligen  
Geistes.

#### Zum Andern.

Was gibt oder nützet die Tauffe? Antwort.

Sie wirket Vergebung der Sünden/ erlöset vom  
Tode

## Von der Tauffe.

Tode und Teuffel/und gibt die ewige Seligkeit/allen/  
die es gläuben/wie die Wort und Verheiffung Gottes  
lauten.

Welche sind denn solche Worte und Verheiffung Got-  
tes? Antwort.

Da unser Herr Christus spricht/Marci am letzten:  
Wer da gläubet und getaufft wird/ der  
wird selig: Wer aber nicht gläubet/ der  
wird verdammet.

### Zum Dritten.

Wie kan Wasser solche grosse Dinge thun? Antwort.

Wasser thut es freylich nicht/ Sondern das Wort  
Gottes/so mit und bey dem Wasser ist/und der Glau-  
be/so solchem Worte Gottes im Wasser traue: Denn  
ohne Gottes Wort ist das Wasser schlecht Wasser/  
und keine Tauffe: Aber mit dem Wort Gottes ist es  
eine Tauffe/das ist / ein gnadenreich Wasser des Le-  
bens/und ein Bad der neuen Geburt im Heiligen Geist/  
wie Sanct Paulus saget zu Tito am dritten Capitel:  
Durch das Bad der Widergeburt und  
Erneuerung des Heiligen Geistes / wel-  
chen er außgegossen hat über uns reichlich/  
durch Jesum Christum unsern Heyland/  
auff daß wir durch desselben Gnade ge-  
recht/und Erben seyn des ewigen Lebens/  
nach der Hoffnung. Das ist gewislich  
wahr.

### Zum Vierdten.

Was bedeut solch Wassertauffen? Antwort.

Es bedeutet/das der alte Adam in uns/durch täg-  
liche Reue und Busse sol ersäuffet werden/ und sterben  
mit allen Sünden und bösen Lüsten / und wiederum  
täglich heraus kommen und auferstehen ein neuer  
Mensch/der in Gerechtigkeit und Reinigkeit für Gott  
ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben? Antwort.

Sanct Paulus zun Römern am Sechsten spricht:  
Wir

## Vom Sacrament des Altars.

Wir sind sampt Christo durch die Tauffe begraben in den Tod / auff daß / gleich wie Christus ist auffgeweckt von den Todten / durch die Herzlichkeit des Vaters / also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln.

Das Fünffte Hauptstück Christlicher Lehre /

## Vom Sacrament des Altars.

Was ist das Sacrament des Altars? Antwort.

Es ist der wahre Leib und Blut unsers Herrn Jesu Christi / unter dem Brodt und Wein uns Christen zu essen und zu trinken / von Christo selbst eingesezet.

Wo stehet das geschrieben? Antwort.

So schreiben die heiligen Evangelisten / Matheus / Marcus / Lucas und Sanct Paulus : Unser Herz Jesus Christus in der Nacht / da er verrathen ward / nahm er das Brodt danket und brach / und gab es seinen Jüngern / und sprach : Nehmet hin und esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / solches thut zu meinem Gedächtniß. Desselbigen gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl / danket und gab ihnen den / und sprach : Nehmet hin / und trinket alle daraus / dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut / das für euch vergossen wird / zur Vergebung der Sünden. Solches thut / so oft ihrs trinket / zu meinem Gedächtniß.

Was nützet denn solch Essen und Trinken? Antwort.

Das zeigen uns diese Wort an : Für euch gegeben

## Von der Haustaffel.

gaben und vergossen zur Vergebung der Sünden? Nämlich/das uns im Sacrament Vergebung der Sünden/Leben und Seligkeit durch solche Wort gegeben wird; Denn wo Vergebung der Sünden ist/da ist auch Leben und Seligkeit.

Wie kan leiblich Essen und Trinken solche grosse Dinge thun? Antwort.

Essen und Trinken thut es freylich nicht Sondern die Worte/so da stehen: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Welche Worte sind / neben dem leiblichen Essen und Trinken/als das Hauptstück im Sacrament/und werdenselbigen Worten gläubet / der hat/was sie sagen/ und wie sie lauten/nämlich Vergebung der Sünden. Wer empfähet denn solch Sacrament würdiglich?

Antwort.

Fasten und leiblich sich bereiten ist wol eine feine äußerliche Zucht: Aber der ist recht würdig und wolgeschickt/wer den Glauben hat an diese Wort: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht gläubet oder zweiffelt/der ist unwürdig und ungeschickt. Denn diß Wort/für Euch/sodert eitel gläubige Herzen.

## Die Haustaffel/ Für allerley Heilige Orden und Stände.

Den Bischöffen/ PfarrErren und Predigern.

**I**n Bischoff sol unsträflich seyn / eines Weibes Mann / nüchtern/ sittig/ mässig/ gastfren/ lehrhaftig/nicht ein Weinsäufer/nicht beissig/ nicht unehrliche Handtierung treiben/sondern gelinde/nicht haderhaftig/nicht geizig/ der seinem eigenen Hause wol fürstehe/der gehorsame Kinder habe/mit aller Erbarkeit/nicht ein Neuling/ &c. In der Ersten Epistel an Timotheum am dritten Capitel.

Von weltlicher Obrigkeit.

Jedermann sey unterthan der Obrigkeit/die Gewalt  
über

## Von der Haustaffel.

über ihn hat. Denn die Obrigkeit / so allenthalben ist /  
ist von Gott geordnet. Wer aber der Obrigkeit wider-  
strebet / der widerstrebet Gottes Ordnung. Wer aber  
widerstrebet / wird sein Urtheil empfangen. Denn sie  
träget das Schwerdt nicht umbsonst / sie ist Gottes Die-  
nerin / eine Rächerin / zur Straffe über die / so böses  
thun. Zum Römern am 13. Capitel.

### Den Ehemännern.

Ihr Männer / wohnet bey euren Weibern mit Ver-  
nunfft / und gebet dem weibischen / als dem schwäche-  
sten Werkzeuge / seine Ehre / als Miterben der Gnade  
des Lebens / auf daß euer Gebät nicht verhindert wer-  
de. 1. Petr. 3. Und seyd nicht bitter gegen sie. Coloss. 3.

### Den Eheweibern.

Die Weiber seyen unterthan ihren Männern / als  
dem Herrn / wie Sara Abraham gehorsam war / und  
hieß ihn Herr / welcher Töchter ihr worden seyd / so ihr  
wol thut / und nicht so schüchter seyd. 1. Petr. 3.

### Den Eltern.

Ihr Väter / reizet eure Kinder nicht zu Zorn / daß sie  
nicht scheu werden : Sondern ziehet sie auf in der Zucht  
und Vermahnung zum Herrn. Ephes. 6.

### Den Kindern.

Ihr Kinder / seyd gehorsam euren Eltern in dem  
Herrn. Denn das ist billich. Ehre Vater und Mutter :  
Das ist das erste Gebot / das Verheißung hat / nemlich /  
daß dir wol gehe / und lange lebest auf Erden. Eph. 6.

### Den Knechten / Mägden / Tagelöhnern und Arbeitern.

Ihr Knechte / seyd gehorsam euren leiblichen Herren /  
mit Furcht und Zittern / in Einfältigkeit eures Her-  
zens / als Christo selbst / nicht mit Dienst allein für  
Augen / als Menschen zu gefallen : Sondern als die  
Knechte Christi / daß ihr solchen Willen Gottes thut von  
Herzen / mit gutem Willen. Lasset euch bedünken / daß  
ihr dem Herrn / und nicht den Menschen dienet / und  
wisset / was ein jeglicher gutes thut / das wird er empfa-  
hen / er sey Knecht oder Freyer. Ephes. 6. Coloss. 3.

### Den Hausherrn und Hausfrauen.

Ihr Herren / thut auch dasselbige gegen ihnen / und  
lasset euer Dräuen / und wisset / daß ihr auch einen  
Herrn im Himmel habet / und ist bey ihm kein Ansehen  
der Person. Ephes. 6.

### Der gemeinen Jugend.

Ihr Jungen / seyd den Alten unterthan / und beweiset  
darin

## Von den Fragestücken.

Darin die Demut/ denn Gott widerstreibet den Hofärtigen; aber den Demütigen gibt er Gnade. So demütiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes / daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. 1. Pet. 5.

### Den Wittwen.

Welche eine rechte Wittwe und einsam ist/ die stellet ihre Hoffnung auf Gott / und bleibet im Gebäte Tag und Nacht. Welche aber in Wollüsten lebet/ die ist lebendig todt. 1. Tim. 5.

### Der Gemeine.

Liebe deinen Nächsten/ als dich selbst: In dem Worte sind alle Gebote verfasst. Röm. 13. Und haltet an mit Bäten für alle Menschen. 1. Tim. 2.

## Die Fragestücke D. M. Luthers/ für die / so zum heiligen Abendmahl gehen wollen/ gestellet.

### Die Erste Frage.

Gläubest du/ daß du ein Sünder seyst? Antwort:

**Ja/** ich gläube es/ ich bin ein Sünder.

2. Woher weist du das? Antwort:

Aus den Zehen Geboten/ die habe ich nicht gehalten.

3. Sind dir deine Sünden auch leid? Antwort:

Ja es ist mir leid / daß ich wider Gott gesündigt habe.

4. Was hast du mit deinen Sünden bey Gott verdient? Antwort:

Seinen Zorn und Ungnade / zeitlichen Tod und ewige Verdammniß. Röm. 6.

5. Hoffest du auch selig zu werden? Antwort:

Ja/ ich hoffe es.

6. Wesh tröstest du dich denn? Antwort:

Meines lieben Herrn Jesu Christi.

7. Wer ist Christus? Antwort:

Gottes Sohn/ wahrer Gott und Mensch.

8. Wie viel sind Götter? Antwort:

Nur einer / aber Drey Personen; Vater / Sohn und Heiliger Geist.

9. Was hat denn Christus für dich gethan/ daß du dich sein tröstest? Antwort:

Er ist für mich gestorben / und hat sein Blut am Creutz vergossen/ zur Vergebung der Sünden.



## Von den Fragestücken.

10. Ist der Vater auch für dich gestorben? Antwort:

Nein; denn der Vater ist nur Gott / der Heilige Geist auch / aber der Sohn ist wahrer Gott und Mensch für mich gestorben / und hat sein Blut für mich vergossen.

11. Wie weißt du das? Antwort:

Aus dem heiligen Evangelio / und aus den Worten vom Sacrament / und bey seinem Leibe und Blute im Sacrament mir zum Pfande gegeben.

12. Wie lauten die Wort? Antwort:

Unser Herr Jesus Christus / in der Nacht / da er verrathen ward / nahm er das Brodt / danket und brachs / und gab es seinen Jüngern / und sprach: Nehmet hin / und esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / Solches thut zu meinem Gedächtniß. Desselbigen gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahle / danket / und gab ihnen den / und sprach: Nehmet hin / und trinket alle daraus / dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut / das für euch vergossen wird / zur Vergebung der Sünden. Solches thut / so oft ihrs trinket / zu meinem Gedächtniß.

13. So gläubest du / daß im Sacrament der wahre Leib und Blut Christi sey? Antwort:

Ja / ich gläube es.

14. Was beweget dich das zu gläuben? Antwort:

Die Worte Christi: Nehmet / esset / das ist mein Leib; Trinket alle daraus / das ist mein Blut.

15. Was sollen wir thun / wann wir seinen Leib essen und sein Blut trinken / und das Pfand also nehmen? Antwort:

Seinen Tod und Blutvergiessen verkündigen und gedenken / wie er uns gelehret hat / solches thut / so oft ihrs thut / zu meinem Gedächtniß.

16. Warumb sollen wir seines Todes gedenken / und denselben verkündigen? Antwort:

Daß wir lernen gläuben / daß keine Creatur hat können genug thun für unsere Sünde / denn Christus / wahrer Gott und Mensch / und daß wir lernen erschrecken für unsern Sünden / und dieselben lernen groß achten / und uns sein allein freuen und trösten / und also durch denselben Glauben selig werden.

17.

## Von den Fragstücken.

17. Was hat ihn denn bewegt / für deine Sünde zu sterben und genug zu thun? Antwort:

Die grosse Liebe zu seinem Vater / zu mir und zu andern Sündern / wie geschrieben stehet / Joh. 14. Röm. 5. Gal. 2. Ephes. 5.

18. Endlich aber / warumb wilt du zum Sacrament gehen? Antwort:

Auf daß ich lerne gläuben / daß Christus umb meiner Sünde willen / aus grosser Liebe / gestorben sey / wie gesaget / und darnach von ihm auch lerne GOTT und meinen Nächsten lieben.

19. Was sol einen Christen vermahnen und reizen / das Sacrament des Altars oft zu empfangen?

Antwort:

Von Gottes wegen sol ihn beyde des Herrn Christi Gebot und Verheissung / darnach auch seine eigene Noth / so ihm auf dem Halse liget / treiben / umb welcher willen solch Gebieten / Locken und Verheissung geschiehet.

20. Wie sol ihm aber ein Mensch thun / wann er solche Noth nicht fühlen kan / oder keinen Hunger noch Durst des Sacraments empfindet?

Antwort:

Dem kan nicht besser gerathen werden / denn daß er erstlich in seinen Busen greiffe / ob er auch noch Fleisch und Blut habe / und gläube doch der Schrift / was die davon saget. Galat. 5. Röm. 6.

Zum Andern / daß er umb sich sehe / ob er auch noch in der Welt sey / und denke doch / daß es an Sünden und Noth nicht fehlen werde / wie die Schrift saget / Joh. 15. und 16. in der 1. Joh. 2. und 5.

Zum Dritten / so wird er ja auch den Teufel umb sich haben / der ihm mit Lügen und Morden Tag und Nacht keinen Frieden innerlich und äusserlich lassen wird / wie ihn die Schrift nennet. Johann. 8. und 16. 1. Pet. 5. Ephes. 6. 2. Timoth. 2.

Alles zur Ehre Gottes.

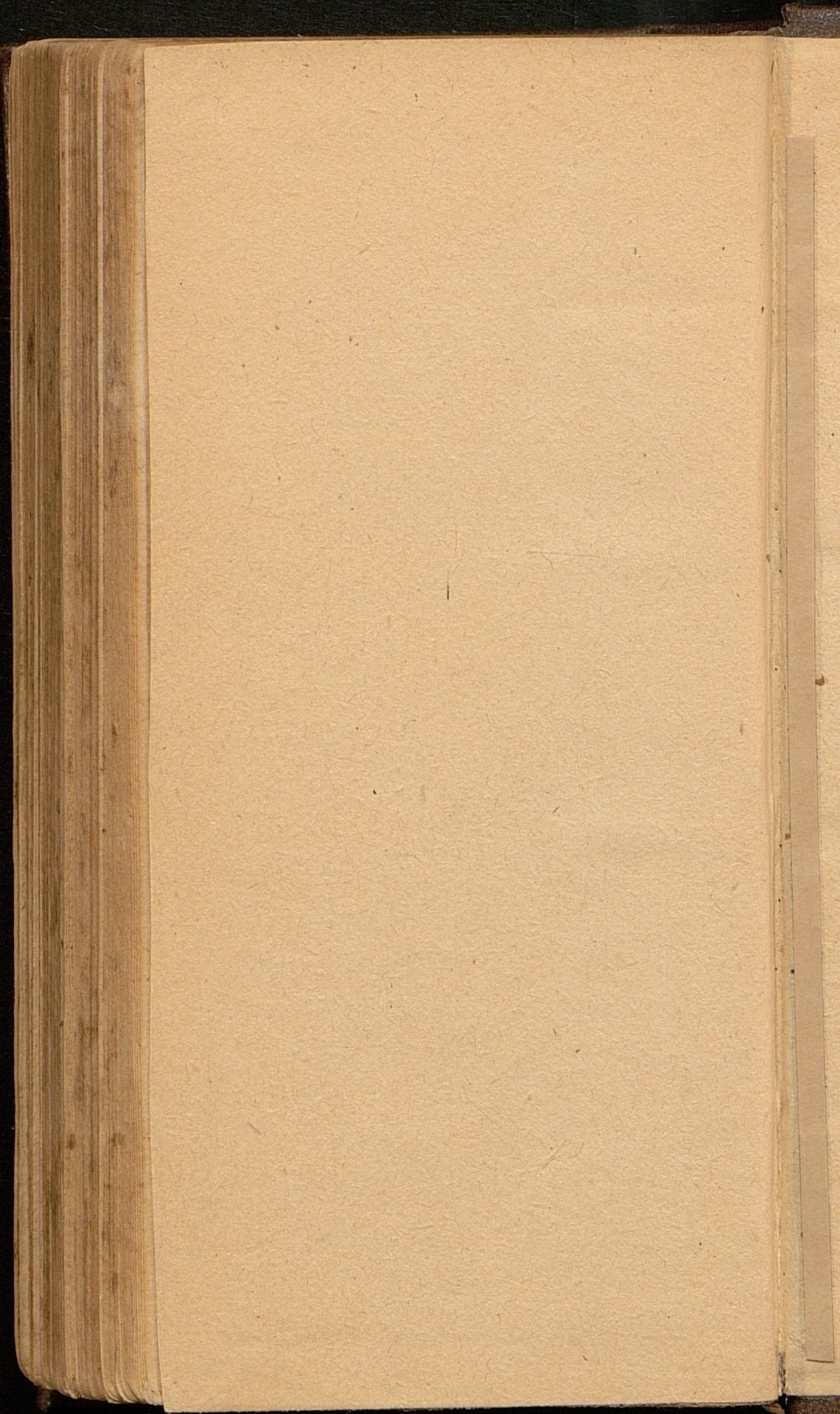


de zu  
u an  
m. s.  
nt  
mei  
/wie  
und  
/ das  
hrifti  
gene  
wel  
jung  
solche  
och  
aß er  
leisch  
as die  
noch  
inden  
aget/  
umb  
g und  
lassen  
id 16.









✓

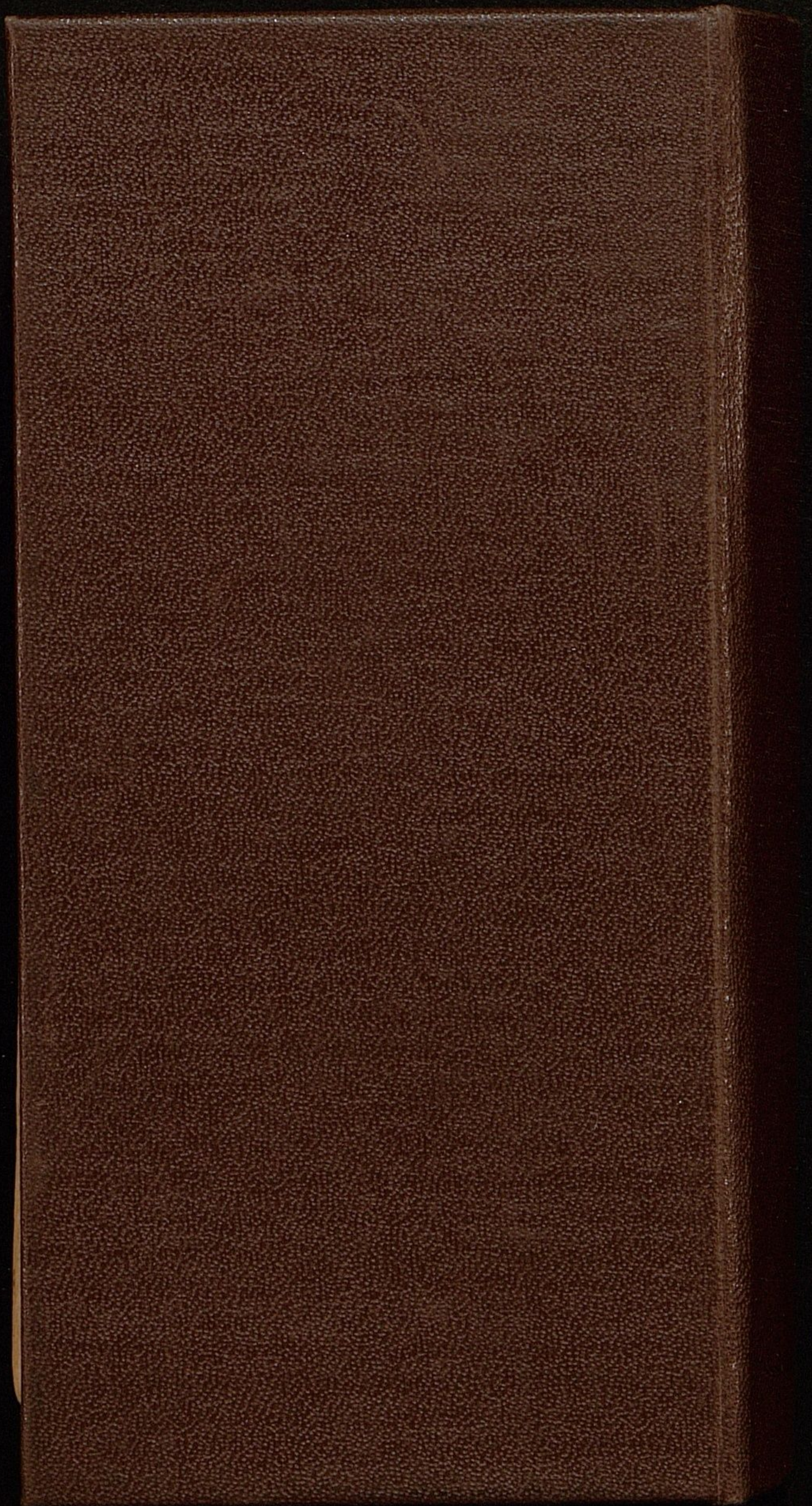
AB B 3647

**ULB Halle** 3  
002 492 89X

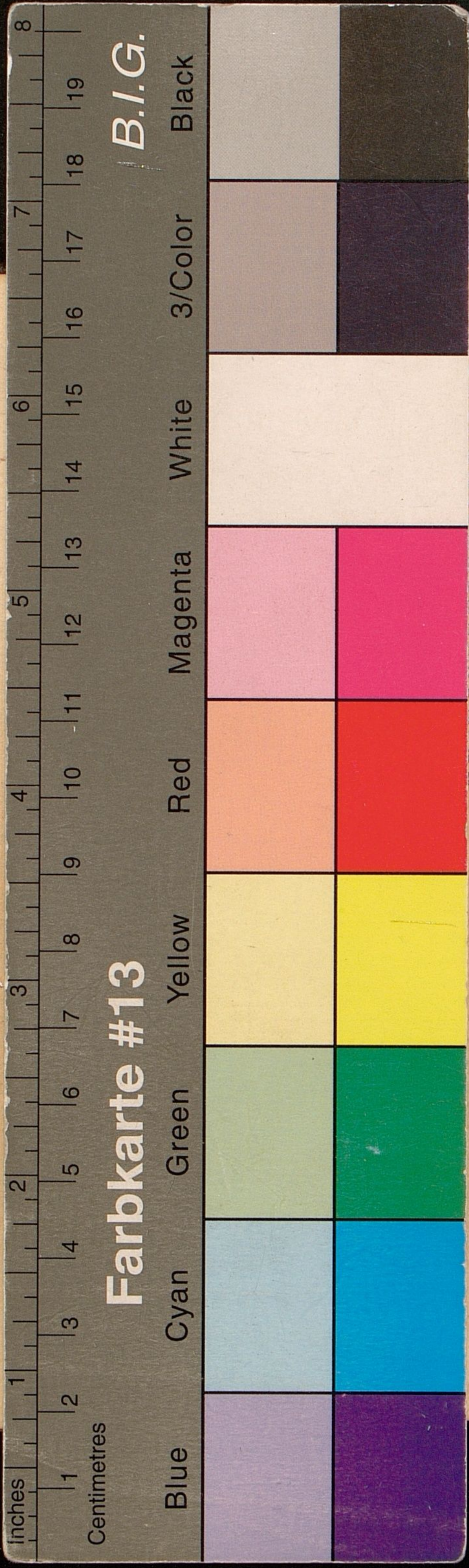


VD 17









D. Johann Habermanns/  
Von Eger/

# Christliches

# Gebetbuch/

Auf alle Tage in der Wochen  
zu gebrauchen.

Am Ende ist auch ein schöner  
und nöthiger Unterricht für diejeni-  
ge/ so zum Tische des Herrn gehen  
wollen/ nebst denen dazu gehörigen  
Gebäten mit hinan-  
gefüget:

Darauf folgen denn weiter  
Die Drey Haupt-Symbola,  
zusamt einigen schönen andern mehren  
Kranken- und Sterbe-Gebätlein / wie imgleichen  
vielen schönen Trost- Krafft- und Kern-  
Sprüchen.

Nebst dem Catechismo Lutheri.  
Nach verschiedenen andern Editio-  
nen übersehen/ und an vielen Orten  
wieder ersetzt.



Berlin/

Gedruckt und verlegt von Christoff Rünge/  
Anno 1679.

